

WARBURG INSTITUTE
KOK 210

MAX BERNHART

APHRODITE
AUF GRIECHISCHEN
MÜNZEN

K
O
K
210

APHRODITE
AUF GRIECHISCHEN
MÜNZEN

SEINE NUMISMATISCHE
STADTBESCHREIBUNG

MAX BERNHART



28/14211

APHRODITE
AUF GRIECHISCHEN
MÜNZEN

EINE NUMISMATISCHE
MATERIALSAMMLUNG

VON

MAX BERNHART





Herrn Universitätsprofessor

Dr. med. et phil.

HERMANN WINTZ

in Erlangen

zur freundlichen Aufnahme!

VORWORT.

J. J. Bernoulli hat im Jahre 1873 eine monographische Darstellung „Aphrodite“ gegeben und Material aus allen Gebieten der antiken Plastik zusammengetragen. Die dürftigen Hinweise dieser Arbeit auf Münzprägungen stützen sich auf eine kleine Auswahl von veralteter Literatur mit teilweise falschen oder unzulänglichen Beschreibungen, so daß es den Anschein hat, als hätte Bernoulli nur das, was ihm zufällig an Münzen mit Aphroditebildern in die Hand fiel, herangezogen. Außerdem fehlen der Arbeit genaue Beschreibungen und Abbildungen und ferner die Angabe von Standorten und der Nachweis von Literatur, die als Grundlage zu weiteren archäologischen oder numismatischen Folgerungen dienen können. Die vorliegende Neubearbeitung von Aphroditedarstellungen auf griechischen Münzen erscheint deshalb berechtigt; sie führt gegenüber der Abhandlung Bernoullis mehr als das Zehnfache an Material auf.

In der Anordnung der Münzen folge ich in der Hauptsache der Monographie Bernoullis, deren Anlage nach äußerlichen Gesichtspunkten — nach dem künstlerischen Typus und dem Kunstmotiv — vornehmlich praktischen Vorteil bietet. Demnach folgen nach den Darstellungen der altertümlichen Aphrodite die Bilder der ganz bekleideten, dann der halbnackten der vorpraxitelischen Auffassung. Daran schließt sich die Behandlung des jüngeren Aphroditeideals. Anhangsweise wird die Göttin in Verbindung mit anderen Gottheiten gewürdigt¹⁾.

Eine Bewältigung des gesamten numismatischen Materials nach historisch-chronologischen oder mythologischen Gesichtspunkten ist unmöglich. Bei den fast ausnahmslos auf Geprägen der römischen Kaiserzeit vorkommenden Aphroditedarstellungen ist die Aufstellung einer Chronologie der Werke auch nicht in den einzelnen Unterabteilungen durchführbar. Wenn schon die Archäologie über die Datierung der großen Kunst in vielen Fällen sich im Unklaren ist, so wird die Anordnung des Münzmaterials, das drei bis fünf Jahrhunderte nach den vorbildlichen Originalwerken liegt, wenig zur Klärung von Datierungsfragen in der großen Kunst beitragen können. Auch die Behandlung des Stoffes nach religiösen oder mythologischen Gesichtspunkten stößt auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Die Kult- und Darstellungsformen sind entweder in einander übergegangen oder aber sie haben sich bis zur völligen Selbständigkeit von einander gelöst. Zur späten Entstehungszeit der Münzen kommt noch, daß eine Reihe von Münzbildern eine selbständige Nachbildung durch den Stempelschneider erfahren hat. Einem Vorwurf von seiten der Archäologen, daß die von mir gewählte Art der Zusammenstellung ihren Forderungen nicht genüge, darf ich entgegenen, daß ich mich hier als Numismatiker in ihren Dienst gestellt, ihnen die Münzdenkmäler nach Möglichkeit vollständig zusammengetragen habe und in praktischer Weise angeordnet vorlege, um sie ihnen für weitere Forschungen zur Verfügung zu stellen. Erst in einem zweiten Teil, der aus der Feder eines Archäologen stammen muß, kann also ganze Arbeit geleistet werden. Wo ich im Vorliegenden den Versuch gemacht habe, auf das Gebiet der Archäologie zu treten, war ich mir stets des Aufenthaltes auf fremdem Boden bewußt.

Die nach verschiedenen Gesichtspunkten angelegten Indices sollen den Gebrauch der Arbeit erleichtern, ebenso die in reichlichem Maße beigegebenen Abbildungen.

Zum Schlusse danke ich höflichst den in- und ausländischen Fachgenossen, die mir meine teilweise sehr weitgehenden Wünsche restlos erfüllt haben, insbesondere Herrn Dr. Engel in Winterthur für die Überlassung der Gipsabgüsse mit Aphroditedarstellungen aus der Imhoof'schen Typensammlung. Zu aufrichtig herzlichem Danke verpflichtet mich Herr Direktor Prof. Regling, dem ich eine Reihe wertvoller Hinweise und Ergänzungen verdanke.

¹⁾ Die Darstellung der Venus auf römischen Geprägen soll erst behandelt werden, wenn das Münzmaterial aus der römischen Kaiserzeit in einem umfassenden Werke übersichtlich verzeichnet vorliegt. Nur in wenigen Fällen müssen römische Münzen, soweit sie zu den behandelten griechischen in Beziehung stehen, herangezogen werden.

EINLEITUNG.

Schon frühzeitig wurde Aphrodite, die im Wesentlichen asiatischen Ursprungs ist, in das griechische Göttersystem eingereiht und durch Vermischung mit einheimischen Göttergestalten in hellenischem Geiste umgebildet. Mit der Göttin übernahmen die Griechen auch den Kult der babylonischen Mylitta und der phönizischen Astarte zuerst in den kleinasiatischen Kolonien, dann auf den Inseln. Die große, günstig gelegene und stark bevölkerte Insel Kypros konnte nie die ihr zukommende welthistorische Bedeutung gewinnen, weil ihr Volk in Lebenslust untergegangen ist. Die ganze Insel huldigte in zahlreichen Heiligtümern der Liebesgöttin, deren Oberpriester Herr des Landes war, und neben dem nur schwache Stadtkönige eine ungewisse Selbständigkeit errangen. Auch die kleinasiatische Küste war reich an Heiligtümern der Aphrodite, auf dem griechischen Festland gehörten zum Aphroditetempel in Korinth nicht weniger als tausend Hierodulen, die sich Einheimischen und Fremden im Dienst der Göttin zur Verfügung stellten.

Auch im Mythos war schon nach Homer das Wesen der *δια εὐστέρωνος χροσέη κοῦρη Διὸς* beschränkt auf das Gebiet der geschlechtlichen Liebe (als Helferin der Hera bei der idäischen Schäfersünde und des Paris bei der Verführung der Helena).

Außerdem ist Aphrodite Göttin der Schönheit, im Wettstreit besiegt sie vor Paris Hera und Athena (Ilias XIV 29 ff.); als Freundin des Putzes ist sie mehrmals bei Homer erwähnt (Ilias III 397; IX 389; Od. XXII 470), ferner als Vorsteherin der Ehe (Od. V 429; XX 74; XXII 470).

Aphrodite heißt nach den ältesten Stätten ihres Kultes Kypris, Paphia, Amathusia und Idalia; auf Kythera, in Sparta, Elis, Athen und anderwärts wurde sie unter dem Namen Urania d. h. als Himmelsgöttin (wie die phönizische Astarte) verehrt. Die philosophische Spekulation deutete dann diesen Namen ethisch und stellte die Aphrodite Urania als Göttin der himmlischen, reinen und keuschen Liebe der Aphrodite Pandemos gegenüber (der ursprünglichen Bedeutung des Beinamens nach Göttin der Vereinigung eines Volkes zu einem Ganzen), als der Göttin der sinnlichen Liebe, ja der Prostitution (der lat. Venus vulgivaga). Allgemein aber wurde bei den Griechen Aphrodite als die Göttin der Liebe, des Reizes und der Anmut aufgefaßt; daher werden außer ihrem steten Begleiter, dem Eros, auch Peitho, die Göttin der Überredung, und die Chariten häufig mit ihr verbunden. Was die ursprüngliche Bedeutung der Aphrodite betrifft, ist es wahrscheinlich, daß sie eine Mondgöttin war, da sie ebenso wie die semitische Astarte zahlreiche deutliche Beziehungen zum Monde besitzt. Den Beinamen Anadyomene trägt Aphrodite als die aus dem Meere Emporgestiegene. Der Name Aphrodite selbst soll von *ἀπόδος* (Schaum) herkommen, weil die Göttin aus dem Schaum des Meeres entstanden sei. Ihre Attribute sind der Apfel (Sinnbild des Genusses), die Myrthe (weil sie sich einst nach dem Bade in Myrthen versteckte), der Spiegel als unentbehrlich bei der Toilette, die Taube, der Hase, der Bock (weil es verbulhte Tiere sind), der Delphin (weil er sie über das Meer trug), die Muschel, der Vogel Wendehals (als Sinnbild der Koketterie).

Zum Gemahl gab ihr der Myrthen den Hephaistos, dem sie jedoch untreu wurde; sie hiebt mit Ares, dem sie nach der thebanischen Sage die Harmonia (die Vereinigung), nach Hesiod den Deimos (Schrecken) und Phoibos (Furcht) gebar. Außerdem kennt die spätere Sage als ihre begünstigten Liebhaber den Hermes, dem sie den Hermaphroditos, den Dionysos, dem sie den Priapos, und den Anchises, dem sie den Aeneas gebar.

Die altertümliche Aphrodite.

Der Mythos und Kultus der Aphrodite ist das Ergebnis einer Mischung orientalischer und hellenischer Religion. Trotz der ausführlichen Behandlung dieses Themas im negativen Sinn durch Engel¹⁾ und Enmann²⁾ müssen wir an der Ableitung der griechischen Aphrodite von der phönizischen Astarte, von der assyrischen Ishtar, von der syrischen Aschera und von der babylonischen Mylitta festhalten³⁾. In den genannten Göttinnen haben wir ursprünglich Mondgöttinnen zu erkennen, Förderinnen der weiblichen und überhaupt der animalischen und vegetativen Fruchtbarkeit.

Die frühesten Aphroditedenkmäler.

Über Kypern scheint Aphrodite nach Griechenland gekommen zu sein. Dort in ihrem uralten Heiligtum zu Paphos erscheint sie uns in primitivster anthropomorpher Gestaltung in Form eines Kegels, wie uns eine Anzahl gefundener Denkmäler beweist. Der geographischen Lage entsprechend nimmt auch die kyprische Kunst eine Mittel- oder vermittelnde Stellung zwischen der orientalischen und der griechisch-festländischen Kunstgestaltung ein. Griechische Kolonisten beeinflussen die Kunst des Orients und die Phöniker und Ägypter wirken auf die hellenische Kunstentwicklung ein. Dadurch, daß Kypros hauptsächlich den Kult der griechischen Aphrodite oder der phönizischen Astarte pflegte, haben wir in den erhaltenen Vollfiguren aus weichem Kalkstein, die wohl ins zweite Jahrtausend v. Chr. zurückgehen, Gelegenheit, die verschiedene Darstellungsweise und den kunstgeschichtlichen Zusammenhang zwischen östlicher und westlicher Kunstbetätigung zu verfolgen. Diese Beziehungen lassen sich jedoch nur verhältnismäßig kurze Zeit nachweisen, bald löst sich die hellenische Kunst von den östlichen Einflüssen los und bildet sich selbständig weiter; nur in einzelnen Symbolen und Attributen der Göttin leben in der Blütezeit die fremden Elemente der orientalischen Aphroditgestaltung weiter.

Die Anlage des schon von Homer (Od. VIII 362 ff.) erwähnten Tempels war orientalisch und unterschied sich architektonisch gänzlich von den üblichen Tempelbauten. Von dem Aussehen der Tempelfront geben geschnittene Steine⁴⁾ und Münzen aus der römischen Kaiserzeit ein Bild. Nach den kyprischen Münzen⁵⁾ handelt es sich um einen dreiteiligen Bau, dessen eingehende Beschreibung weiter unten folgen soll.

Unter dem Einfluß der alten Stammbevölkerung werden die Hellenen ihre menschengestaltigen Götter mit den nicht anthropomorphen der Urbewohner auf gleiche Stufe gestellt haben. Die Möglichkeit einer Beeinflussung durch östliche Stämme (z. B. Phöniker) besonders in der Verbreitung des Steinkultes ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen⁶⁾. Mit Recht weist der Visser darauf hin, daß der Hauptanteil an den primitiven Kulturen der Griechen wahrscheinlich nur der aus der Überlieferung bekannten Urbewölkerung wie den Thrakern, den Minyern und Pelasgern zuzuschreiben ist. Mit Sicherheit urygriechischen Ursprungs sind der Zeus Dolicheos in Tarsos, das Steindol von Mallos, das wir aus Münzbildern kennen, und die Aphrodite von Paphos.

Außer auf kyprischen Münzen ist das paphische Heiligtum der Aphrodite auch auf Geprägten von Sardes in Lydien aus der Zeit des Hadrianus⁷⁾, des Maximinus I.⁸⁾, Gordianus III.⁹⁾ und des

¹⁾ W. H. Engel, Kypros. 2 Bde. Berlin 1841.

²⁾ Alexander Enmann, Kypros und der Ursprung des Aphroditekultes. Mémoires de l'Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg, VII^e série, Tome XXXIV, No. 13 et dernier, St. Pétersbourg 1886.

³⁾ In diesem Sinne behandelt auch Chr. Blinkenberg (Le temple de Paphos. Det Kgl. Danske Videnskabsnævn Selskab. Historisk-filologiske Meddelelser, IX, 2, Kopenhagen 1924) diese Hypothese.

⁴⁾ G. F. Hill, BMC, Cyprus Taf. XXVI 13–16. — A. Furtwängler, Die geschnittenen Steine im Antiquarium Nr. 2977. — H. B. Walters, Cat. of the engraved gems etc. in the Brit. Mus. Nr. 1460 Taf. XX.

⁵⁾ Die Chr. Blinkenberg a. a. O. in Vergrößerung gibt.

⁶⁾ Vgl. E. Meyer, Geschichte des Altertums II, § 91 und M. W. de Visser, Die nichtmenschengestaltigen Götter der Griechen, Leiden 1903, S. 17.

⁷⁾ B. M. C. Lydia S. 256, 134 f. Taf. XXVI 9, 10.

⁸⁾ Paris Nr. 679.

⁹⁾ Paris Nr. 689; abgebildet im B. M. C. Cyprus, Taf. XXVI 11.

Philippus Arabs¹⁾ dargestellt; ferner von Pergamon in Mysien²⁾ aus der Zeit des Traianus oder Hadrianus (Vs: ΕΥΡΥΤΙΜΑΟC ΗΡΩC mit jugendlichem Kopf r.). Aus der in der Literatur vielbesprochenen provinzial-kyprischen Münzreihe der Kaiserzeit von Augustus bis Caracalla (Taf. IX, a) greifen wir ein mit den übrigen Darstellungen in der Hauptsache übereinstimmendes Bild auf einer Großbronze des Caracalla (Taf. IX, b) heraus, um uns eine Vorstellung von dem Aussehen des Heiligtums zu verschaffen. Der Tempel ist in Form und Anlage völlig ungr Griechisch; er erinnert vielleicht an das, was wir vom salomonischen Tempel in Jerusalem wissen. Der Mittelbau, über dem ein Stern und ein Halbmond angebracht sind, ist besonders hoch, vielleicht zweigeschöblich, und wird von zwei stark betonten Säulen flankiert, die bis zum Perilrand des Münzbildes reichen. Im Eingang des Mittelbaues steht das Kultbild, ein heiliger Stein von konischer Form. In den niedrigeren Seitenbauten steht je ein Thymaterion; auf ihren Dächern sitzen Tauben³⁾. Dem Tempel ist ein halbkreisförmiger Hof vorgelagert, den eine niedrige Balustrade einschließt, die Flügeltür ist weit geöffnet, die den Eintritt ermöglicht; im Hofraum sind Tauben sichtbar.

Das Idol selbst, die kegelförmige oder metaförmige paphische Aphrodite, ist hier als Bestandteil rein orientalischen Kultes auszuscheiden. Dies rechtfertigt die Gründungsgeschichte von Paphos und die Tatsache, daß nirgends in Griechenland Spuren einer derartigen Darstellungsweise hinterlassen sind. Auch die mit Recht oder Unrecht auf Aphrodite gedeuteten Darstellungen der Göttin aus der Verbindung tierischer Bestandteile mit menschlichen steht in keinem Zusammenhang mit der Entwicklung des griechischen Aphroditeideals.

Die älteste anthropomorphe Wiedergabe der Aphrodite ist das nachfolgend behandelte Xoanon oder Schnitzbild.

I. Archaische Kultstatuen (Xoana).

Pausanias III 23, 1 erwähnt als ältestes Heiligtum der Aphrodite in Hellas das zu Kythera; ein Xoanon dieses Tempels ließ die Göttin in Waffen erscheinen. An anderer Stelle (IX 40, 3) nennt derselbe Autor ein hermenförmiges Idol auf der Insel Delos, das Theseus zu seiner Heilung von der Liebe zu Ariadne geweiht haben soll. Andere Holz-Schnitzbilder standen im Tempel der Aphrodite Areia auf der Burg zu Sparta (Pausanias III 17, 5) und in einem zweistöckigen Heiligtum beim Theater, wo unten ein Xoanon der bewaffneten Aphrodite und oben das der sitzenden Aphrodite-Morpho stand (Pausanias III, 15, 11). In einem dritten Tempel zu Sparta wurde der Aphrodite-Hera von den Müttern, deren Töchter heirateten, geopfert (Pausanias III 13, 8). In Argos (Paus. II 19, 6), auf dem Weg von Argos nach Mantinea (Paus. II 25, 1), in Theben (Paus. IX 16, 3) und zu Temnos (Paus. V 13, 7) sind weiterhin noch Tempel- bzw. Schnitzbilder der Aphrodite literarisch bezeugt.

Genauere Beschreibungen dieser Schnitzwerke überliefert uns die alte Literatur nicht. Auch Überreste dieser Xoana haben sich wegen der Vergänglichkeit des Materials nicht erhalten. Wir sind also auf die späteren Münzbilder angewiesen, wenn wir uns ein Bild von ihrem Aussehen machen wollen.

Die Göttin ist immer bekleidet und mit symmetrisch nach der Seite oder nach vorne gestreckten Unterarmen dargestellt, ist puppenartig eingewickelt und zeigt eine ähnlich steife Gesamthal tung wie die ephessische Artemis. Die Beine sind nah aneinander gestellt, sodaß freie Beweglichkeit ausgeschlossen erscheint; auf dem Haupte gewöhnlich der Modius und ein herabfallender Schleier.

Über die Darstellungen der Aphrodite von Aphrodisias in Karlien hat C. Fredrich in den *Athenischen Mitteilungen* 1897, S. 361—380 gehandelt. Der Verfasser hat in 15 Marmorstatuetten und Fragmenten die Darstellung eines Statuenrumpfs hauptsächlich auf Grund von Münzbildern der

¹⁾ B. M. C. Lydia S. 272, Nr. 197; abgeb. ebd. Cyprus Taf. XXVI 12.

²⁾ B. M. C. Cyprus S. CXXIX 5, 94.

³⁾ Vgl. B. M. C. Cyprus Taf. XIV bis XVII und XXVI.

karischen Stadt Aphrodisias als Kultbild dieser Stadt nachgewiesen. Den uns erhaltenen Statuen aus hellenistischer Zeit, die Fredrich zusammenstellt, möchte ich noch ein sehr gut erhaltenes Standbild in der Münchener Residenz⁴⁾ hinzufügen. All diesen Statuetten und Fragmenten ist eine Anordnung von horizontalen Bildstreifen vorn am Gewande gemein. Die Verteilung der Bilder ist verschieden, die einzelnen Darstellungen kehren jedoch immer in mehr oder weniger veränderter Form wieder und gehören eindeutig erklärbar in den Kultkreis der Aphrodite, die in ihnen als Göttin der Erde, des Himmels und des Meeres verehrt wird.

In den Münzprägungen, die uns das Bild der Aphroditekultstatue geben, sind die Darstellungen zweier Horizontalstreifen mit Sicherheit zu erkennen und zwar auf einem Münchener Exemplar (Taf. I, 21). Im oberen Streifen ist ein Seebock rechts hin, im zweiten ein Brustbild deutlich sichtbar, das Bild des unteren dritten Streifens kann die drei Grazien darstellen. Ein Vergleich mit dem Schmuck des Gewandes der Kultstatuen, die Fredrich a. a. O. beschreibt und abbildet, zeigt einige Übereinstimmung. Auch dort kehren diese drei Bilder wieder und zwar einmal Aphrodite auf dem Seebock sitzend (= Göttin des Meeres), ein andermal die Brustbilder von Sol und Luna (= Göttin des Himmels) und drittens die drei Grazien mit Füllhörnern (= Göttin der Erde und der Fruchtbarkeit). Die Darstellungen der auf dem Seebock sitzenden Aphrodite und der drei Grazien kommen in Aphrodisias auch als selbständige Münzbilder vor (siehe Imhoof, *Kleinas. Münzen* Taf. IV 14 und Brit. Mus. Cat. Caria Taf. VII 8). Nicht selten ist auch Sol und Luna als Sonne und Mond (z. B. Brit. Mus. Cat. Caria Taf. VII 1, 3, 4, 7 etc.) im Feld zu beiden Seiten der Kultstatue angebracht.

Leider ist uns Fredrich eine Erklärung der auf Münzen häufig zu Finden der Aphrodite vorkommenden kleinen sitzenden Gestalt auf der einen und eines Gegenstandes auf der anderen Seite, der bisher in der numismatischen Literatur keine bestimmte Deutung erfahren hat, schuldig geblieben. In der sitzenden Gestalt vermutet Imhoof (*Kleinas. Münzen* S. 114, 9) mit Recht eine Priesterin. Die von anderer Seite⁵⁾ vorgeschlagene Erklärung, daß es sich um einen Eros handle, wird durch das auf verschiedenen Stücken deutlich erkennbare lange Gewand widerlegt, ferner durch das Fehlen der Flügel und anderer für Eros charakteristischer Attribute wie Pfeil, Bogen oder Fackel. Die Priesterin sitzt mit erhobenen Händen, also im Gestus der Verehrung, vor dem Kultbild. Dem auf der anderen Seite stehenden Gegenstand eine bestimmte Deutung zu geben, ist ungleich schwieriger. Die Erklärung als Lotosblume ist wohl auf Grund der stark überarbeiteten Bronzemünze der Orbiaria aus Aphrodisias (Taf. I, 26) erfolgt. Mionnet, Suppl. VI Nr. 139, 146 und 159 beschreibt den fraglichen Gegenstand als ein Gefäß mit Blumen. Auch diese Deutung ist bei genauer Untersuchung nicht zureichend. Bei einigen gut erhaltenen Münzen ist ein Gespann von drei Seepferden von vorn gesehen zu erkennen, hinter dem Aphrodite mit fliegendem Schleier sichtbar ist, siehe die Nummern 22, 23, 25, 29 und 30 des nachfolgenden Kataloges. Diese Deutung gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß diese Darstellung ähnlich auch als selbständiges Münzbild auf einem Bronzegepräge von Bithynium-Claudion (siehe Taf. IX, 324) vorkommt.

In verschiedenen Fällen ist die Aphrodite von Aphrodisias in Verbindung mit anderen Personen oder Gottheiten dargestellt, so auf einer Bronze des Marc Aurel von Aphrodisias vor Marc Aurel und L. Verus stehend, auf einer Gemeinschaftsmünze von Antiochia a. M. und Aphrodisias aus der Zeit des Commodus vor dem links hin sitzenden Zeus, der auf der ausgestreckten Rechten eine das Kultbild bekronende Nike hält, ferner auf einer Gemeinschaftsmünze von Hierapolis und Aphrodisias — gleichfalls aus der Zeit des Commodus — vor dem rechts hin stehenden Apollon Kirharodos. Eine Münze des Gallienus von Aphrodisias zeigt den stehenden Kaiser mit dem altertümlichen Aphroditebild in der ausgestreckten Rechten (Nr. 42).

⁴⁾ Arndt Nr. 927. Höhe 0,915 m. Ergänzt ist Kopf und Hals, der Stumpf des rechten Unterarms, der ganze Unterarm der Figur unterhalb der auf dem Seewider reitenden Frau an; ferner sind Einzelheiten der Relief- figuren neu. Aus Rom.

⁵⁾ Siehe die bei den einschlägigen Münzen zitierte Literatur, z. B. Mionnet Suppl. VI S. 462, 139.

1. Aphrodisias Cariae, Augustus.

Taf. I Vs: ΘΕΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Aphroditekultbild von vorn.

München. *Æ* 20. Kat. Cahn (1928) 1483. Geprägt unter Tiberius.

2. Tabai Cariae, Autonom (Augustus bis Nero).

Taf. I Vs: Ohne Schrift. Bärtiger Herakleskopf r.

Rs: ΑΡΤΕΜΩΝ ΠΑΠΙΟΥ Α ΤΑΒΗΝΩΝ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos. Im Feld oben Halbmond und Stern.

London. *Æ* 18. (201 g). B. M. C. 17 Taf. XXV 6. Die Stützen unter den beiden Armen lassen erkennen, daß die Arme des Kultbildes auf Stützen aufgelegt waren.

3. Tabai Cariae, Autonom (Augustus bis Nero).

Vs: Ohne Schrift. Bärtiger Herakleskopf r.

Rs: ΑΡΤΕΜΩΝ ΠΑΠΙΟΥ ΤΑΒΗΝΩΝ Kultstatue ebenso. Im Feld oben Stern und Halbmond, ferner AP

Standort unbekannt. Kat. Hirsch 32, 549. *Æ* 20.

4. Aphrodisias Cariae, Augustus.

Taf. I Vs: ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf mit L. r.

Rs: ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ ΥΙΟΣ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier. Im Feld oben Stern und Halbmond.

Paris. *Æ* 19. — London B.M.C. 87—89 Taf. VII. 1. *Æ* 19. Auch Schriftvar. — Wadd. 2203—2205. Geprägt unter Tiberius.

5. Aphrodisias Cariae, Augustus.

Vs: ΘΕΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier. B. M. C. 99. Geprägt unter Tiberius.

6. Aphrodisias Cariae, Augustus und Livia.

Taf. I Vs: ΣΕΒΑΣΤΟΙ Beider Köpfe r., Augustus mit L.

Rs: ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ ΥΙΟΣ Kultstatue der Aphrodite wie vorher; im Feld oben Stern und Halbmond.

München. *Æ* 20. — B. M. C. 94. London. *Æ* 19.

7. Aphrodisias Cariae, Julia Domna.

Taf. I Vs: ΙΟΥΛΙΑΔΟΜΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ Brustbild rechts mit M.

Rs: ΤΙ ΚΑ ΖΗΝΩΝ ΑΡΧΙΕ ΑΡΧΙ ΝΕΟΚ ΑΝΘΟ ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier. Unter den seitwärts ausgestreckten Armen Stützen.

London. *Æ* 30. B. M. C. 115.

8. Aphrodisias Cariae, Julia Domna.

Taf. I Vs: ΙΟΥΛΙΑΔΟΜΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ Brustbild r. mit M.

Rs: ΤΙ Κ ΖΗΝΩΝ ΑΡΧΙ ΑΡΧΙΝΕΟΠ Β ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier. Zu Füßen links Priesterin r. sitzend, rechts Altar (P).

Paris. *Æ* 20. — München. Wadd. 2212. *Æ* 20.

9. Aphrodisias Cariae, Livia.

Taf. I Vs: ΣΕΒΑΣΤΗ Brustb. r. mit M.

Rs: ΑΠΟΛΛΩΝΙ [ΟC ΥΙΟC] ΑΦΡΟΔ—ΝΩΙΩΙ Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier zwischen Stern und Halbmond in zweisüluligem Tempel; zu Füßen links Priesterin r. stehend, rechts Löwenkopf über Basis.

London. *Æ* 27. B. M. C. 95/6 Taf. VII 3.

10. Aphrodisias Cariae, Claudius I.

Taf. I Vs: ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf mit L. r.

Rs: ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ ΥΙΟΣ, im Abschnitt ΠΟΛΕΩ und rechts C. Kultstatue der Aphrodite von vorn mit Polos und Schleier zwischen Stern und Halbmond in zweisüluligem Tempel. Zu ihren Füßen links Priesterin r. stehend mit vorgestreckten Händen, rechts Basis einer ionischen Säule, worauf Löwenkopf l.

Berlin. *Æ* 24. Imhoof, Kl. M. Seite 115, 16 Taf. IV 16.

Trotz des fehlenden Stadtnamens ist die Münze der Stadt Aphrodisias zuzuteilen; das Bild der Rs. stimmt mit Ausnahme des Gleichschmuckes mit der vorhergehenden Bronze überein. Zum erstenmal erscheint hier Apollonios mit dem ausgeschriebenen Prädikat ΥΙΟΣ ΠΟΛΕΩC.

11. Olbasa Pisidiae, Maximinus I.

Taf. I Vs: IMP CAI IUL VHP MAXIMINO C (Buchstabenformen z. T. ungewöhnlich). Brustbild r. mit L. P. m.

Rs: COL IUL AVGV OLBACHNH

Aphrodite von vorn mit Polos in langem Chiton in zweisüluligem Tempel. Zu beiden Seiten des Kopfes Hiegende Eroten.

Paris. *Æ* 24. — Berlin Wadd. 3760 Taf. VIII 24. *Æ* 24. — London. *Æ* 24. Imhoof, Gr. M. Seite 697, 496 Taf. X 25. — Kat. Hirsch 13, 4281. — B. M. C. 4 Taf. XXXIV 15.

Auf Prägungen der nicht weit östlich von Olbasa gelegenen Kolonie Komama findet sich ein ähnliches Tempelbild. Die Göttin scheint mit der Linken den wallenden Schleier zurückzuschlagen. Der leichte Chiton läßt die Formen des Körpers deutlich sichtbar werden, weshalb wir die Figur als Aphrodite und nicht als Hera oder Kybele anzusprechen haben.

12. Komama Pisidiae, Antoninus Pius.

Vs: IMP CAESAR ANTONINVS Kopf mit L. r.

Rs: COL AVG COMAMA Göttin von vorn stehend in Chiton und Überwurf mit Polos und Schleier, die Rechte an der Hüfte, mit der gesenkten Linken den Schleier ausbreitend oder zurückschlagend.

Paris. *Æ* 21. — Berlin. Babelon, Rev. num. 1886, Seite 447 (als Juno Pronuba erklärt). — Imhoof, Nomisma VIII Seite 18, 51 Taf. II 18. — B. M. C. 212, 1 Taf. XXXIV 10.

13. Komama Pisidiae, Geta.

Vs: P SEPT GETA CAES Brustbild mit P. m. r.

Rs: COL AVG COMAMENOR Göttin stehend wie vorher.

London. *Æ* 19. Hill, Num. Chron. 1912, 13, 25 Taf. VII 9. — Imhoof, Nomisma VIII S. 18, 53.

14. Komama Pisidiae, Caracalla.

Vs: IMP CAES M AVR ANTONINVS P F A Brustbild mit L. P. M.

Rs: COLIVL AVGIF COMAMENORV

Göttin stehend wie vorher, aber in roherer Ausführung in Tempelfront mit zwei gewundenen Säulen.

Wien. *Æ* 33. — Paris. Babelon, Rev. num. 1886, 448 (als Juno Pronuba erklärt). — Imhoof, Kl. M. Seite 388, 11. — Derselbe, Nomisma VIII Seite 18, 52 Taf. II 19.

15. Olbasa Pisidiae, Caracalla.

Vs: IMP C M AVR ANTONINVS AVG Kopf mit L. r.

Rs: C IVL AVG OLBASENOR Kultbild der Aphrodite von vorn stehend mit Polos, Schleier, Chiton und Überwurf, die Hände mit je einem Apfel (?) seitwärts gestreckt, rechts und links je ein kleiner Eros auf den Kopf der Göttin zuffiegend. In zweisüluliger Tempelfront, im Giebel Kranz.

Berlin. *Æ* 24. Imhoof, Nomisma VIII Seite 19, 57 Taf. II 21.

16. Phaselis Lyciae, Gordianus III.

Vs: AV K MAP ANT GOPAIANOC CE Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΦΑΧΑΙΤΩΝ Aphrodite von vorn stehend mit Chiton und einem großen, von zwei Eroten gehaltenen Schleier, dessen Säume über die seitwärts gestreckten Unterarme der Göttin in der Richtung auf die Füße zu herabhängt; rechts daneben Altar, an dem eine Priesterin l. steht.

London. *Æ* 30. B.M.C. 23 Taf. XVII 4. — Imhoof, Nomisma VIII Seite 19, 57 Taf. II 23.

17. Sillyon Pamphyliae, Salonina.

Vs: ΚΟΡΝΗΑΙΑ ΚΑΛΩΝΙΝΑ CEB Brustbild r. mit Diadem über Mondsichel; davor l.

Rs: ΚΑΛΩΝΩΝ Kultbild der Aphrodite von vorn stehend in Chiton und Überwurf mit Polos und Schleier, die Arme seitwärts gestreckt und in der R. einen Apfel (?), auf der L. eine Taube (?) haltend; rechts zu Füßen der Göttin anscheinend eine kleine, ebenfalls verschleierte Figur von vorn.

London. *Æ* 35. B. M. C. 189, 20 Taf. XXIX 12. — Imhoof, Nomisma VIII Seite 19 Taf. II 25.

18. Aphrodisias Cariae, *Hadrianus*.
Taf. I Vs: AV KAI TPA ΔΑΡΙΑΝΟC CE
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultstatue der
Aphrodite von vorn stehend mit Polos
und Schleier in vierstüligem Tempel.
London. *Æ* 27. B. M. C. 105.

19. Aphrodisias Cariae, *Autonom*.
Taf. I Vs: [ΙΕΡΟC] ΔΗΜΟC Jugendl. Brustbild
des Demos mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultstatue der
Aphrodite r. stehend mit Polos und
Schleier. Im Feld oben Stern und Halb-
mond. Zu Füßen der Göttin links
sitzende Priesterin r., rechts Aphrodite
mit Schleier in Seepferdreigespann
von vorn.

London. *Æ* 22. — Mün- B. M. C. 33.
chen. *Æ* 20.
In London (B. M. C. 34) auch Variante in der Zeich-
nung des Seepferdreigespannes.

20. Aphrodisias Cariae, *Autonom*.
Taf. I Vs: ΔΗΜΟC ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Jugendl.
Brustbild des Demos mit L. r.

Rs: ΤΙ ΚΑΑΥ ΖΗΛΟC ΑΝΘΗΚΕΝ
Kultbild der Aphrodite r. stehend mit
Polos und Schleier.
Paris. *Æ* 24. Wadd. 2191.

21. Aphrodisias Cariae, *Hadrianus*.
Taf. I Vs: AV KAI TPA ΔΑΡΙΑΝΟC CE
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultstatue der
Aphrodite r. stehend mit Polos und
Schleier. Im Feld Halbmond und Stern.
Zu Füßen der Göttin rechts Eros, einen
Pfeil r. abschießend.
London. *Æ* 30. — Berlin. B. M. C. 104 Taf. VII 4.
Æ 30. — München. *Æ* 29.

22. Aphrodisias Cariae, *Faustina jun.*
Taf. I Vs: ΦΑΥCΤΕΙΝΑ CΕΒΑCΘΗ Brustbild
mit M. r.

Rs: Τ Κ ΖΗΛΟC ΑΝΘΗΚΕ, im Feld
ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultbild der
Aphrodite r. stehend mit Polos und
Schleier, die Hände mit gespreizten
Fingern vorgestreckt. Hinter ihr r.
sitzende Priesterin, vor ihr Gespann

von drei Seepferden von vorn, auf dem
Aphrodite mit fliegendem Schleier.

Berlin. *Æ* 32. — London. Imhoof, Kl. M. Seite 116.
Æ 31. 18 Taf. IV 18. — B. M.
C. 108.

23. Aphrodisias Cariae, *Faustina jun.*
Taf. I Vs: Wie vorher.

Rs: Τ Κ ΖΗΛΟC ΑΝΘΗΚΕ ΑΦΡΟΔΙ-
CΙΩΝ Bild wie vorher, aber im
Feld Halbmond und Stern.

Paris. *Æ* 31. — Wien. Wadd. 2209. — Kat.
Æ 30. Hirsch 13, 3871.

24. Aphrodisias Cariae, *Sept. Severus*.
Taf. I Vs: AV KAI A CΕΠΤ CΕΩΝΗΡΟ[CΠE]
Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΕΠΙ ΑΡΧ ΤΩΝ ΠΕ(ρι) [ΜΕΝΕC
ΘΕΑ] ΙCΟΒ ΟΥΝΟΝ ΑΦΡΟΔΙCΙ-
CΙΩΝ Kultstatue der Aphrodite r.
stehend mit Polos und Schleier, da-
hinter zu ihren Füßen r. sitzende
Priesterin, davor Aphrodite in See-
pferdreigespann von vorn.

London. *Æ* 25. B. M. C. 112.

25. Aphrodisias Cariae, *Julia Domna*.
Taf. I Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑCΤ
Brustbild mit M. r.

Rs: ΜΕΝΙΠΠΟC ΚΑΙ ΧΗΝΩΝ ΑΝΘ
ΕC, i. A. ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultbild
der Aphrodite r. stehend mit Polos
und Schleier, i. F. oben Stern und Halb-
mond. Hinter der Göttin r. sitzende
Priesterin, vor ihr Aphrodite in See-
pferdreigespann von vorn.

London. *Æ* 28. B. M. C. 114 Taf. VII 7.

- 25a Aphrodisias Cariae, *Julia Soaemias*.
Vs: ΙΟΥΛΙΑ CΟΑΙΜΙΑC Brustbild
mit M. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Bild wie vorher.
Wien. *Æ* 28.

- 25b Aphrodisias Cariae, *Geta*.
Vs: ΑΥΤΟ Κ ΑΝΤΟ CΕΠ ΓΕΤΑC CΕΒ
Brustbild mit L. M. K. l.

Rs: Schrift und Bild wie vorher.
Wien. *Æ* 35.

- 25c Aphrodisias Cariae, *Geta*.
Vs: ΠΟ CΕΠ ΓΕΤΑC ΚΑΙ Brustbild
mit M. K. r.

Rs: Schrift und Bild wie vorher.
Wien. *Æ* 29.

- 25d Aphrodisias Cariae, *Macrinus*.
Vs: ΟCΕ ΜΑΚΡ Brust-
bild mit L. M. K. r.

Rs: Schrift und Bild wie vorher.
Wien. *Æ* 33.

- 25e Aphrodisias Cariae, *Tranquillina*.
Vs: ΦΟΡ CΑΒΙ ΤΡΑΝΚΥΛΛΕΙΝΑ C
Brustbild mit M. r.

Rs: Schrift und Bild wie vorher, aber oben
links und rechts vom Polos der Göttin
Halbmond und Stern.

Wien. *Æ* 30.

- 25f Aphrodisias Cariae, *Salonina*.
Vs: ΚΟΡΝ CΑΛΩΝΙΝ[A] Brustbild
mit M. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Bild wie vorher,
aber links und rechts vom Polos der
Göttin Stern und Halbmond.

Wien. *Æ* 23.

- 25g Aphrodisias Cariae, *Salonina*.
Vs: ΙΟΥ ΚΟΡΝ CΑΛΩΝΙΝΑC Brust-
bild mit M. r., dahinter Halbmond.

Rs: Schrift und Bild wie vorher.
Wien. *Æ* 24.

26. Aphrodisias Cariae, *Orbiana*.
Taf. I Vs: ΓΝ ΕΡ CΑΛΑ ΒΑΡΒ ΟΡΒΙΑΝΑ
CΕΒ Brustb. mit M. r. über Halb-
mond.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultbild der Aphro-
dite r. stehend mit Polos und Schleier.
Gegen den Kopf der Göttin fliegt von
beiden Seiten je ein Eros. Zu Füßen
der Göttin links eine r. sitzende Prie-
sterin und rechts eine Lotosblume (P)
München. *Æ* 39.

Die Bronzemünze ist besonders auf der Rückseite
überarbeitet, wodurch der Stil der Schriftzeichen
die Zeichnung der Kultstatue und der beiden Erosen
gelitten hat. Das vor den Füßen der Göttin erschei-
nende Beizeichen war wohl ursprünglich gleichfalls
wie auf ähnlichen Prägungen ein Seepferdreige-
spann mit Aphrodite, ist jedoch der Erklärung der
früheren Literatur entsprechend vom Überarbeiter
in eine Lotosblume umgewandelt worden.

27. Aphrodisias Cariae, *Gordianus III*.
Taf. I Vs: ΑΥ Κ Μ ΑΝ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕ
Brustbild mit Strahlenkrone, M. K. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΕΙ, im Abschnit CΙΩΝ
Kultbild der Aphrodite r. stehend mit
Polos und Schleier über dreistufigem
Unterbau; zu ihren Füßen links r.
sitzende Priesterin, rechts Aphrodite
mit fliegendem Schleier in Seepferd-
dreigespann von vorn. Zu beiden Seiten
auf säulenartigen Basen je ein Eros
mit Fackel, dem Kultbild zugekehrt.

London. *Æ* 34. — Glas- B. M. C. 126. — Hunt.
gow. *Æ* 34. — München. Coll. II, Seite 420, 4 Taf.
Æ 35. LIV 4.

28. Komama Pisidia, *Gordianus III*.
Vs: ΙΜΡ C Α Μ ΑΝΤ ΟCΡΙΑΝΟ (sic).
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: CΟΛ CΟΜΑΜΕΝ Kultbild der Aphro-
dite r. stehend mit Polos und Schleier,
in der vorgestreckten Linken eine
Schale haltend.

Berlin. *Æ* 19. Imhoof, Kl. M. Seite 380,
12. — Derselbe, Nomisma
VIII Seite 18, 54 Taf. II 20.

29. Aphrodisias Cariae, *Salonina*.
Taf. I Vs: ΙΟΥ ΚΟΡ CΑΛΩΝΙΝΑ Brustbild
mit M. r. über Halbmond.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultbild der Aphro-
dite r. stehend mit Polos und Schleier;
zu ihren Füßen links r. sitzende Prie-
sterin, rechts Aphrodite mit fliegendem
Schleier in Seepferdreigespann von
vorn. Oben neben dem Kopf der
Göttin Stern und Halbmond.

Berlin. *Æ* 22. — Ebenda. Imhoof, Gr. M. Seite 664,
Æ 24. — London. *Æ* 21 418 Taf. IX 26. — B. M.
— 25. (Auch Schriftvari- C. 152—154.
anten).

30. Aphrodisias Cariae, *Salonina*.
Taf. I Vs: ΠΟΛΙ ΚΟΡ CΑΛΩΝΙΝΑ Brust-
bild r. über Halbmond.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙCΙΩΝ Kultbild der Aphro-
dite r. stehend mit Polos und Schleier,
unten links Priesterin r. sitzend, rechts
Aphrodite mit fliegendem Schleier in
Seepferdreigespann von vorn. Oben
neben dem Kopf der Göttin Stern und
Halbmond.

München. *Æ* 22. — Ber-
lin. *Æ* 22, 5.

31. Aphrodisias Cariae, *Autonom.*

Vs: ΔΗΜΟC Jugendl. Kopf mit L. r.
Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultbild der Aphrodite r. stehend mit Polos und Schleier. Der untere Teil des Kleides ist in drei parallele Felder geteilt, in den beiden oberen sind je zwei Figuren, in dem unteren der Seebock angedeutet. Im Feld oben Stern und Halbmond. Zu Füßen der Göttin links Priesterin r. sitzend, rechts?

Berlin. *Æ* 24. Imhoof, Kl. M. Seite 114, 9 Taf. IV 13.

32. Aphrodisias Cariae, *Gallienus.*

Vs: ΑΥΚΑΙΠΟΛΙ ΓΑΛΛΗΝΟC Brustbild mit Strahlenkrone, M. K. r.
Rs: ΤΙ ΜΕΛΗC ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Der bekränzte Flußgott Timeos mit nackttem Oberkörper l. am Boden sitzend, auf der R. das Kultbild der Aphrodite r., die L. an der Urne, aus der Wasser fließt.

Berlin. *Æ* 24. Imhoof, Kl. M. Seite 118, 26 Taf. IV 21. — Derselbe, Fluß-u. Meerergötter, Seite 128, 292 Taf. IX 28.

33. Aphrodisias Cariae, *Autonom.*

Taf. I Vs: ΙΕΡΑ CΥΝΚΑΗΤΟC Jugendl. Brustbild mit L. r.
Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultbild der Aphrodite r. stehend auf Basis in viersäuligem Tempel.

München. *Æ* 28.

34. Aphrodisias Cariae, *Gordianus III.*

Taf. I Vs: ΑΥΚ Μ ΑΝ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕ Brustbild mit Strahlenkrone, M. K. r.
Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultstatue der Aphrodite r. stehend zwischen r. sitzender Priesterin und ? auf Basis in viersäuligem Tempel.

London. *Æ* 36. B. M. C. 125. — vgl. auch Rev. beige 1865, Taf. XVIII, 21 und 1860, Taf. IV, 3.

35. Aphrodisias Cariae, *Gallienus.*

Taf. I Vs: ΑΥΚΑΙΠΟΛΙ ΓΑΛΛΗΝΟC Brustbild im Helm mit Strahlenkrone, Schild und Lanze l.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultbild der Aphrodite r. stehend auf Basis in viersäuligem Tempel.

Glasgow. *Æ* 28. Hunt. Coll. II Seite 421, 6. — Kat. Cahn (Juli 1928) 1484. — Vgl. B. M. C. 133. Schriftvarianten in Berlin (*Æ* 26 und 27).

36. Aphrodisias Cariae, *M. Aurelius.*

Vs: ΑΥΤ ΑΥΡ[ΑΝΤΩ]ΝΙΝΟC . . . Brustbild mit L. M. K. l.
Rs: Τ Κ ΖΗΛΟC ΙΕΡΕΥC ΕΠΙ ΝΙΚΙΟΝ ΑΝΕ (ἑρπεν) ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultbild der Aphrodite r. stehend, davor M. Aurelius und L. Verus l. stehend in Toga mit erhobener Hand.

London. *Æ* 37. B. M. C. 106. — vgl. Mionnet III 326, 139 und Suppl. IV 461, 135.

37. Aphrodisias Cariae, *Lucius Verus.*

Taf. I Vs: ΑΥΚΑΙCΑΡΑΑΥΡΗΦΟΝΗΡ Brustbild mit L. M. K. l.

Rs: Τ Κ ΣΗΛΟC ΙΕΡΕΥC [ΕΠΙ] ΝΙΚΙΟΝ ΑΝ (ἑρπεν) ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultbild der Aphrodite r. stehend, davor M. Aurelius und L. Verus l. stehend in Toga mit erhobener Hand.

Berlin. *Æ* 33. Imhoof, Kl. M. S. 117, 19.

38. Antiocheia und Aphrodisias, *Commodus.*

Taf. I Vs: ΑΥΤ ΚΑΙ ΑΥΡ ΚΟΜΜΟΔΟC CΕ Brustbild mit L. M. K. r.

Vs: ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ ΚΑΙ ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt. Kultbild der Aphrodite r. stehend, davor l. sitzender Zeus, auf der vorgestreckten R. Nike, welche die Aphrodite bekränzt, in der L. Zepher.

Berlin. *Æ* 35. Imhoof, Kl. M. Seite 517, 2.

38a Antiocheia und Aphrodisias, *Sev. Alexander.*

Vs: ΑΥΚ Μ Α CΕ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Brustbild mit L. K. r.

Rs: Schrift und Bild wie vorher.

Æ 35. Mitgeteilt von Herrn Dr. Clemens Bosch.

39. Aphrodisias und Neapolis am Harpasos, *Antoninus Pius.*

Vs: ΑΥ [ΚΑΙ] ΑΔΡΙΑ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Kopf mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΕΙ ΝΕΑΠΟΛ . . . ΟΜΟΝ Kultbild der Aphrodite von vorn stehend, das von l. stehender Nike bekränzt wird.

Berlin. *Æ* 32. Kat. Cahn 71, Taf. 30, 832.

40. Hierapolis und Aphrodisias, *Commodus.*

Taf. I Vs: ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ ΚΟΜΜΟΔΟC Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΙΕΡΑ[ΠΟΛΕΙ]ΤΩΝ ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ, im Abschnitt ΟΜΟΝΟΙΑ Kultbild der Aphrodite l. stehend, davor Apollon Kitharoidos r. stehend.

London. *Æ* 36. B. M. C. 166, Taf. LI 10.

41. Aphrodisias Cariae, *Julia Soaemias.*

Vs: ΙΟΥΝΙΑ CΟΑΙΜΙΑC Brustbild mit M. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kultstatue der Aphrodite r. stehend, in beiden Händen Apfel oder Vase haltend, oben Stern und Halbmond; hinter ihr r. sitzende Priesterin, vor ihr wohl Aphrodite in Seepferdtriga von vorn.

Berlin. *Æ* 30. — Hierher Scholz, N. Z. 43, Seite 19, auch wohl Jos. Scholz, 90 mit „angehlich hinter und vor ihr je ein Eros“.

42. Aphrodisias Cariae, *Gallienus.*

Vs: ΑΥΚΑΙΠΟΛΙ ΓΑΛΛΗΝΟC Brustbild mit Helm, Strahlenkrone u. K. l., Speer in der R., an der linken Schulter Schild, verziert mit dem Kaiser zu Pferd im Galopp l. und Krieger (?) dahinter.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Kaiser mit Strahlenkrone u. im Panzer l. stehend, auf der R. das Kultbild der Aphrodite l., im linken Arm Zepher und Mantel; hinter ihm Nike l., mit der R. den Kaiser bekränzend, im linken Arm Palmzweig.

Berlin. *Æ* 28. Imhoof, N. Z. 45, Seite 186, 17.

43. Gordiuteichos Cariae, *Autonom.*

T. II Vs: Kopf des Zeus mit L. r.

Rs: ΓΟΡΔΙΟΤΕΙΧΙΤΩΝ Statue der Aphrodite r. mit langem Schleier, die Arme vorgestreckt.

Paris. *Æ* 15. — Berlin. Libbecke, Z. f. N. XV *Æ* 16–18. — London. Taf. III 14. — B. M. C. I Taf. XVII 9. — Z. f. N. XXI, Seite 223. — Wadd. 2352 Taf. V 3.

44. Aphrodisias Cariae, *Autonom.*

T. II Vs: Kopf des Zeus mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Statue der Aphrodite r. mit langem Schleier, die Arme vorgestreckt.

London. *Æ* 17. — Paris. B. M. C. 19 Taf. V 9. — *Æ* 17. — Berlin. *Æ* 16. Wadd. 2180. — Imhoof, Gr. M. Seite 663, 412 a.

Eine Gruppe von Münzen von Kidramos mit den Köpfen der Kaiser Vespasianus¹⁾, Hadrianus²⁾ und Antoninus Pius³⁾ zeigt rückseitig das Kultbild einer Göttin, die in der Literatur zumeist als Aphrodite erklärt wird. Imhoof hat in seinen Beiträgen zur Erklärung griechischer Münztypen⁴⁾ glaubhaft den Unterschied zwischen der aphrodisischen Aphrodite und dem Kidramos-Idol betont und eine Erklärung als Artemis auch auf Grund der beigegebenen Attribute vorgeschlagen. Das Fehlen der üblichen Attribute von Sonne und Mond auf dieser Gruppe spricht gegen die Deutung als Aphrodite.

Hierher gehören auch die beiden nachfolgenden Prägungen der unter Tiberius geprägten Münze des Augustus und der des Nero:

Kidramos Cariae, *Augustus.*

Taf. Vs: ΣΕΒΑΣΤΟC Kopf mit L. r.
IX, h Rs: ΠΟΛΕΜΩΝ CΕΛΕΥΚΟΥ ΚΙΔΡΑΜΗΝΩΝ Kultstatue der Artemis von Kidramos mit Polos und Schleier von vorn.

London. *Æ* 27. B. M. C. 5. — Imhoof, Numismata VIII Seite 8, 24.

¹⁾ Wadd. 4937. — Imhoof, Kl. M. Seite 141, 38. — Kat. Hirsch 24, 3122. — Kat. Cahn (Juli 1928) 1480. (Hier Taf. IX, e und f).

²⁾ Wadd. 4938. — Imhoof, Numismata VIII Seite 8, 25 bis 27.

³⁾ B. M. C. 6. — Wadd. 4939 Taf. XIV 6. (Hier Taf. IX, g).

⁴⁾ Numismata VIII Seite 9.

Kidramos Cariae, Nero.

Vs: ΝΕΡΩΝ ΚΑΙCΑΡ Jugendl. Brustb. r.

Rs: ΠΟΛΕΜΩΝ CΕΛΕΥΚΟΥ ΚΙΔΡΑΜΗΝΩΝ Kultstatue der Artemis wie vorher.

Glasgow. A 21.

Hunt. Coll. II Seite 422, 1.

Ein auf einem Postament stehendes Idol auf Bronzemünzen des Ptolemaios III. von Aegypten mit Polos auf dem Haupte (hier Taf. IX, c und d) in langem, gefälteltem Chiton und umgürtetem Oberkleid, das sich auf beiden Seiten schwalbenschwanzartig gabelt, ist in der älteren Literatur als Demeter, Isis, Nemesis oder Tyche beschrieben worden. Svoronos (Die Münzen der Ptole-

maier IV 1908, Sp. 177 f. Nr. 1005—1010 Taf. 30, 15—22) ändert seine ursprüngliche Ansicht, daß es sich bei dem Idol um die Darstellung der Kyprischen Aphrodite handle und spricht die Gestalt als Nachbildung einer Statue der „Königin Berenike in der griechisch-ägyptischen Form eines Kultbildes“ an. Imhoof (Nomisma VIII Seite 11 f.) weist auf die Ähnlichkeit mit dem Idol von Rhodos, Bargylia und Sebastopolis hin und schlägt die Deutung als Artemis vor. Der Kopf dieser Göttin kommt auf ägyptischen Kupferprägungen des Ptolemaios IV. (Svoronos Taf. XXXVI 20—23) auch zusammen mit dem Apollons vor.

A. Die bekleidete Aphrodite.

II. Die mit dem attischen Chiton bekleidete Aphrodite.

An die altertümlichen Bildwerke schließt sich, freilich in sehr veränderter Gestalt, die mit dem attischen Chiton bekleidete Aphrodite des fünften vorchristlichen Jahrhunderts an. Von den drei Statuen des Phidias werden zwei mit dem Beinamen Urania bezeichnet, die als Kultbilder in Olympia und im Demos Melite zu Athen verwendet waren und von denen die erstere aus Gold und Elfenbein gearbeitet war, wovon natürlich das Gold auf Rechnung des Gewandes kommt, während die zweite aus parischem Marmor war. Das dritte Standbild war die „Venus eximiae pulchritudinis“, die Plinius n. h. XXXVI 15 in der Porticus der Octavia erwähnt. Wir dürfen annehmen, daß sie alle drei ganz bekleidet waren. Münzbilder, die uns Repliken dieser Statuen geben, kennen wir nicht.

Mit einer anderen Statue derselben Periode, mit der Aphrodite ἐν χιτῶνι von der Hand des Alkamenas¹⁾, hat Furtwängler (Myth. Lex. I 412) den auf stadtrömischen Münzen der Kaiserzeit häufig vorkommenden Typus der Venus genitrix wohl mit Recht in Beziehung gesetzt. Auf diesen Münzen erscheint sie bald wie die Statue bald im Gegensinne dargestellt. In der ausgestreckten Hand hält sie den Apfel, während sie mit der anderen an der Schulter das Gewand aufwärts zieht. Allerdings ist auf den meisten Münzen das Gewand bis zum Hals geschlossen, nur vereinzelt, so auf Münzen der jüngeren Faustina (Taf. IX, 1) und der Crispina (Taf. IX, p), wo die eine Brust wie bei der Statue entblößt ist. Charakterisch ist aber sämtlichen Münzbildern das enganliegende Gewand, das die Körperformen deutlich hervorretten läßt. Das Standbild

¹⁾ Nach den Nachrichten des Pausanias (I 19, 2) hat Alkamenas für die Athen benachbarte Gartenvorstadt die Aphrodite „in den Gärten“ geschaffen. Nach dem Urteil der Antike war sie das schönste Werk des Künstlers, an dem besonders das Gesicht und die Hände gerühmt wurden. Die heutige Forschung erkennt allgemein in einer Marmorstatue des Louvre (Clarac, Musée de sculpture pl. 339, 1449) diese Aphrodite, obwohl zwingende Gründe zu dieser Annahme nicht gegeben sind. Bronzemünzen von Germanikopolis und Philadelpheia zeigen mit dieser Statue ziemlich genau übereinstimmende Bilder. Sie weichen von der Plastik nur in zwei nebensächlichen Punkten ab, einmal in der Behandlung der Haare und ferner in der Profilstellung des Kopfes. Letztere ist als Lizenz des Münzstempelschneiders bei einer Reihe von anderen Beispielen im Folgenden nachgewiesen, die Veränderung der Haartracht — Diadem auf dem Haupte und bei der Münze der Julia Domna von Germanikopolis das rückwärts in einen Knoten zusammengebundene Haar — ist wohl aus der Mode der Zeit, in der die vorbildlichen Repliken entstanden sind, zu erklären.

erscheint auf den Münzen konsequent übereinstimmend mit dem Werk des Alkamenas auf der Seite, auf der die Göttin den Apfel hält. Die nämlichen Eigentümlichkeiten kehren auch auf den Münzen der Kaiserzeit aus den Kolonien wieder (Taf. II 47—47 b und Taf. II 52).

In diesem Zusammenhang muß auch eine mit langem Chiton bekleidete Aphrodite behandelt werden. Eine lange Reihe von Prägungen aus griechischen Koloniestädten (Taf. II und III 56—58¹⁾) zeigt in so auffallender Gleichmäßigkeit eine stehende Aphrodite mit langem Zephr in der einen und einem Apfel in der anderen Hand, daß man kaum fehlgeht, wenn man in diesem Bild die Wiedergabe einer Statue erkennt. In vereinzelt Fällen steht ein kleiner Eros neben der Göttin. Die Umschau nach einem übereinstimmenden Standbild bleibt aber erfolglos. Das charakteristische Attribut dieser Aphrodite, den Apfel, trägt die Göttin in der ausgestreckten Hand, die bei den uns erhaltenen Denkmälern dieses Typus fehlt, was wohl eine falsche Deutung des erhaltenen Materials zur Folge hat.

45. Troizen Argolidis, Commodus.

Vs: ΤΡ[ΙΟΙΖΗ]ΤΙΩΝ Aphrodite r. stehend mit Apfel in der L. nimmt mit der R. das Gewand über der Schulter auf. Berlin. A 23. Imhoof-Gardner Tf. M. 9. Eine Münze von Troizen mit dem Brustbild der Julia Domna, die Mionnet Suppl. IV 270, 209 beschreibt, habe ich im Original nicht auffinden können.

46. Philadelpheia Lydiae, Autonom.

T. II Vs: ΖΕΥC ΚΟΡΥΦΑΙΟC Kopf des Zeus Koryphaos I.

Rs: ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ Aphrodite in langem Chiton r. stehend mit Apfel in der L. nimmt mit der R. das Gewand über der Schulter auf. London. A 19. — Paris. B.M.C. 24 Taf. XXI 9. A 19.

47. Philadelpheia Lydiae, Autonom.

T. II Vs: ΙΕΡΑ CΥΝΚΑΗΤΟC Bartlos. Brustbild des Senats mit M. r.

Rs: ΦΑ ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ Aphrodite in langem Chiton r. stehend mit Apfel in der L. nimmt mit der R. das Gewand auf. London. A 24. — Paris. B.M.C. 38—40 Taf. XXI 14. — Wadd. 5131.

48. Philadelpheia Lydiae, Autonom.

T. II Vs: ΔΗΜΟC Jugendl. Kopf mit L. r.

Rs: ΦΑ ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ Kniestück der Aphrodite wie vorher. München. A 24. — London. A 24.

¹⁾ ebenso auch von stadtrömischen Münzen.

49. Herakleia Bithyniae, Gordianus III.

T. II Vs: Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΚΑΙC Kopf mit L. r.

Rs: ΗΡΑΚΛΕΩΤΑΝ ΠΟΝΤΩ Aphrodite in langem Chiton r. stehend mit Apfel in der L. nimmt mit der R. das Gewand über der Schulter auf. Wien. A 25. — Paris. Rec. II Seite 377, 210. — A 26. Wadd. 357.

50. Tralleis Lydiae, Commodus.

T. II Vs: Α ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟC Kopf mit L. r.

Rs: ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ Aphrodite r. stehend mit Apfel in der L. zieht mit der R. das Gewand von der Schulter weg. London. A 20. B.M.C. 157.

51. Herakleia Bithyniae, Maximus.

T. II Vs: Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΞΙΜΟC K Brustbild mit M. r.

Rs: ΗΡΑΚΛΕΩΤΑΝ ΠΟΝΤΩ Aphrodite in Doppelchiton und Peplos r. stehend, mit der R. das Haar ausbreitend, in der vorgestreckten L. Apfel. Berlin. A 26. Imhoof, Gr.M. Seite 601, 125. — Rec. Seite 375, 198 Taf. 61, 9.

52. Tralleis Lydiae, Faustina jun.

T. II Vs: ΦΑΥCΤΙΝΑ CΕΒΑCΤΗ Brustbild mit M. r.

Rs: ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., legt ihren Mantel um sich. Berlin. A 19.

53. Germanikopolis Paphlagoniae, Julia Domna.

T.II Vs: IOIA DOMNA CEBAC Brustbild mit M. r.

Rs: APX T ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΙΣ ΕΚΤΙΑ ΘΕΩΝ, im Feld ΕΤ CAI Bekleidete Aphrodite r. stehend, in der ausgestreckten L. Apfel, die R. über der Schulter erhoben.

Paris. A 25. Rec. Taf. 22,19.

54. Herakleia Bithyniae, Julia Domna.

T.II Vs: IOYAIΔ DOMNA CE (und Var.) Brustbild mit M. r.

Rs: ΗΡΑΚΛΗΑΣ ΕΝ ΠΟΝΤΩ Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., mit Apfel in der ausgestreckten L., in der nach dem Haupte zu erhobenen R. Gewandzipfel.

Paris. A 26 und 30. — Rec. Seite 364, 118/9 Taf Scholz (Wien). A 27. 59,8. — N.Z. 43, S. 14,51.

55. Aphrodisias Cariae, Autonom.

T.II Vs: ΙΕΡΑ CVNKAHTOC (u. Var.) Kopf des Senates r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ (u. Var.) Aphrodite in langem Chiton u. Peplos von vorn stehend, Kopf l., in der R. Apfel, in der L. Zepter.

London. A 25. — Paris. B.M.C. 29—32. A 24. — München. A 27.

56. Aphrodisias Cariae, Autonom.

T.II Vs: ΔΗΜΟC Jugendl. Kopf des Demos mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Aphrodite w. vorh. London. A 27. — Mün. B.M.C. 25. chen. A 27.

56a. Aphrodisias Cariae, Autonom.

Vs: ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ Kopf mit Schleier r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Aphrodite w. vorh. Wien. A 21.

57. Aphrodisias Cariae, Autonom.

T.II Vs: ΙΕΡΑ CVNKAHTOC Bartloser Kopf mit M. r.

Rs: ΚΑ ΖΗΝΩΝ ΑΡΧ ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Aphrodite wie vorher.

Paris. A 26. Wadd. 2199.

58. Prostanna Pisidiac, Autonom.

T.II Vs: ΠΟΛΙC Brustbild der Tychemit Turmkrone r.

Rs: ΠΡΟCΤΑΝΝΕΩΝ Aphrodite w. vorh. Paris. A 19. — London. Wadd. 3797. — B.M.C. A 20. 3 Taf. XXXVII 10.

59. Sardis Lydiae, Faustina sen.

T.II Vs: ΦΑΥCΤΙΝΑ CEBACHTH Brustbild mit M. r.

Rs: CΑΡΑΙΑΝΩΝ Aphrodite wie vorher. London. A 20. B.M.C. 140.

60. Amorion Phrygiae, Julia Domna.

Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΑΥΓΟΥCΤΑ Brustbild mit M. r.

Rs: ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ Aphrodite wie vorher. London. A 24. B.M.C. 42.

61. Gytheion Laconiae, Julia Domna.

Rs: ΙΟΥ ΔΟΜΝΑ CEB Kopf r.

Rs: ΓΥΘΕΑΤΩΝ Aphrodite wie vorher. Standort unbekannt. A 20. Wiczay, Mus. Hederv. I Seite 166, 4118 Tf. XVII 374. — Mionnet Suppl. IV Seite 232,63.

62. Nikomedeia Bithyniae, Julia Domna.

Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΑΥΓΟΥCΤΑ Brustbild mit M. r.

Rs: ΝΙΚΟΜΗΔΕΩΝ ΔΙC ΝΕΩΚΟΡΩΝ Aphrodite wie vorher.

Glasgow. A 27. Rec. Seite 541, 197 Taf. 93,20. — Hunt-Coll. II Seite 254,13.

63. Teos Joniae, Julia Domna.

T.II Vs: ΙΟΥΔ ΔΟΜΝΑ CEB Brustbild mit M. r.

Rs: CΤΡ ΕΥΤΥΧΟΥC CYB THION Aphrodite wie vorher.

London. A 23. B.M.C. 81 Taf. XXX 18.

64. Gytheion Laconiae, Plautilla.

T.II Vs: ΦΟΥΒΑΒΙΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ CEB Brustbild mit M. r.

Rs: ΓΥΘΕΑΤΩΝ Aphrodite wie vorher. Paris. A 20. Imhoof-Gardner Taf. 0,5.

65. Amorion Phrygiae, Geta.

T.II Vs: ΓΕΤΑC ΑΥΓΟΥCΤΟC Kopf m. L. r.

Rs: ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ Aphrodite wie vorher. Paris. A 28. — Berlin. Wadd. 5626. — Imhoof. Kl. M. Seite 202,23.

— Lederer, Bl. f. Mzfdr. 1925, Seite 211, 21.

66. Gytheion Laconiae, Geta.

T.II Vs: ΕΠ ΓΕΤΑ CEB Brustbild r.

Rs: ΓΥΘΕΑΤΩΝ Aphrodite wie vorher.

Berlin. A 22.

67. Pessinus Galatiae, Geta.

T.II Vs: ΑΥΤ Κ ΤΙ CΕΠΤ ΓΕΤΑC ΑΥΓ Brustbild mit L. M. P. r.

Rs: ΠΕCΣΙΝΟΥΤΙΩΝ Aphrodite wie vorher.

Paris. A 32. Wadd. 6686.

68. Aphrodisias Cariae, Autonom.

T.II Vs: ΔΗΜΟC Bärtiger Kopf des Demos mit L. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ ΕΛΕΥΘΕΡΙΑ Aphrodite in langem Chiton und Peplos von vorn stehend, Kopf l., in der ausgestreckten R. Apfel oder Schale (?), in der L. langes Zepter.

London. A 24. B.M.C. 24 Taf. V 12. „Der Name Eleuthera in einer Inschrift von Kyen in Lykien (CIG Add. 4303 b 1: Θεῶς μεγάλη) „Αρεῖ καὶ Ἐλευθέρας ἀρχηγένης ἐμπορεύθῃ θεᾷ“ bezieht sich auf Artemis und nicht auf Aphrodite“. B.M.C. Seite 30 Ann.

69. Tralleis Lydiae, M. Aurelius.

T.II Vs: Μ ΑΥΡΗΛΙΟC ΟΥΗΡΟC ΚΑΙC-[ΑΡ] Bartloses Brustbild mit M. r.

Rs: ΓΡΑ ΑΛΥΟC ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ Aphrodite in langem Chiton und Peplos, von vorn stehend, Kopf l.; sie stützt sich mit der R. auf das lange Zepter, die L. in den Falten des Peplos. München. A 25. Imhoof, M. gr. Seite 391, 45. — B.M.C. 147 Taf. XXXVII 1.

“Aloc ist Beamtenname.

70. Tabai Cariae, Autonom.

T.II Vs: ΔΗΜΟC ΤΑΒΗΝΩΝ Bartlos. Brustbild des Demos r.

Rs: ΤΑΒΗΝΩΝ Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. langes Zepter, die L. an der Hüfte. Von r. oben fliegt ein kleiner Eros gegen die linke Schulter der Göttin.

Paris. A 24. Wadd. 2626.

71. Laodikeia Phrygiae, Autonom.

Vs: ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Bartloses Brustbild des Dionysos mit Efeukranz u. M. r.

Rs: ΑΙΔΙΟC ΔΙΟΝΥC Aphrodite im Chiton l. stehend, hält auf der rechten Hand Taube (?), in der L. Zepter.

Berlin. A 21. Imhoof, M. gr. Seite 403, 115.

72. Aphrodisias Cariae, Autonom.

Vs: ΙΕΡΑ CVNKAHTOC Brustbild des Senates r.

Rs: Τ Κ ΖΗΛΟC ΑΝΕΩΗ und quer im Feld ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ Aphrodite im Doppelchiton und Peplos l. stehend, die L. auf Zepter gestützt, auf dem rechten Arm ein kleiner Eros sitzend, der, halb bekleidet, die Arme der Göttin entgegenhält.

Paris. A 27. Imhoof, Gr. M. Seite 664, 416. — Vergl. denselben Typus ohne Beamtensnamen mit der Vs. Demos oder Syntaktos; Mionnet III Seite 324, 122 u. Suppl. VI Seite 458, 121.

Die Münze gehört in die Zeit des M. Aurelius und des L. Verus, auf deren Geprägten derselbe Priestername Τηβήριος Κ(αὐ)στος vorkommt.

73. Magnetes Thessaliae, Commodos.

T.II Vs: ΑΥΤ Μ ΑΥ ΚΟΜ ΑΝΤΙΝΟC Brustbild mit Strahlenkrone u. M. r.

Rs: ΜΩΤΗΩΤΑΜ ΑΙΖΑΗΝ ΟΦΑ Aphrodite Neleia, mit langem Chiton bekleidet, von vorn stehend, Kopf r., hält in der L. Apfel und in der R. langes Zepter. Hinter ihr kleiner Eros stehend, die beiden Arme nach der Göttin ausstreckend.

Berlin (2 Ex.). A 28. Löbbecke, Z. f. N. 12 Seite 318 I. Taf. XIII 6. — Imhoof, M. gr. Seite 292,91; vgl. Gr. M. Seite 644.

Löbbecke hat am Beginn der Vs.-Legende AV K statt AVT und auf der Rs. ΗΜΑCΙΑ statt ΝΗΑCΙΑ gelesen. Strabo IX 436 erwähnt Νηλία zweimal. Zuerst schreibt er, daß Demetrias, das seinen Namen von Demetrios Poliorketes führt, zwischen Neleia und Παιονίων ἐν βαλκονί liege und an zweiter Stelle zählt er Neleia als eine der Städte der Landschaft Magnesia auf, die in die Neugründung Demetrias aufgegangen und jetzt nur noch κόμης sind.

74. *Magnetes Thessaliae, Commodus.*

- T. II *Vs:* Unbekannt.
Rs: ΑΦΡΟΝΗΑΙΑ ΜΑΓΝΗΤΩΝ
 Aphrodite Neleia, mit langem Chiton bekleidet, von vorn stehend, Kopf l., hält in der R. Apfel und in der L. Zepher. Hinter ihr kleiner Eros, die beiden Arme nach der Göttin ausstreckend.
 Gips in Winterthur. 26 mm.

75. *Korinthos, Autonom.*

- T. II *Vs:* Kopf der Aphrodite r.
Rs: COL L IVL COR Aphrodite in langem Chiton von vorn stehend, Kopf r., in der L. Apfel, in der R. Zepher.
 München. *Æ* 21.

76. *Laodikeia Phrygiae, Autonom.*

- Vs:* ΑΛΟΔΙΚΗΑ Brustbild der Stadtgöttin mit Turmkrone r.
Rs: ΙΟΥΛΙΑ ΖΗΝΩΝΙΣ Aphrodite wie vorher (doch s. u.)
 London. *Æ* 17. B.M.C. 92f.
 Geprägt in der Zeit des Titus bis Domitianus. Ob Aphrodite in der L. einen Apfel hält, ist fraglich. Die Beschreibung der Münze im B.M.C., wonach auf der L. der Göttin eine Taube sitzt, trifft in Anbetracht des häufigen Vorkommens der Taube in Verbindung mit Aphrodite wahrscheinlich das Richtige.

77. *Amastris Paphlagoniae, Traianus.*

- Vs:* ΑΥΤΚ ΝΕΡΤΡΑΙΝΑΝΟΑΡΙΣΤΟΣ
 CΕΤΑ Kopf mit L. r.
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΑΝΩΝ Aphrodite w. vorh.
 Wien. *Æ* 23.

78. *Korinthos, Sabina.*

- T. II *Vs:* SABINA AVGVSTA Brustbild m.M.I.
Rs: COL L IVL COR Aphrodite w. vorh.
 Berlin. *Æ* 23. Vgl. Mionnet Suppl. IV 85,575 (ohne Apfel).

79. *Laodikeia Phrygiae, Plotina.*

- T. II *Vs:* ΠΛΩΤΕΙΝΑ CΕΒΑΧΤΗ Brustbild mit M. r.
Rs: ΑΛΟΔΙΚΕΩΝ Aphrodite wie vorher.
 Paris. *Æ* 20. Wadd. 6281 Taf. XVII 13.

80. *Amastris Paphlagoniae, Ant. Pius.*

- T. II *Vs:* ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ Kopf mit L. r.
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΑΝΩΝ Aphrodite w. vorh.
 Wien. *Æ* 22. Rec. Taf. XIX 21.

81. *Korinthos, M. Aurelius.*

- T. II *Vs:* IMP ANTONINVS AVG Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher.
 Wien. *Æ* 24. Imhoof-Gardner D LXX
 Mionnet II Seite 181,242 beschreibt eine Münze des Antoninus Pius mit übereinstimmender *Rs.*, ein Original ist mir nicht bekannt geworden. — Eine übereinstimmende Rückseite zeigt ein Exemplar der Coll. St. Weber (*Æ* 24), das L. Förster, The Weber Collection unter 3799 beschreibt. Die *Vs.* hat zum Kopf des Sept. Severus mit Lorbeer r. die Umschrift T AVG IMP III

82. *Tralleis Lydiae, Faustina jun.*

- T. II *Vs:* ΦΑΥCΤΙΝΑ CΕΒΑΧΤΗ Brustbild mit M. r.
Rs: ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ Aphrodite wie vorh.
 London. *Æ* 20. B.M.C. 153.

83. *Amastris Paphlagoniae, Faustina jun.*

- T. II *Vs:* ΦΑΥCΤΕΙΝΑ ΝΕΑ CΕΒΑΧΤΗ
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΑΝΩΝ Aphrodite w. vorh.
 Paris. *Æ* 22. — Wien. Rec. Taf. XX 20.
Æ 23. — Ebd. ein zweites Exemplar *Æ* 23 mit ΦΑΥCΤΕΙΝΑ CΕΒΑΧΤΗ.

84. *Perinthos Thraciae, Faustina jun.*

- T. II *Vs:* ΘΕΑ ΦΑΥCΤΕΙΝΑ Kopf r.
Rs: ΕΠΙ ΑΝΤ ΙΝΗΝΩC ΠΡ CΕΒ
 ΑΝΤ ΠΕΡΙΝΘΙΩΝ Aphrodite w. vorh.
 München. *Æ* 34.

85. *Korinthos, Lucius Verus.*

- T. III *Vs:* IMP AVG VERVS Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher.
 London. *Æ* 27.

86. *Tralleis Lydiae, Commodus.*

- Vs:* ΑΥΡΗ ΚΟΜΟΔΟC Jugendl. Kopf mit L. r.
Rs: ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ Aphrodite wie vorh.
 London. *Æ* 19. B.M.C. 157.

87. *Korinthos, Caracalla.*

- T. III *Vs:* IMP C AVR ANTONINVS AVG Kopf mit Strahlenkrone r.
Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher.
 Berlin. *Æ* 24.

88. *Amastris Paphlagoniae, Caracalla.*

- T. III *Vs:* ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ ΑΥΓΟΥCΤΟC Brustbild mit L. r.
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΑΝΩΝ Aphrodite w. vorh.
 Wien. *Æ* 22.

89. *Kolone Messeniae, Geta.*

- T. III *Vs:* ΑΟΥCΕΠΓΕΤΑC ΚΑΙCΑΡ Brustbild mit M. r.
Rs: ΚΟΛΩΝΕΙΤΩΝ Aphrodite w. vorh.
 Berlin. *Æ* 23. Imhoof, M. gr. S. 170,78.

90. *Herakleia Bithyniae, Salonina.*

- Vs:* ΚΟΡΝ CΑΛΩΝΕΙΝΑ CΕΒ Brustbild mit M. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΗΑC ΝΕΟΚΟΡΩΝ Aphrodite wie vorher.
 Berlin. *Æ* 23. Rec. Seite 382,251 T. 62,24.

91. *Kaisareia Cappadociae, Julia Domna.*

- Vs:* ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕ Brustbild mit M. r.
Rs: ΜΗΤΡΟΠΟΛ ΚΑΙCΑΡΙΑ, im Feld ΕΤ Ε (= 197 n. Chr.). Langbekleidete Aphrodite r. stehend mit Zepher, in der L. Apfel.
 Wien. Silber (3,75 gr), A. Blanchet, Rev. num. 1895, Seite 73 Taf. III 13.
 17 mm. — von Schlosser, N. Z. 23, Seite 16,24.

92. *Aphrodisias Cariae, Julia Domna.*

- T. III *Vs:* ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΑΥΓΟΥCΤΑ Brustbild mit M. r.
Rs: ΕΠΙ ΑΡΧ(όντων) ΤΩΝ ΝΤΕ(ρι) ΜΕΝΕC
 ΘΕΑ ΙCΟΒΟΝΝΟΝ u. im Abschnitt ΑΦΡΟΔΕΙCΙ(ΩΝ) Aphrodite in Doppelchiton und Peplos l. stehend, in der L. das Zepher, auf dem r. Arm ein kleiner Eros, der Göttin zugewandt mit erhobenen Armen.
 Berlin. *Æ* 30. — Paris. Imhoof, Gr. M. Seite 644, 417 Taf. IX 25. — Mionnet Suppl. VI Seite 462, 137 nach Sestini (Gotha). — Wadd. 2213.

Haartracht und Bekleidung der weiblichen Gestalt, ferner das ungefügelte Kind sprechen an sich gegen die Erklärung als Aphrodite. Da aber auch sonst auf Münzen von Aphrodisias Eros hin und wieder ungefügelt neben dem archaischen Kultbild erscheint, darf man annehmen, daß es sich auch im vorliegenden Falle um Eros handle; und damit ist auch die Deutung der großen Gestalt auf Aphrodite gesichert.

93. *Aphrodisias Cariae, Autonom.*

- T. III *Vs:* ΙΕΡΑ CΥΝΚΑΗΤΟC Jugendliches Brustbild des Senates r.
Rs: Τ Κ ΖΗΑΟC ΑΝΕΘ ΑΦΡΟΔΕΙCΙΩΝ Aphrodite im langen Chiton und Peplos von vorn stehend, Kopf l., in der L. Zepher, auf der ausgestreckten R. kleiner Eros.
 London. *Æ* 26. B.M.C. 28 Taf. V 13.

94. *Aphrodisias Cariae, Faustina jun.*

- T. III *Vs:* ΦΑΥCΤΕΙΝΑ CΕΒΑΧΤΗ Brustbild mit M. r.
Rs: Τ Κ ΖΗΑΟC ΑΝΕΘΗΚΕ ΑΦΡΟΔΙCΙ Aphrodite und Eros ebenso.
 London. *Æ* 31. B.M.C. 107.

95. *Aphrodisias Cariae, Autonom.*

- T. III *Vs:* ΔΗΜΟC Bartloser Kopf mit Diadem r.
Rs: ΑΦΡΟΔΕΙCΙΩΝ Aphrodite u. Eros ebenso.
 Paris. *Æ* 24. Wadd. 2195.

96. *Tion Bithyniae, Gordianus III.*

- T. III *Vs:* Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥΓ Brustbild mit Strahlenkrone, M. K. r.
Rs: ΤΙΑΝΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite l. stehend reicht dem links zu ihren Füßen stehenden Eros einen Apfel.
 Paris. *Æ* 25. Rec. Seite 327,102 Taf. 52.1. — Mionnet Suppl. V Seite 208,1560. — Rigauer, Eros, Seite 79.

Der Rec. teilt das Stück irrtümlich dem bithynischen Kios zu und liest ΚΙΑΝΩΝ, während deutlich ΤΙΑΝΩΝ zu lesen ist. Zeichnung und Schriftduktus stimmt auch mit dem gleichzeitigen Prägen von Tion überein.

96a. *Antiocheia Cariae, Etruscilla*

- Vs:* ΕΡΕΝΙΑ ΑΙΤΡΥΚΙΑΛΑ CΕΒ Brustbild mit M. r.
Rs: ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ Aphrodite von vorn stehend im langen Chiton und Peplos, Kopf r., in der seitwärts gehaltenen R. Schwamm, die L. in die Hüfte gestützt. Zu ihren Füßen r. Eros l. stehend mit ovalem Spiegel in der L., die R. vorgestreckt.
 Wien. *Æ* 28.

97. Herakleia Bithyniae, *Gordianus III.*
Vs: M ANT ΓOPΔIANOC KAIC Kopf
mit L. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΕΩΤΑΝ ΠΟΝΤΩ Unterwärts bekleidete Aphrodite l. stehend reicht dem zu ihren Füßen stehenden Eros einen Apfel.
Rec. Seite 377,212 Taf. 61,19. — B.M.C. 57.
London. *Æ* 27.

98. Herakleia Bithyniae, *Julia Domna.*
T. III Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ Brustb. m. l. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΗΑC ΕΝ ΠΟΝΤΩ Unterwärts bekleidete Aphrodite l. stehend reicht dem l. zu ihren Füßen stehenden Eros einen Apfel.
Rec. Seite 364,120. — Wadd. 345. — Mionnet Suppl. V Seite 61,307. — von Schlosser, N. Z. 23 Seite 15,21.
Paris. *Æ* 28. — Wien. *Æ* 26.

99. Herakleia Bithyniae, *Julia Maesa.*
Vs: MAICA Brustbild mit M. r.
Rs: [ΗΡΑ]ΚΛΕΩΤΑΝ ΠΟΝΤΩ Unterwärts bekleidete Aphrodite mit gekreuzten Beinen l. stehend reicht dem links zu ihren Füßen stehenden Eros einen Apfel.
Rec. Seite 373,183 Taf. 60,23.
Paris. *Æ* 29.

100. Herakleia Bithyniae, *Maximus.*
T. III Vs: ΓΙΟΥΟΥΗΜΑΞΙΜΟC Brustb. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΕΩΤΑΝ ΠΟΝΤΩ Unterwärts bekleidete Aphrodite l. stehend reicht dem links zu ihren Füßen stehenden Eros einen Apfel.
Rec. Seite 375,199 Taf. 61,10.
Berlin. *Æ* 26.

101. Herakleia Bithyniae, *Salonina.*
Vs: ΚΟΡ CΑΛΩΝΕΙΝΑ CΕ Brustbild mit M. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΗΑC ΝΕΟΚΟΡ Unterwärts bekleidete Aphrodite (?) r. stehend hält in der R. Apfel, in der L. Kranz(?).
Rec. Seite 383,252 Taf. 62,25.
Paris. *Æ* 17.

102. Attuda Cariae, *Autonom* (Zeit des Geta).
Vs: ΘΕΟΝ CΥΝΚΑΗΤΟΝ Jugendl. Brustbild des Senats r.

- Rs:* ΕΠΙ CΤΕΦ ΟΥΑΠΙΑC ΚΑΛΥΔΙΑ-NHC, im Feld ΑΤΤΥΔΕΩΝ Aphrodite mit Stephane, Chiton und Mantel l. stehend, in der vorgestreckten R. Apfel, die gesenkte L. am Gewand.
Berlin. *Æ* 26. Imhoof, Rev. suisse de num. 13, Seite 247,2.

103. Trapezopolis Cariae, *Autonom.*
T. III Vs: ΔΗΜΟC ΤΡΑΠΕΖΟΠΟ Kopf des jugendl. Demos mit L. r.
Rs: ΕΠΙ ΑΡ ΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝ, im Feld ΙΟ V Aphrodite in Chiton und Peplos von vorn stehend, Kopf r., die gesenkte R. am Gewand, die L. mit Apfel auf eine Stele gestützt, deren oberer Teil die Form einer Knospe hat.
Berlin. *Æ* 26. — Im Hoof, N. Z. 45 Seite 208,100 Taf. III 39. — Imhoof KLM. Seite 164,6.
del. *Æ* 23.

104. Trapezopolis Cariae, *Autonom.*
T. III Vs: ΙΕΡΑ CΥΝΚΑΗΤΟC Brustbild r.
Rs: ΤΡΑΠΕΖΟΠΟΛΙΤΩΝ Wie vorher.
München. *Æ* 23. Imhoof, N. Z. 45 Seite 208,101.

105. Tomis Moesiae inf., *Plautilla.*
Vs: ΦΟΥΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ Brustb. m. l. r.
Rs: ΜΗΤΡ ΠΟΝ ΤΟΜΕΩC Aphrodite in Chiton und Himantion l. stehend, in der erhobenen R. Apfel mit der L. das Himantion haltend.
L. Ruzicka. *Æ* 19. Ruzicka, N. Z. 50 Seite 166,2961a Taf. 30.

106. Hermione Argolidis, *Caracalla.*
T. III Vs: ΜΑΡ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Brustbild mit L. M. r.
Rs: ΕΡΜΙΩΝΕΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite r. stehend, die L. auf Säule gelegt, die R. am Gewand.
Gips in Winterthur. Sestini, Mus. Fontana 68,1. — Mionnet Suppl. IV Seite 263,162. — Imhoof-Gardner Seite 50.
26 mm.

Pausanias II 34,11.

107. Bura Achaiae, *Caracalla* (?).
T. III Vs: Brustbild mit M. r.
Rs: ΒΟΥΡΑΕΩΝ Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., legt die L. auf Säule, in der erhobenen R. Apfel.
München. *Æ* 23. Vgl. Mionnet Suppl. IV Seite 31,173.

108. Perga Pamphylliae, *Lucius Verus.*
T. III Vs: ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ Α ΑΥΡ ΟΥΗΡΟC Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: ΠΕΡΓΑΙΩΝ Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., zu ihren Füßen Eros.
Paris. *Æ* 14. Wadd. 3353.
Ebenso mit M. Aurelius (Berlin. *Æ* 13) und mit Commodus (Berlin. *Æ* 14).

109. Kalchedon Bithyniae, *Gordianus III.*
Vs: M ANT ΓOPΔIANOC ΑΥΓ Kopf mit L. r.
Rs: ΚΑΛΧΑΔΟΝΙΩΝ Bekleidete Aphrodite (?) l. stehend, die L. an der Hüfte, in der erhobenen R. Blume.
Berlin. *Æ* 23. Rec. Seite 307,113. — Mionnet Suppl. V Seite 31,168.

110. Kalchedon Bithyniae, *Sev. Alexander.*
T. III Vs: M ΑΥΡ CΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Brustbild mit L. r.
Rs: ΚΑΛΧΑΔΟΝΙΩΝ Bekleidete Aphrodite l. stehend betrachtet sich im Spiegel, den sie in ihrer R. hält.
Paris. *Æ* 21. Rec. Seite 306,105 Taf. 48,19.

111. Argos Argolidis, *M. Aurelius.*
Vs: M ΑΥΡΕΑ ΑΝΤ . . . Kopf r.
Rs: ΑΡΓΕΙΩΝ Bekleidete Aphrodite l. stehend, Kopf l., die L. an der Hüfte, die R. in der Richtung zum Mund erhoben, links vor ihr Delphin abwärts.
Berlin. *Æ* 22. — Wien. Imhoof-Gardner Taf. *Æ* 21 (mit Kopf des Antoninus mit L. r., Schrift „Nympha“).
Pausanias II 37,2: Ἀργολίδος ἀγάλμα ἐνὶ θαλάσῳ κείμενον.

112. Mastaura Lydiae, *Otacilia Severa.*
T. III Vs: ΟΤΑ CΕΒΗΡΑ CΕΒΑ Brustbild mit M. über Halbmond.
Rs: ΜΑCΤΑΥΡΕΙΤΩΝ Bekleidete Aphrodite l. stehend, in der R. Apfel, zu ihren Füßen links Eros, rechts Delphin.
München. *Æ* 24.

113. Thespias Boeotiae, *Domitianus.*
T. III Vs: Ο CΕΒ Kopf mit L. r.
Rs: ΘΕCΠΙΕΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite von vorn stehend. Sie hält in der L. einen Apfel, die R. ist gegen eine zu ihren Füßen stehende bekleidete Figur (Eros?) ausgestreckt.
Berlin. *Æ* 16. Imhoof-Gardner Taf. X 19
Die Pausaniasstelle IX 27,5 siehe bei Imhoof-Gardner Seite 117. Die Deutung auf Aphrodite bleibt zweifelhaft.

114. Kidramos Cariae, *Elagabal.*
T. III Vs: ΑΥ Κ ΜΑ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: ΚΙΔΡΑΜΗΝΩΝ Aphrodite in langem Chiton und Peplos r. stehend, die R. ausstreckend, in der L. (Spiegel oder) Apfel, hinter ihr Eros.
London. *Æ* 32. B.M.C. Taf. XIII 4.

115. Herakleia Cariae, *Macrinus.*
T. III Vs: M ΟΠΤ CΕΒΗ ΜΑΚΡΕΙΝΟC Brustbild mit L. K. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΕΩΤΩΝ Aphrodite r. stehend mit Spiegel oder Apfel in der erhobenen L., die R. seitwärts ausgestreckt.
München. *Æ* 28. — London. Rev. num. 1851 Taf. XIII don. *Æ* 26. — Berlin. *Æ* 27. 8. — B.M.C. 31 Taf. XX, 11.

116. Orchomenos Arcadiae, *Julia Domna.*
T. III Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ Kopf r.
Rs: ΟΡΧΟΜΕΝΙΩΝ Bekleidete Aphrodite r. stehend, die R. auf Säule gestützt, in der ausgestreckten L. Apfel.
Gips in Winterthur. Sestini, Descr. num. vet. Seite 218,3. — Mionnet Suppl. IV Seite 284,69.
21 mm.

III. Aphrodite Nikephoros.

Preller¹⁾ bringt mit einer Kultstatue im Tempel der Venus victrix auf dem Kapitol die von Fabius Fabricianus nach Rom gesandte 'Aphrodite Nikephoros' in Verbindung. Ob eine von den beiden Haupttypen auf Münzen von Skepsis einerseits und von Smyrna andererseits mit dieser Statue in Zusammenhang steht, ist nicht nachzuweisen.

117. Skepsis Troadis, *Faustina jun.*

T. III V's: ΦΑΥΚΤΕΙΝΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.

R's: CKHYION Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. Nike, in der L. Zepher.

London. *Æ* 23. — Berlin. *Æ* 23. B. M. C. 29 Taf. XV 16. Die Gestalt der Rückseite wird durch die Befügung des Eros auf den nachfolgenden Stücken als Aphrodite bestimmt.

118. Skepsis Troadis, *Commodus.*

T. III V's: AV KAI M AVP KOMMOΔOC

Brustbild mit L. M. K. r.

R's: CKHYION ΔΑΡΔΑ Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. Nike, in der L. Zepher.

Paris. *Æ* 25. Wadd. 1230.

119. Skepsis Troadis, *Julia Mamaea.*

V's: IOYΔΙΑ MAMAIA Brustbild mit M. r.

R's: CKHYION Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. Nike, in der L. Zepher.

Berlin. *Æ* 22. Imhoof, Ant. Gr. Münzen 1913, Seite 31, 82.

120. Skepsis Troadis, *Faustina jun.*

T. III V's: ΦΑΥΚΤΕΙΝΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.

R's: CKHYION ΔΑΡ Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. Nike, in der L. Zepher; zu Füßen der Göttin links stehender Eros l.

Berlin. *Æ* 22.

121. Skepsis Troadis, *Julia Domna.*

T. III V's: IOY ΔOMNA CEBACTH Brustbild mit M. r.

R's: CKHYION ΔΑΡΔΑ Bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., in der R. Nike, in der L. Zepher; zu Füßen der Göttin links stehender Eros l.

Paris. *Æ* 23. Wadd. 1231.

122. Smyrna Joniae, *Autonom.*

T. III V's: Kopf der Kybele mit Turmkrone r.

R's: IMYRNAION APOMAGNID [HΣ] Bekleidete Aphrodite mit Polos auf dem Haupte r. stehend. Mit der R. hält sie den um den Chiton geschlungenen

schleierartigen Peplos zusammen, auf der L. eine die Göttin bekränzend Nike; ihre L. ruht auf einer Stele, hinter der ein aufgerichtetes Zepher.

Berlin. *Æ* 20. Imhoof, Gr. M. Seite 649, 343.

Die zahlreichen Varianten dieses Stückes und des nachfolgend beschriebenen mit verschiedenen Bezeichnungen und Monogrammen hat J. G. Milne, Num. chron. 1927 Seite 1-107, 1928 Seite 131-171 gesammelt. Apollonides steht dort 1927, Seite 25, 113 und Seite 28, 132. Die Stütze für den Arm läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß wir im Münzbild die Kopie einer Plastik zu sehen haben. Es handelt sich um die Aphrodite Stratonikis (Corp. Inscr. Græc. II 3137, 3156, 3157). Das mit ihrem Tempel verbundene Asyl ist in der zuerst genannten Inschrift und bei Tacitus, Annal. III 63 erwähnt. Über das Verhältnis der Aphr. Stratonikis zu 'Aphrodite Sophia von Hierapolis siehe Lucian, de dea Syria 19.

123. Smyrna Joniae, *Autonom.*

T. III V's: Kopf der Kybele mit Turmkrone r.

R's: IMYRNAION ΠΡΥΤΑΝΕΙΣ Aphrodite wie vorher, aber ohne Zepher und von vorn stehend.

Paris. *Æ* 20. Monnet III Seite 190, 909 und Suppl. VI Taf. V 3. — Imhoof, Gr. M. Seite 649, 347 Taf. IX 6.

124. Smyrna Joniae, *Autonom.*

T. III V's: Kopf der Kybele r., von einem Eichenkranz umgeben.

R's: IMYRNAION APOMAGNIOΣ Aphrodite wie vorher, von vorn stehend; sie hält das Zepher in der R. und r. neben der Stele steht eine Taube l. Die verschiedenen Varianten siehe bei Milne (vgl. Num. chron. 1928, Seite 136; Apollonides steht dort Seite 142, 362).

125. Smyrna Joniae, *Augustus und Livia.*

V's: ΣΕΒΑΣΤΩΙ (sic) IMYRNAIOI Köpfe des Augustus mit L. r. und der Livia mit M. r.

R's: ΛΕΟΝΤΙΣΚΟΣ ΙΠΠΟΜΕΔΟΝΤΟΣ Aphrodite wie vorher, von vorn stehend, mit Zepher u. Taube rechts daneben.

Berlin. *Æ* 20. — Glasgow. *Æ* 20. Imhoof, Gr. M. Seite 649, 349 Taf. IX 9. — Hunt. Coll. II Seite 376, 180

Taf. LII 11; vgl. auch die Var. edna Nr. 184 und B. M. C. 254-258.

126. Smyrna Joniae, *Augustus.*

V's: ΣΕΒΑΣΤΩΣ Kopf r.

R's: IMYRNAION Aphrodite wie vorher, von vorn stehend mit Polos und langem Chiton. Im Feld ΕΡΜΟΚΑΗΣ.

Glasgow. *Æ* 18. — London. Hunt. Coll. II Seite 376, 182. — B. M. C. 248-250.

127. Smyrna Joniae, *Augustus und Tiberius.*

V's: CEBACTON TIBEPION KAICA-PA Kopf des Augustus r. und des Tiberius l.

R's: AIBIAN ZMYRNAION KOPONOC Aphrodite wie vorher. Taube zwischen Aphrodite und Säule. Im Feld links Monogramm.

Glasgow. *Æ* 18. Hunt. Coll. II Seite 377, 187. — B. M. C. 259, Var. auch 260-262.

IV. Die Aphrodite mit der Taube.

Ein häufiges Attribut der Aphrodite ist die Taube. Wenn auch bei vielen plastischen Werken der auf der Hand einer Göttin dargestellte Vogel nicht ohne weiteres und eindeutig als Taube erkannt werden kann, so ist soviel sicher, daß bei einigen Werken wie beim Zwölfgötteraltar im Louvre (Denkm. der alten Kunst I 44) eine Göttin durch das Attribut der Taube als Aphrodite gesichert ist. In diesem besonderen Falle ist die Erklärung der Gestalt noch durch den Umstand erleichtert, daß Aphrodite mit Ares zusammen dargestellt ist. Weit aus in den meisten Fällen ist weder die Göttlichkeit der dargestellten Personen noch die Deutung des Vogels als Taube oder gar die Beziehung zwischen Vogel und Person einwandfrei festzustellen. — Die Münzbilder von Laodikea haben mit Vorliebe die Darstellung der Aphrodite in Verbindung mit der Taube.

130. Laodikeia Phrygiae, *Autonom.*

T. III V's: Kopf der Aphrodite.

R's: ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Bekleidete Aphrodite l. stehend hält Taube auf der ausgestreckten R., die L. liegt an der Hüfte. Im Feld links Rose mit Stiel.

London. *Æ* 17. B. M. C. 27 Taf. XXXIV 4.

131. Laodikeia Phrygiae, *Autonom.*

T. III V's: ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Bekleidete Aphrodite l. stehend, eine Taube auf der r. Hand. Vor ihr Monogramm.

R's: In einem Lorbeerkrantz l. sitzender Wolf (der Flußgott Λύκος) mit erhobener r. Vorderpfote; schräg über dem Halse Doppelheil mit Tänden.

Berlin. *Æ* 13. — Paris. Imhoof, Gr. M. Seite 742, 712 Taf. XII 25. — Derse, Plud. und Meergerichte Seite 161, 376 Taf. XII 14. — B. M. C. 57-60

Taf. XXXIV 14. — Wadd. 6208 ff.

128. Alexandria Aegypti, *Faustina jun.*

V's: CEBACTH ΦΑΥΚΤΙΝΑ Brustbild mit M. r.

R's: Aphrodite im Chiton und Peplos von vorn stehend, Kopf r., in der R. Helm, die L. auf Schild gelegt, der an Säule gelehnt ist. Auf dem Schild in 3 Zeilen ΔV—NA—MIC. Im Feld [Σ]

Dattari, Nummi Aug. Alexandrini 3506.

129. Alexandria Aegypti, *Lucius Verus.*

V's: A AVPHAIOC OVHPOC CEB Brustbild mit M. l.

R's: Aphrodite wie vorher.

Dattari, ebenda 3645.

132. Metropolis Thessaliae, *Autonom.*

T. III V's: Apollonkopf mit L. r.

R's: MHTP Bekleidete Aphrodite (Kasnia) l. stehend hält auf der R. Taube; vor der Göttin r. schwebender Eros mit ausgestreckten Armen. Im Feld links u. rechts Monogramm.

München. *Æ* 18.

133. Metropolis Thessaliae, *Autonom.*

T. III V's: Apollonkopf r. mit L.

R's: MHTPOΠOIT Bekleidete Aphrodite (Kasnia) l. stehend hält auf der R. Taube; vor der Göttin l. stehender Eros mit emporgestreckten Armen. Im Feld ein oder zwei Monogramme.

London. *Æ* 18. — Berlin. B. M. C. 4 Taf. XXXI 6. — *Æ* 20. Riggauer, Eros Seite 80. Strabo IX Seite 437 f. spricht von einem Aphrodite-kult in Metropolis.

¹⁾ Röm. Mythologie Seite 389 Anm. 2.

V. Die sitzende Aphrodite.

Die Staterprägung von Nagidos in Kilikien ist jüngst von Philipp Lederer in der Z. f. N. 41 Seite 153—276 Taf. IX—XVII umfassend behandelt worden. Es erübrigt sich deshalb, sämtliche Stempelvarianten hier aufzuführen, ich kann mich auf eine Auswahl von charakteristischen Bildern aus einzelnen Münzgruppen, deren Lederer zehn aufzählt, beschränken; die hier angesetzten Daten sind die von Lederer vorgeschlagenen.

Die hier von Nr. 134 bis 141 folgenden Stücke sind sämtlich Silberstater von 20 bis 27 mm.

134. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 410—390 v. Chr.).
die der Göttin zuschwebt, die L. auf Schild gelegt.
Turin, Bibl. 10,00 g. — Imhoof, Kl. M., Seite 434
Paris, 9,95 g. — Wien. Taf. XVI 23 u. 6. — Lederer, Seite 40 Abb. 2, wo die übrigen. — Regling, Z. f. N. 42, Seite 20 Taf. 113.
9,90 g. — London, 9,86 g.
135. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 379—375 v. Chr.).
T. IV Vs: Aphrodite auf Stuhl mit etwas geschweiften Beinen l. sitzend hält in der vorgestreckten R. Schale und legt die L. auf die Stuhllehne. Vor der Göttin schwebt Eros, sie bekränzend.
Rs: ΔΙΩΝ Βάριγερ Dionysos l. st. hält in der gesenkten R. Rebe mit zwei Trauben und stützt sich mit der erhobenen L. auf Thyrsos.
Paris, 10,45 g. Traité II 2 Nr. 1498. — Dieudonné, Rev. num. 1903 Seite 338, 146 Taf. XVI 7. — Lederer, Seite 20ff., S. bis 12.
136. Aphrodisias Cariae, *Autonom*.
T. IV Vs: Unterwärts bekleidete Aphrodite zwischen zwei Sphinxen l. sitzend, in der erhobenen R. Rose, den linken Arm auf Sphinxflügel gelegt.
Rs: Stehende Athena Parthenos von vorn, in der rechten Hand, die auf gekapptem Baumstamm liegt, eine Nike haltend,
B. M. C. Taf. XL 10. — Imhoof, Kl. M. Seite 478 Taf. XVIII 17. — Lederer, Seite 38ff., 20, wo die übrigen. — Regling, Z. f. N. 42, Seite 21 Taf. 115.
137. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 375—370 v. Chr.).
T. IV Vs: Aphrodite auf Stuhl mit niedriger Rückenlehne l. sitzend, in der R. Schale, den linken Arm stützt sie auf den zu ihrer Seite stehenden geflügelten Eros.
Rs: ΝΑΓΙΔΑ Βάριγερ Dionysos l. stehend.
Berlin, 10,50 g. — Glasgow, 10,32 g. Hunt, Coll. II Seite 540, 1 Taf. LIX 19. — Traité II 2, 1512. — Lederer, Seite 43ff., 21 bis 24 (Varianten).
138. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 370—365 v. Chr.).
T. IV Vs: Aphrodite l. sitzend, den rechten Fuß auf Schemel. Sie trägt einen mit Zinnen verzierten Stephanos. In der vorgestreckten R. hält sie Schale über Altar, die L. ist auf die Stuhllehne gelegt. Hinter der Göttin steht der Erosknabe, der sie bekränzt.
Rs: ΝΑΓΙΔΕΩΝ Βάριγερ Dionysos l. stehend.
London, 10,69 g. — Berlin, 10,10 g. B. M. C. 12. — Lederer, Seite 46, 25 bis 30 (Varianten).
139. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 363—358 v. Chr.).
T. IV Vs: Aphrodite l. sitzend, rechten Fuß auf Schemel. In der gesenkten R. hält sie Schale, der linke Arm ist auf die Stuhllehne gelegt. Ihr entgegen schwebt Eros r., die Göttin bekränzend. Unter dem Stuhle Maus, im Abschnitt Ω.

Rs: ΝΑΓΙΔΕΩ Βάριγερ Dionysos l. stehend, unten ○
Berlin, 10,05 g. Traité II 2, 1511. — Lederer, Seite 55ff., 38—41 (Varianten).

140. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 358—356 v. Chr.).

T. IV Vs: Aphrodite wie vorher mit niedrigem Polos auf dem Haupte l. sitzend. Im Abschnitt nichts.

Rs: ΝΑΓΙΔΕΩΝ Βάριγερ Dionysos l. stehend. Im Feld links oben I, unten Δ
Jameson, 9,70 g. Lederer, Seite 60ff., 42 — 57 (Varianten).

141. Nagidos Ciliciae, *Autonom* (ca. 350—333 v. Chr.).

T. IV Vs: Aphrodite l. sitzend, den rechten Fuß auf Schemel, auf dem Haupte den Polos. In der vorgestreckten R. hält sie Schale, den linken Arm legt sie auf niedrige Stuhllehne. Der Göttin entgegen schwebt Eros r., sie bekränzend. Unter dem Stuhl Maus l., im Feld links Rosenstock mit Blüte und zwei Knospen.
Rs: ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ Βάριγερ Dionysos l. stehend. Im Feld links oben Monogramm.
Berlin, 10,18 g. Imhoof, Kl. M. Seite 477, 5. — Traité II 2, 1524. — Lederer, Seite 71ff., 58—92 (Varianten).

142. Metropolis Thessaliae, *Autonom*.

T. IV Vs: Bärtiger Kopf von vorn mit wallendem Haar.
Rs: ΜΗΤΡΟΠΟΛ (links). Weibl. Gestalt (Aphrodite Kastnia) l. sitzend unter einem Baum auf Felsen, im Chiton und Himation, die R. auf den Thyrsos, die L. auf den Fels gestützt.
London, 10,10 g. B. M. C. 1. — Kat. Hirsch XXV 663.

143. Aphrodisias Cariae, *Maximinus I.*

T. IV Vs: Α[ΥΤΟΚ] Γ ΙΟΥ ΜΑΞΙΜ
Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: ΑΦΡΟΔΕΙΣΙΩΝ Aphrodite auf Thron r. sitzend, um sie her drei Eroten.
London, 10,10 g. B. M. C. 124 Taf. VIII 1. — Laird, Venus XIX 9. — Num. chron. IV S. 141, 3.

144. Nikomedeia Bithyniae, *Faustina jun.*

T. IV Vs: ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.

Rs: ΜΗΤ ΝΕΩ ΝΙΚΟΜΗ (oder ΝΕΙΚΟΜΗΔΙ) Unterwärts bekleidete Aphrodite auf Felsen l. sitzend hält in der ausgestreckten R. einen Apfel.
Wien, 10,10 g. — London. Rec., Seite 530, 104 Taf. 10, 22. — Berlin, 10,10 g. Wadd. 464.

145. Nikomedeia Bithyniae, *Faustina jun.*

T. IV Vs: ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΝΕΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.

Rs: ΝΕΩΚΟΡΟΥ ΝΙΚΟΜΗΔΕΙ (oder ΝΙΚΟΜΗ) Aphrodite wie vorher l. sitzend.
Wien, 10,10 g. — Berlin. Rec., Seite 530, 105. — 19. — Paris, 10,10 g. Wadd. 465.

146. Prousa ad Olympum, *Tranquillina*.

T. IV Vs: CΑΒΕΙΝΑ ΤΡΑΝΚΥΛΛΕΙΝΑ Brustbild mit M. r.

Rs: ΠΡΟΥΣΑΕΩΝ Aphrodite l. sitzend, den rechten Fuß auf Schemel, in der vorgestreckten R. Schale (?), den linken Arm auf Stuhllehne gestützt.
Paris, 10,10 g. Wadd. 516.

147. Aphrodisias Cariae, *Domitianus u. Domitia*.

T. IV Vs: CΕΒΑΤΟ CΕΒΑΚΤH Brustbild Domitians mit L. r., Brustbild der Domitia mit M. l.
Rs: ΑΦΡΟΔΕΙΣΙΩΝ Aphrodite l. sitzend hält Erosstatuete.
Paris, 10,10 g. Wadd. 2207.
Die Erklärung der beiden Brustbilder der Vs. bei Babelon (Wadd.) a. O. „Nero und Agrippina“ ist ikonographisch nicht möglich.

148. Eryx Siciliae, *Autonom* (430—400 v. Chr.).

T. IV Vs: Bekleidete Aphrodite l. sitzend mit Taube auf der ausgestreckten R.; vor der Göttin nackter geflügelter Eros r. stehend.
Rs: Hund r.; an der Basis ΙΡΥΚΑΙΙΒ Im Hintergrund drei Ahnen.
London. — Jameson. Hill, Ancient Sicily, Seite 136 Taf. IX 11. — Coll. Jameson I Seite 123, 565 Taf. 28, 565.

149. Eryx Siciliæ, *Autonom* (430—400 v. Chr.).
T. IV Vs: EPVKINON Bekleidete Aphrodite
I. sitzend mit Taube auf der ausgestreckten R.; vor der Göttin geflügelter Eros r. stehend.
Rs: Quadriga r., darüber Victoria l. fliegend, die dem Lenker Kranz reicht.
Warren. — Berlin u. s. w. Regling, Sig. Warren Taf. V 221. — Derselbe, Münze als Kunstwerk Taf. 25, 536. — Coll. Jameson I Seite 124, 569 Taf. 28, 569 u. s. w., auch Varianten.
150. Eryx Siciliæ, *Autonom* (um 420 v. Chr.).
T. IV Vs: Aphrodite in langem Chiton l. sitzend, auf der ausgestreckten R. eine Taube.
Rs: APVKINON Hund r., oben Swastika.
London. — Glasgow. — Hill, Ancient Sicily Taf. IX 10. — Hunt. Coll. I Berlin u. s. w. Silber, Litren. Seite 181 Taf. XIII 8. u. s. w., auch Varianten.
151. Eryx Siciliæ, *Autonom* (um 420 v. Chr.).
T. IV Vs: EPVKINON Bekleidete Aphrodite l. sitzend, vor ihr r. stehender Eros mit erhobener L.
Rs: Hund l. über einem auf dem Rücken liegenden Hasen.
Berlin. — Paris. — Silber, Imhoof, M. gr. Seite 17, 19 Taf. A 19. — Regling, Münze als Kunstwerk Taf. 25, 537. — Coll. de Luynes 934.
152. Eryx Siciliæ, *Autonom* (um 420 v. Chr.).
T. IV Vs: EPVKINON Aphrodite in langem Chiton l. sitzend, vor ihr geflügelter Eros schwebend mit Kranz in der R.
Rs: Hund r., darüber achstrahliger Stern.
London. — Silberlitra. B. M. C. 13. — Riggauer, Eros, Seite 73 Taf. 13.
153. Eryx Siciliæ, *Autonom* (344—336 v. Chr.).
T. IV Vs: EPVKINON Kopf des Zeus r.
Rs: Aphrodite r. sitzend auf Thron, die R. am Sitz, auf der L. aufliegende Taube.
London. — Berlin u. s. w. Kupferlitra. B. M. C. 13. — Head, Num. chron. 1874 Taf. 74, 5. — Giesecke, Sicilia num. Taf. 16, 4. — Gabrieli, Monetazione del bronzo nella Sicilia, Taf. III 14.
154. Laodikeia ad Lycum Phrygiæ, *Autonom*.
T. IV Vs: Kopf der Aphrodite r.
Rs: ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite r. sitzend auf Thron, auf der R. Taube.
London. — Paris. B. M. C. 25, Var. B. M. C. 26 Taf. XXXIV 3. — Wadd. 6218.
und 15.
155. Laodikeia ad Lycum Phrygiæ, *Autonom*.
T. IV Vs: Kopf der Aphrodite r.
Rs: ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Aphrodite mit Taube l. sitzend.
Paris. — Wadd. 6219.
156. Amastris Paphlagoniæ, *Autonom*.
T. IV Vs: Männlicher bartloser Kopf mit lorbeerbekrönter phrygischer Mütze.
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΟΣ ΒΑΣΙΛΕΥΣΗΣ bzw. ΑΜΑΣΤΡΙΕΩΝ Aphrodite l. sitzend, auf der R. Nike, in der L. Zepher; i. F. links Blume.
Berlin. — Wien u. s. w. Imhoof, M. gr. Seite 227, 5 bis 8 Taf. E 18. — Rec. 1, Silber, Statere. 21—24 mm. Seite 172, 2 u. 24; Seite 173, 4.—8 Taf. XVIII 2 und N 8, XVIII, 4—6.
157. Amastris Paphlagoniæ, *Königin Amastris*.
Vs: Männlicher bartloser Kopf r. mit lorbeerbekrönter phrygischer Mütze; dahinter zuweilen Bogen im Gorytos.
Rs: ΑΜΑΣΤΡΙΟΣ ΒΑΣΙΛΕΥΣΗΣ Aphrodite l. sitzend, auf der R. kleiner Eros, die L. aufgestützt; am Thron lehnt das Zepher, oben links erblühende Rose.
Berlin. — London. — Six. Imhoof, M. gr., Seite 228, Silber, Statere. 20 mm. 9. — Rec. 1, Seite 172, 1. a Taf. XVIII 1 und N 7.
158. Unbestimmbare Stadt Kleinasien, *Autonom*.
T. IV Vs: Bartloser Herakleskopf l., dahinter Keule.
Rs: ΠΥΘΕΟΣ Aphrodite (?) im Doppelchiton l. sitzend auf einem Stuhl mit Greifenfüßen, in der R. einen Helm haltend, die L. am Zepher.
Paris. — Imhoof, N. Z. IX Seite 36 Taf. I 117c. — Derselbe, M. gr. Seite 296, 128. — J. Babelon, Coll. de Luynes 2535 Taf. XCV.

159. Akmonia Phrygiæ, *Plautilla*.
T. IV Vs: ΦΟΥΛΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.
Rs: ΕΠΙΦΑΝΤΕΙΣΚΟΥΝΕΡΡ ΑΚΜΟΝΕΩΝ Aphrodite (?), unterwärts bekleidet, l. sitzend, ordnet mit der R. ihr Haar.
London. — B. M. C. 74 Taf. III 11.
160. Antiocheia Pisidiæ, *Gordianus III*.
T. IV Vs: IMP CAES M ANT GORDIANVS

AVG. Brustbild mit Strahlenkrone und M. r.
Rs: ANTIOCHIA COLONIA CAESARIA, S R im Abschnitt. Aphrodite (?) r. sitzend auf Stuhl, die L. an ein Schiffshinterteil gelegt, in der R. Palmzweig; vor der Göttin geflügelter Eros l. schreitend.
London. — Berlin. B. M. C. 78 Taf. XXXII 4. — E 31.

B. Die halbbekleidete Aphrodite. VI. Die melische Aphrodite.

Die Marmorstatue der melischen Aphrodite im Louvre ist eine spätere Umbildung eines griechischen Originals aus dem vierten Jahrhundert. Dort hielt Aphrodite mit beiden Händen den auf den linken Oberschenkel aufgesetzten Schild des Ares, um sich darin zu betrachten (Aphrodite von Kapua). Ob die Zuweisung des Werkes an den Bildhauer Alexandros, von dem an der gleichen Stelle eine signierte jugendliche Herme gefunden wurde, berechtigt ist, bleibt dahingestellt, jedenfalls ist so viel sicher, daß die Statue im Louvre ein Werk aus dem Ende des zweiten Jahrhunderts ist. Die Annahme ist wohl berechtigt, daß die melische Aphrodite motivisch in Beziehung zu der Statuengruppe des Ares und der Aphrodite in den Offizien in Florenz steht, und wir müssen auf die Zugehörigkeit der mit der melischen Statue gefundenen Herme zu Gunsten der Wahrscheinlichkeit verzichten. Neben Aphrodite stand wohl der bewaffnete Ares, um vor dem Auszug in die Schlacht Abschied zu nehmen. Für diese Annahme spricht auch die Tatsache, daß die Gewandpartie über dem linken Oberschenkel der Aphrodite, die durch den davorstehenden Ares teilweise verdeckt war, weniger virtuos ausgeführt ist als der übrige freiliegende Teil des Himationes. Eine Bronzemünze der karischen Stadt Aphrodisias mit dem Brustbild der Julia Domna zeigt vor einem Vorhang stehend eine übereinstimmende Gruppe. Aphrodite legt den linken Arm um die Schulter des vor ihr stehenden, zum Auszug gerüsteten Ares, während sie die rechte Hand vor die rechte Brust des Gottes hält, eine Geste, die beide Gottheiten als zu einander sprechend erscheinen läßt.

Eine Bronzemünze von Tarsos aus der Zeit des Maximianus I. zeigt die beiden Gottheiten ins Profil gestellt in ähnlicher Gruppierung. Auch auf einer Bronzemünze von Traileis (Maximianus I.), die Imhoof¹⁾ beschreibt, ist die Gruppe in übereinstimmender Komposition dargestellt. Eine allen drei Münzen eigentümliche Gewandung der Aphrodite, die anscheinend bis an die Brust herauf vom Himation bedeckt ist, unterscheidet sich von der üblichen Darstellung der melischen Aphrodite, wie sie in der des Louvre und in der in den Offizien aufbewahren erscheint. In diesen beiden Fällen bedeckt das Gewand die Göttin nur bis an die Lenden. Vielleicht handelt es sich bei den Münzbildern um die Wiedergabe eines griechischen Originals des frühen vierten Jahrhunderts.

Es sind verschiedene Restaurationsversuche gemacht worden, die die melische Aphrodite entweder als selbständige Statue oder im Zusammenhang mit Ares erscheinen lassen. Daß die Göttin in der gesenkten Rechten einen Apfel gehalten und sich mit der Linken auf einen langen Speer gestützt habe, ist kaum anzunehmen, weil in diesem Falle die starke Senkung der rechten Schulter

¹⁾ Imhoof, Revue suisse de num. VII 16.

keine genügende Erklärung hätte. Auch die Annahme, daß sie ähnlich wie die korinthische Aphrodite einen Schild in beiden Händen vor sich hielt, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Jedenfalls müßten sich deutliche Spuren des auf den linken Oberschenkel aufgesetzten Schildes an der melischen Statue nachweisen lassen, denn der Rand des großen Schildes müßte in dem faltreichen Gewand sicherlich auch heute noch erkennbare Spuren hinterlassen haben.

Eine stadtrömische Prägung der jüngeren Faustina zeigt rückseitig zur Umschrift VENERI VICTRICI die Venus, die den Mars, der mit Helm, Schild und Parazonium dargestellt ist, vom Kriegshandwerk zurückhält. Es handelt sich dabei jedenfalls um eine Schmeichelei des Senats, der die Münze prägen ließ, gegen die jüngere Faustina, die durch ihre Reize ihren Gemahl gefesselt hielt. Siehe Taf. IX, m.

Der Typus der melischen Aphrodite wird unter Hinzufügung von Flügeln (so schon im Giebel des Parthenon und an der Balustrade des Niketempels) auf Nike übertragen. Die Haltung der Arme brauchte nicht verändert zu werden, wenn die Nike auf einem Schild einen Sieg verzeichnen¹⁾ oder ein Tropaion damit schmücken sollte. Auf Münzen und Gemmen ist der Schild bisweilen auf eine Palme gesetzt, so auf Münzen des Vitellius (siehe Taf. IX, n) und auf einem der Sfg. La Chausse entnommenen Stein bei Montfaucon (Ant. expl. I, I; Taf. 289, 3). Der Schild wird von einem Amor oder Genius gehalten auf einer Berliner Gemme (abgebildet bei Furtwängler, Beschr. der geschn. Steine im Antiquarium [Berlin 1896], Taf. 28, 3552).

Eine dritte Variation, die gleichfalls auf Münzen und Gemmen begegnet, zeigt Victoria in derselben Stellung und Bekleidung, einen Siegeskranz oder einen Palmzweig an ein Tropaion hängend, so auf Münzen des Agathokles, allerdings ohne Aufstellung des Fußes und mit geschürztem Gewand (Taf. IX, o).

161. Aphrodisias Cariae, Julia Domna.

T. IV Ψ : IOVAIA ΔΟΜΝΑ ΣΕΒΑΧΤΗ
Brustbild mit M. r.

Rs: ΜΕΝΙΠΠΟΣ ΑΝΘΩ ΑΦΡΟΔΙ-
CΙΕΩΝ Aphrodite mit Stephane und
im Doppelchiton r. stehend, ihre beiden
Hände auf die Schultern des vor ihr
stehenden Ares legend. Hinter der
Gruppe ein ausgespanntes Netz.

Wien, Sfg. der Mechit-
risten. \mathcal{A} 31. — London.
 \mathcal{A} 30.

Imhoof, Gr. M. Seite 665,
419 Taf. IX 27. — P. Sibi-
lian, N. Z. 1870 Seite 317
Taf. VIII 8. — B. M. C.
113 Taf. VII 6.

162. Tralleis Lydiae, Maximinus I.

Ψ : AVT K Γ IOVA OVH ΜΑΞΙΜΕΙ-
NOC Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΕΠΙ ΓΡ ΑΥΡ ΦΑΙΔΡΕΙΟΥ Α
ΤΡΑΛΛΗ, im Abschnitt ΙΑΝΩΝ Unter-
wärts bekleidete Aphrodite r. stehend,
die Arme an die Schultern des vor

ihm stehenden nackten Ares legend.
Dieser, von vorn, wendet den Kopf
der Göttin zu, hält die R. gesenkt und
den Schild am linken Arm. Rechts
daneben auf dem Boden der Panzer.

Berlin. \mathcal{A} 37.

Imhoof, Rev. suisse de
num. VII Seite 38, 38
Taf. II 16.

163. Tarsos Ciliciae, Maximinus I.

T. IV Ψ : AVT K Γ IOV OVH ΜΑΞΙΜΕΙNOC
CE Brustbild mit Strahlenkronen r.
Im Feld II—II Unten B

Rs: ΤΑΡΧΟV ΤΗC ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩ
und i. f. links AMKB, rechts Γ Aphro-
dite und Ares ähnlich wie vorher, aber
Aphrodite mit Strahlenkronen, Ares
hält im linken Arm Schild und Lanze.

Kat. Cahn (Juli 1928)
1678.

Vgl. die Darstellung auf einem As der jüngeren
Faustina, Coh. 241. (Hier Taf. IX, m).

¹⁾ Dazu vgl. Kat. Lehmann-Hartleben, Röm. Mittell. 38 9, 1923/4, Seite 185 mit Beilage 1.

VII. Die Aphrodite mit dem Schilde von Akrokorinth.

Auf einer stattlichen Reihe von korinthischen Prägungen der Kaiserzeit — von Domitianus bis Plautilla reichend — ist ein sonst nicht vorkommender Aphroditetypus dargestellt: die stehende unterwärts bekleidete Göttin mit einem Schild, den sie mit beiden Händen vor sich hält. Die Annahme, daß die Göttin einen Spiegel trägt, um sich in ihm zu betrachten, ist nicht berechtigt, da sie den Gegenstand in ihren Händen so tief hält, daß sie sich in den meisten Fällen in ihm nicht widerspiegelnd sehen könnte. Pausanias II, 4, 7 erwähnt eine Aphroditestatue von Akrokorinth, von deren Aussehen uns wohl das Bild der nachfolgend behandelten Münzen einen Begriff gibt. Daß dieser Typus von den Archäologen nur flüchtig gestreift¹⁾ oder ganz übergangen wurde, ist verwunderlich, da sich in den Münzbildern gerade hier eine selten vorkommende Gleichförmigkeit in der Wiedergabe des als Vorbild dienenden Statuenoriginals beobachten läßt.

Eine mehrmals vorgeschlagene Identifizierung dieser Aphrodite mit der melischen ist schon aus dem Grunde nicht angängig, weil auf sämtlichen Münzbildern die Göttin von Akrokorinth den rechten Arm erhoben und den linken gesenkt hat, während die melische Aphrodite die Arme in gegenteilter Stellung, also den linken Arm erhoben und den rechten gesenkt zeigt. Auch in der charakteristischen Stellung der Schultern der melischen Göttin — die hoch aufgeogene linke und die stark gesenkte rechte — läßt sich bei den Münzbildern keine Übereinstimmung mit der akrokorinthischen Aphrodite feststellen.

Die Tatsache, daß die Göttin freistehend oder als Kultbild in einen zwei- oder viersäuligen Tempel gestellt bisweilen über einem Felsen erscheint, läßt vermuten, daß in dem Bilde die Statue eines Tempels von Akrokorinth dargestellt ist²⁾.

In Verbindung mit dieser Aphrodite begegnet uns Poseidon³⁾, Artemis Laphria, die ephesische Artemis und Herakles. Eine Prägung des Septimius Severus zeigt das übliche Aphroditetypus mit Schild über einem Felsen, der über eine Brücke gestellt ist; zu beiden Füßen liegt je ein Flußgott. Eine andere korinthische Münze, gleichfalls des Septimius Severus, zeigt die knieende Aphrodite mit Schild vor dem linksin stehenden Kaiser.

Eine einzige Prägung dieser Gruppe, eine Bronzemünze des Commodus, trägt rückseitig den Namen der Kolonie Patrae zum Bild der korinthischen Aphrodite, die der Artemis gegenübersteht; diese, in aufgeschürztem Chiton und hohen Jagdstiefeln, hält den Bogen in der Rechten und trägt an der Schulter den Köcher.

Die Untersuchung des Aphroditetempels auf der Spitze von Akrokorinth durch Blegen (Jahrb. d. Arch. Inst. Bd. XLII 1927 Sp. 363) ergab, daß kein Block mehr an seiner alten Stelle liegt, doch fanden sich zerstreute Bauteile. Der Boden ist bei Anlage der byzantinischen Bauten bis auf den Felsen durchwühlt worden.

¹⁾ Furtwängler, Meisterwerke 628. — Dümmler in Paulys Realencycl. I Sp. 2785.

²⁾ Der Aphroditetempel auf Akrokorinth erscheint als selbständiges Münzbild auf einer Bronzemünze des M. Aurel, B. M. C. 616 Taf. XX 15.

³⁾ Die Verbindung Aphroditens mit Poseidon auf korinthischen Münzen ist aus der Verehrung beider Gottheiten in dem korinthischen Hafen Kenchreai zu erklären. Hier stand ein Tempel der Aphrodite mit einer steinernen Bildsäule und auf dem Molo (μολο) ein chernes Standbild des Poseidon (Pausanias II 2, 3). Diese Statue des Poseidon erscheint auch als selbständiges Münzbild auf korinthischen Bronzprägungen der Kaiserzeit (Imhoof-Gardner, Taf. D 60 bis 62).

164. Korinthus, *M. Aurelius*.

T. IV *Vs*: M AVR ANTONINVS AVG P M
Kopf mit L. r.

Rs: C L I COR Unterwärts bekleidete
Aphrodite l. stehend, hält mit beiden
Händen Schild vor sich.

Berlin. *Æ* 19.
Mionnet, Suppl. IV Seite 94, 635 beschreibt eine
Münze von diesem Typus, aber mit einem kleinen
Eros neben Aphrodite; ein Original ist mir unbekannt.

164a Korinthus, *Julia Domna*.

Vs: IVLIA DOMNA AVG Brustbild
mit M. r.

Rs: CLI COR Aphrodite wie vorher.
Ehemals Slg. Sabatier. Rev. beige 1800, Taf. II, 8.
Br. 24 mm.

165. Korinthus, *Hadrianus*.

T. IV *Vs*: HADRIANVS AVG Brustb.
mit L. M. K. r.

Rs: C L I COR Unterwärts bekleidete
Aphrodite l. stehend, hält mit beiden
Händen Schild vor sich; dahinter am
Boden Eros l. stehend.

London. *Æ* 21. Imhoof-Gardner, Taf. G
121.

Hierher wohl auch das bei Mionnet II Seite 179,
232 beschriebene Stück (Typus r., Spiegel statt Schild).

166. Korinthus, *Lucius Verus*.

T. IV *Vs*: ANTONINOC Kopf mit L. r.
Rs: C L I COR Unterwärts bekleidete
Aphrodite l. stehend, hält mit beiden
Händen Schild vor sich; vor ihr kleiner
Eros r. stehend.

Berlin. *Æ* 20.

167. Korinthus, *Commodus*.

Vs: COMMODO CAES
Brustb. mit P. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher
l. stehend.

London. *Æ* 18. — Wien. B. M. C. 637 Taf. XXI 4.
Æ 17.

168. Korinthus, *Lucius Verus*.

T. IV *Vs*: IMP L AVR VERVS AVG Brustbild
mit M. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend; vor ihr kleiner Eros r. stehend.

Berlin. *Æ* 26. — Wien. Mionnet II Seite 185, 273.
Æ 26. — Imhoof-Gardner Taf.
G 122.

169. Korinthus, *Lucilla*.

T. IV *Vs*: LVCILLAE AVGVSTAE Brustbild
mit M. r., davor Füllhorn.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher
l. stehend; vor ihr kleiner Eros l. stehend.

Athen. *Æ* 23. Mionnet II Seite 186, 283.
— H. Riggauer, Eros S. 80.

170. Korinthus, *Commodus*.

T. IV *Vs*: IMP M COMMODOVS ANTONINVS
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend; vor ihr kleiner Eros r. stehend.

Berlin. *Æ* 25. Imhoof-Gardner Taf. G
123.

Im B. M. C. 666 dieser Typus auch auf der Rs. einer
Münze der Plautilla. Mionnet IV Seite 107, 725
beschreibt diesen Typus mit z w e i Erosen neben Aphro-
dite, im Original nicht bekannt, doch vgl. die folgende
Münze der Plautilla.

171. Korinthus, *Plautilla*.

T. V *Vs*: PLAVTILLA AVGVSTA Brustbild
mit M. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend; vor und hinter ihr ein ihr zuge-
wandter Eros stehend, der erste einen
Kranz, der zweite einen Becher (P)
haltend.

London. *Æ* 24. Imhoof-Gardner Taf. G
124. — B. M. C. 664
Taf. XXII 7.

Für den Becher verweist der B. M. C. auf Pausanias
II 5, 1, wo aber von einem Eros mit Bogen die
Rede ist.

172. Korinthus, *Plautilla*.

T. V *Vs*: PLAVTILLA AVGVSTA Brustbild
mit M. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend auf Felsen.

London. *Æ* 24. — Paris. Imhoof-Gardner Taf. G
Æ 24. — München. *Æ* 24. 125. — B. M. C. 665

173. Korinthus, *Antoninus Pius*.

T. V *Vs*: NINVS AVG PIVS Kopf mit L. r.
Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel.

Berlin. *Æ* 21. Mionnet Suppl. IV Seite
87, 588, aber Größe 7
= 27 mm.

174. Korinthus, *M. Aurelius*.

Vs: MAVRANTONINVS AVG Brustbild
mit L. M. K. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel; vor
ihr stehender Eros.

Standort unbekannt. Mionnet Suppl. IV Seite
94, 636; dort 634 auch
ohne Eros.

175. Korinthus, *Sept. Severus*.

Vs: SEPT SEV PERT AVG IM
Brustbild mit L. M. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel; vor
der Göttin steht Eros.

Sir Weber. *Æ* 24. L. Forrer, The Weber
Collection 3803 Taf. 140.

176. Korinthus, *M. Aurelius*.

Vs: AVR ANTONINVS AVG Kopf
mit L. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

Berlin. *Æ* 19.

177. Korinthus, *M. Aurelius*.

Vs: M AVRELIVS CAESAR ANT Kopf
mit L. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher
stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

Standort unbekannt. Mionnet II Seite 182, 255.

178. Korinthus, *Sept. Severus*.

T. V *Vs*: L SEPT SEV PERT AVG IMP III
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

London. *Æ* 24. — Berlin. Mionnet Suppl. IV Seite
113, 773, aber Größe 7
= 27 mm.

179. Korinthus, *Sept. Severus*.

Vs: L SERT (sic) SEV REPT (sic) AVG
IMP Brustbild mit L. r.

Rs: ROC (sic) ILC Aphrodite wie vorher
l. stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

London. *Æ* 25. B. M. C. 651 Taf. XXI 13.

180. Korinthus, *Hadrianus*.

T. V *Vs*: IMP CAES TRAI HADR AVG Kopf
mit L. r.

Rs: COL IVL COR Aphrodite wie vorher
l. stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

Parma. *Æ* 23.

181. Korinthus, *Hadrianus*.

Vs: Unbekannt.

Rs: COL I AV Aphrodite wie vor-
her über Säule r. stehend in viersäuligem
Tempel auf Felsen.

Ehemals Slg. Rhouso- Imhoof-Gardner Taf. FF
poulos. 16. — Nicht im Kat.
Hirsch XIII.

182. Korinthus, *Lucius Verus*.

T. V *Vs*: IMP AVR VERVS AVG Brustbild
mit L. M. K. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher l.
stehend in viersäuligem Tempel auf
Felsen.

London. *Æ* 28. Imhoof-Gardner Taf. G
126. — Gardner, The
types of greek coins,
627 Taf. XX 23.

183. Korinthus, *Sept. Severus*.

T. V *Vs*: L SEPT SEV PERT AVG IMP III
Kopf mit L. r.

Rs: Im Feld ^ROC (— CLICOR) Aphro-
dite wie vorher l. stehend auf Felsen
über Kanalöffnung, unten links und
rechts liegender Hafengott.

Wien. *Æ* 23. — London. Imhoof-Gardner, Taf. G
Æ 24. 134. — Imhoof, Fuß- und
Meergötter, Seite 253,
576 Taf. XVIIII 19.

184. Korinthus, *Sept. Severus*.

T. V *Vs*: AVG IMP VIII Brustbild mit
L. M. K. r.

Rs: C L I COR Zu Füßen des l. stehenden
Kaisers r. knieende Aphrodite mit Schild.

Berlin. *Æ* 25. Imhoof-Gardner, Seite
157, 33.

185. Korinthus, *Commodus*.

T. V *Vs*: COMMODO CAES AVG FIL GERM
Brustbild mit M. r.

Rs: Aphrodite wie vorher r. stehend; vor
ihr nackter Poseidon l. stehend, in der
R. Delphin, in der L. Dreizack. Zwi-
schen beiden Figuren C L I COR

Berlin. *Æ* 24.

186. Korinthus, *Plautilla*.

Vs: ΠΛΑΥΤΙΑΑ CEBACTH Brustbild mit M. r.; davor Füllhorn.

Rs: C L I COR Poseidon r. stehend, in der R. Dreizack, in der L. Delphin; vor ihm Aphrodite wie vorher I. stehend.
Wien. *Æ* 25. Imhoof-Gardner Tf. D 63.

187. Korinthus, *Commodus*.

T.V. Vs: IMP M AVR ANTONINVS (?) AVG Kopf mit Strahlenkrone r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher I. stehend rückblickend und Poseidon I. stehend mit Delphin in der R. und Dreizack in der L.; dazwischen Eros.
Berlin. *Æ* 25. — Wien. *Æ* 23 (Eros verwechselt).
Mionnet Suppl. IV Seite 109, 739. — Kenner, St. Florian Taf. I 18. — Koehnes Zeitschrift III 1843, Seite 28 Taf. I, 11.

188. Korinthus, *Sept. Severus*.

T.V. Vs: SEV PER AVG IMP VII Brustbild mit L. M. Schild und Lanze I.

Rs: C L I COR Kultstatue (von Aphrodisias) von vorn mit Polos und Schleier und zwei Handstümpfen mit Tänien; rechts von ihr Aphrodite I. stehend mit Schild, Kopf I.
Sir Weber, *Æ* 25. — L. Forrer, The Weber Collection 3796 Taf. 139.
Wien. *Æ* 27.

188a Korinthus, *Lucius Verus*.

Vs: IMP CAES M A VERV ANTONINVS AVG.... (die Schrift ist nur teilweise deutlich zu lesen). Kopf mit L. r.

Rs: CLICOR Kultstatue (von Aphrodisias) von vorn mit Polos und Schleier und zwei Handstümpfen; links von ihr Aphrodite mit Schild r. stehend, Kopf r.
Wien. *Æ* 27.

188b Korinthus, *Lucius Verus*.

Vs: IMP CAE..... VERV AVG Brustbild mit L. M. K. r.
Rs: Wie vorher.

189. Patrai Achaiae, *Commodus*.

T.V. Vs: IMP COMMODVS ANTO AVG Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: COL A A PATR Artemis Laphria mit Bogen auf Altar r. stehend, vor ihr Aphrodite wie vorher I. stehend.
London. *Æ* 25. — Paris. *Æ* 26. — Berlin. *Æ* 26.
Imhoof-Gardner Taf. Q 10. — Friedländer und v. Sallet, Das kgl. Münzkabinett 1877 Seite 222, 872.

190. Korinthus, *Commodus*.

T.V. Vs: COMMODO CAES AVG FIL GERM Brustbild mit L. M. r.

Rs: Aphrodite wie vorher r. stehend, ihr gegenüber nackter Herakles I. stehend mit erhobener R., Keule und Löwenfell in der L. Zwischen beiden Figuren C L I COR

München. *Æ* 24. — Berlin. *Æ* 24.
Imhoof-Gardner Taf. FF 13.

191. Korinthus, *M. Aurelius*.

Vs: IMP C AVR ANTONINVS Kopf mit Strahlenkrone r.

Rs: Wie vorher.
Gips in Winterthur. 26 mm.
Mionnet Suppl. IV Seite 94, 638 angeblich mit Kranz in der erhob. R.

192. Korinthus, *Commodus*.

T.V. Vs: COMMODO CAES AVG FIL GERM Brustbild mit L. M. r.

Rs: C L I COR Aphrodite wie vorher I. stehend; links Poseidon mit Dreizack in der L. und Delphin in der R.; rechts Herakles nackt mit Keule und Löwenfell in der L., die R. erhoben.

Wien. *Æ* 23. Mionnet Suppl. IV Seite 107, 728.

Aphrodite, den Schild auf Säule setzend.

193. Korinthus, *Domitianus*.

T.V. Vs: IMP CAES DOMIT.... GER Kopf mit L. r.

Rs: COL IVL CIO... Unterwärts bekleidete Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., hält mit beiden Händen ovalen Schild auf rechts befindlicher Säule fest; zu ihren Füßen links kleiner Eros.

Berlin. *Æ* 20.

194. Philomelion Phrygiae, *Sev. Alexander*.

T.V. Vs: AV K M AV CEV AΛEΞANΔPOC Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΦΙΑΟΜΗΛΕΩΝ ΕΠΙ ΑΥΡ CTPV-MQNOC (und Var.) Unterwärts bekleidete Aphrodite, r. stehend, hält mit beiden Händen ovalen Schild auf gegliedertem Pfeiler fest.

Wien. *Æ* 33. — Paris. *Æ* 32.
Mionnet IV Seite 352, 889. — Dieudonné, Mélanges num. Paris 1909, Seite 94, 70. — Dieudonné, Rev num. fr. 1903, p. 231; pl XIV, 8 (Schriftvariante)

VIII. Aphrodite mit Handspiegel.

195. Seleukeia am Kalykadnos, *Julia Mamaea*.

T.V. Vs: IOVAIA MAMEA CEBACTH Brustbild mit Diadem r., Gegenstempel Δ' darin Kreis.

Rs: CEΛEYKEQN TQN ΠPOC TQ KAAV, im Feld KAAΩ CEΛEYCE-PAC Bekleidete Aphrodite, r. stehend, betrachtet sich im Handspiegel, den sie in der L. hält, die R. im Gewande.
Berlin. *Æ* 33. Imhoof, Kl.M. Seite 485, 17.

196. Seleukeia am Kalykadnos, *Gordianus III*.

T.V. Vs: MAP ANTQNIOC ΓOPΔIANOOC CEB Brustbild mit L. M. K. r., Gegenstempel Δ, darin Kreis.

Rs: CEΛEYKEQN ΠPOC TQN KA und im Feld [A]VKAΩΩ Bekleidete Aphrodite, r. stehend, betrachtet sich im Handspiegel, den sie in der L. hält, die R. im Gewande. Hinter ihr r. stehender Eros mit beiden Händen eine Fackel haltend; vor ihr Postament mit Brunnenbecken, auf dessen Rande zwei Tauben.
Berlin. *Æ* 34. Imhoof, Gr.M. Seite 713, 579 Taf. XI 16.

197. Seleukeia am Kalykadnos, *Gordianus III*.

T.V. Vs: MANTQNIOC ΓOPΔIANOOC CEB A Brustbild mit L. M. K. r.; dahinter verflekt K, im unteren Schenkel Querstrich.

Rs: CEΛEYKEQN TQN ΠPOC und im Feld TQ K, links AAVKAA und Var. Be-

kleidete Aphrodite r. stehend betrachtet sich im Handspiegel, den sie in der L. hält, die R. im Gewande; zu beiden Seiten je ein ihr zugewandter Eros mit brennender Fackel in beiden Händen.
Berlin. *Æ* 34. — Paris. *Æ* 33.
Imhoof, Gr. M. Seite 713, 576 Taf. XI 15. — Wadd. 4470.

198. Seleukeia am Kalykadnos, *Gordianus III*.

T.V. Vs: MAP ANTQNIOC ΓOPΔIANOOC CEB Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: CEΛEYKEQN oben, K A im Feld, CEΛEYCEPAC im Abschnitt. Dieselbe Gruppe wie vorher.

199. Antiocheia Cariae, *Gordianus III*.

T.V. Vs: AVT K M ANT ΓOPΔIANOOC Brustbild mit M. K. r.

Rs: ANTIOXEQN Aphrodite, nur unterwärts bekleidet, r. stehend, mit der R. ihr Haar ordnend, in der erhobenen L. Handspiegel. Sie steht zwischen zwei zu ihr aufblickenden Erosen.
Paris. *Æ* 34. Imhoof, Gr.M. Seite 713, 578.
Wadd. 2175. — Imhoof, Kl.M. Seite 112, 22 Taf. IV 10.

200. Syedra Ciliciae, *M. Aurelius*.

Vs: OKANTΩ Brustbild mit L. M. r.
Rs: CVIEΔPEΩN Langbekleidete weibl. Figur (Aphrodite?) v. vorn stehend, Kopf r., in der L. Spiegel (?), die R. gesenkt.
London. *Æ* 17. B.M.C. 6.

IX. Aphrodite, beide Hände an den Haaren.

Übereinstimmende Statuen:

Neapel, Museo Borbonico. Reinach Répertoire I Seite 321 Taf. 600, 1323.
Rom, Mus. Chiaramonti. Reinach I Seite 327 Taf. 610, 1356.
Ferner die bei Reinach II Seite 339, 1 bis 6 und 8 aufgeführten Statuetten.

201. Amapeia Phrygiae, *Autonom*.

T.V. Vs: ATAMΕΙΑ Brustbild der Stadtgöttin mit Turmkrone u. M. r.

Rs: ATAMΕQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, mit beiden erhobenen Händen die Haare ausbreitend.
Berlin. *Æ* 16. Imhoof, Kl.M. Seite 209, 11 Taf. VII 8.

202. Karalia Isauriae, *Crispina*.

T.V. Vs: KPICTEINA CEBACTH Brustbild mit M. r.

203. Methana Argolidis, *M. Aurelius*.

T.V. Vs: AV K A M AV ANTQ Kopf mit L. r.
Rs: MEONAIQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, hält mit beiden Händen die Haare.
Paris. *Æ* 24. Mionnet II Seite 240, 77.

X. Die das Gewand vor dem Schoß haltende Aphrodite.

Im Grundmotiv ist dieser Typus von dem vorhergehenden nur wenig verschieden. Während die eine Hand das Gewand am Schoß festhält, ist die andere zum Haar erhoben.

Übereinstimmende Statuen:

Rom, Coll. Giustiniani. Reinach I Seite 322 Taf. 601, 1317 und Reinach II Seite 358, 10. Für den Typus mit Apfel in der Rechten (wie Münze 218, 219) vgl. Reinach I Seite 324 Taf. 606, 1338; Reinach II Seite 357, 10 und Reinach II Seite 358, 4.

204. Sagalassos Psididae, Sev. Alexander.

T. v V: AV K M AV CE AEXANAPOC
CE Kopf mit L. r.

Rs: CAΓAAACCQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., mit der R. ihr Haar ordnend, mit der L. das Gewand am Schoße haltend; zu Füßen Eros (auf Delphin?).

Paris. ϵ 24.

Wadd. 3859.

205. Aspendos Pamphyliae, Gallienus.

T. v V: AVT KAI ΠIO AI ΓAAAIHNO C
CEB Brustbild mit L.M.K. r.; davor I

Rs: ACTENAIQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., die erhobene R. am Haar, mit der L. das Gewand am Schoße haltend.

London. ϵ 32.

B.M.C. 100 Taf. XXII 14.

206. Side Pamphyliae, Autonon (Kaiserzeit).

Vs: Brustbild der Athena mit korinthischem Helm r.

Rs: CIAHTQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., die erhobene R. am Haar, mit der L. das Gewand am Schoße haltend.

London. ϵ 11.

B.M.C. 73 Taf. XXVIII 8.

207. Magydos Pamphyliae, Julia Domna.

T. v V: IOVAIA ΔOMNA CEBACT Brustbild mit M. r.

Rs: MAFVΔEQN, im Feld rechts A. Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., die erhobene R. am Haar, mit der L. das Gewand festhaltend; links daneben stehender Eros.

Berlin. ϵ 25.

Imhoof, Kl. M. Seite 325, 2 Taf. XX 15.

Vgl. Wadd. 4533, wo die Darstellung des Eros ist roh und undeutlich.

208. Magydos Pamphyliae, Macrinus.

T. vi V: AV K AV...OTICA CE.... Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: MAFVΔEQN, im Feld KΓ, sonst wie vorher; der Eros auch hier roh und undeutlich.

Paris. ϵ 23.

Wadd. 3306, der Eros als Vogel beschrieben.

209. Isinda Psididae, Autonon (Zeit des Geta).

T. vi V: Kopf des Zeus mit L. r.

Rs: ICINAEQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., die erhobene R. am Haar, mit der L. das Gewand am Schoße haltend. Links unten Delphin r.

Berlin. ϵ 20. — Paris.

Imhoof, Kl. M. Seite 373, 1 Taf. XIII 10. — Wadd. 3744.

Vgl. den berühmten, auf Alkamenos bezogenen Typus: Overbeck, Gesch. d. griech. Plastik I¹ 377 Abb. 100.

210. Sillyon Pamphyliae, Philippus.

T. vi V: AV K M IOV CEOY ΦIAΠΠOC C
Brustbild mit L. M. r.

Rs: CIAAVEQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., mit der erhobenen R. ihr Haar ordnend, mit der L. das Gewand am Schoße haltend. Links unten Delphin r.

Berlin. ϵ 24.

Imhoof, M. gr. Seite 336, 65.

211. Syedra Ciliciae, Faustina jun.

T. vi V: ΦAVCTINA CEBACTH Brustbild mit M. r.

Rs: CVEAPEQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf mit Stephane r., mit der erhobenen R. das Haar ausbreitend, mit der L. das Gewand am Schoße haltend.

Berlin. ϵ 25.

Imhoof, Kl. M. Seite 491, 8 Taf. XIX 5.

Vgl. Wadd. 4533, wo die Göttin angeblich einen Spiegel hält.

212. Ankyra Galatae, Commodus.

T. vi V: AVT K M AVP KOMMOΔOC
Brustbild mit L. M. r.

Rs: MHT ANKYPANQN Unterwärts bekleidete Aphrodite ganz nach vorn stehend, mit der erhobenen R. das Haar ausbreitend, mit der L. das Gewand am Schoße haltend.

Paris. ϵ 27. — Berlin.

Wadd. 6618 Taf. XVIII 24. — Imhoof, Gr. u. röm. Münzkunde 1908 Seite 226, 1 Taf. VIII 13.

213. Deultum Thraciae, Gordianus III.

T. vi V: Unbekannt.

Rs: COL FL PAC DEVLT Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., breitet mit der erhobenen R. die Haare aus, mit der L. das Gewand am Schoße haltend. Am Boden links Vase.

Gips in Winterthur. 22 mm.

214. Parga Pamphyliae, Julia Domna.

Vs: IOVAIA ΔOMNA CE Brustbild mit M. r.

Rs: ΠEPΓAIQN Unterwärts bekleidete Aphrodite stehend, die R. zum Mund erhoben, mit der L. das Gewand haltend. Vor der Göttin Eros.

Wien, Jos. Scholz. ϵ 20.

N. Z. 43 Seite 20, 99.

215. Kyzikos Mysiae, Autonon (2. Hälfte des 4. Jahrh. v. Chr.).

T. vi V: Unterwärts bekleidete Aphrodite mit Kranz im Haar nach vorn stehend, Kopf etwas r. und leicht geneigt, die gesenkte R. am Körper; rechts von ihr nackter Eros mit übergeschlagenem rechten Bein nach vorn stehend und r. blickend, die L. auf dem Rücken, sein über den Kopf gelegter rechter Arm dient dem linken Arm der Göttin als Stütze; das Ganze über einem l. gewendeten Thunfisch.

Rs: Quadratum incusum.

Paris. — Warren. Elektronstater.

v. Fritze, Nomisma VII Taf. VI 15. — Regling, Sig. Warren Taf. 33, 1452.

— Derselbe, Münze als Kunstwerk Taf. 37, 761.

Eine Bronzemünze der Julia Domna mit der halbnackten Aphrodite mit Lanze aus der Stadt Bura (24 mm) wird von Mionnet II Seite 165, 128 nach Vaillant beschrieben, ein Original ist mir nicht bekannt; vgl. Pausanias VII 25, 9 und Imhoof-Gardner Seite 88.

216. Parga Pamphyliae, Commodus.

T. vi V: C(Φ)E KAI KOMMOΔOC Jugendl. Brustbild mit M. r.

Rs: ΠEPΓAIQN Unterwärts bekleidete Aphrodite l. stehend, mit der R. das Haar ordnend, mit der L. das Gewand haltend; links unten Delphin mit Kopf abwärts.

Berlin. ϵ 14.

Imhoof, Kl. M. Seite 327, 9.

217. Parga Pamphyliae, Lucius Verus.

T. vi V: AVT KAICAP A AVP OVHPOC
Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΠEPΓAIQN Aphrodite wie vorher.

London. ϵ 35.

B.M.C. 30 Taf. XXIV 13.

218. Kyparissia Messeniae, Geta.

Vs:CFETA AK... Brustbild mit M. r.

Rs: KVTIAPICCIQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, in der R. Apfel, mit der L. das Gewand am Schoße haltend.

Berlin. ϵ 21.

219. Tomis Moesiae inf., Plautilla.

Vs: Π ΦOY A ΠAAVTIAA CEB (und Var.) Brustbild mit M. r.

Rs: MHTPOTI ΠONTON TOMEQC (und Var.) Bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf l., in der vorgestreckten R. einen Apfel, mit der L. das Gewand haltend; im Feld rechts unten Δ

Berlin. ϵ 26. — Toci.

Die antiken Münzen Nordgriechenlands I Seite 761, 2945/6 Taf. XV 35.

220. Amastri Paphlagoniae, Lucius Verus.

T. vi V: AVPM A.....AOVKIC (sic) Brustbild mit M. K. r.

Rs: AMACTIANQN Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf l., in der ausgestreckten R. Apfel, mit der L. das Gewand haltend.

Weimar, Goethe-Nationalmuseum. ϵ 24.

Pick, Aufsätze zur Numismatik und Archäologie (Jena 1831) Seite 128f. Taf. VI 11.

Pick weist Seite 129f. auf die Ähnlichkeit dieses Münzbildes mit der Aphrodite von Aries (und der Venus von Ostia) hin, die wahrscheinlich auf ein Werk des Praxiteles zurückgeht. Das Münzbild unterscheidet sich von der Statue hauptsächlich dadurch, daß die linke Hand hier nicht das Attribut (Spiegel, Apfel oder dergl.) hält, sondern das Gewand an der Hüfte faßt.

221. Prousa ad Olympum, Otacilia.

T. VI V₂: M OTA [CEY] HPA AVΓ Brustbild mit M. r.

R₂: ΠΡΟΥΣΑΕΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r., die R. zum Haar erhoben, mit der L. das Gewand haltend.

Paris. A² 18.

Wadd. 520.

222. Trapezopolis Cariae, Autonom.

T. VI V₂: ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ Verschleierte weiblicher Kopf r.

R₂: ΤΡΑΠΕΖΟΠΟΛΕΙΩΝ Unterwärts bekleidete Aphrodite nach vorn stehend, erhebt die R. zum Haupt und legt die L. auf die Schulter eines neben ihr stehenden Eros, der die Göttin mit der R. umarmt. Paris. A² 22. — München. Mionnet III Seite 388, 490. — Riggauer, Eros Seite 78. — Wadd. 2655.

Blütezeit.

Die Formen, welche die großen attischen Meister des vierten Jahrhunderts der Aphrodite gaben, sind vornehmlich die natürlichen des Geschlechts; Aphrodite ist nur mehr die Personifikation der weiblichen Schönheit. Sie wird deswegen völlig entblößt dargestellt, was mit einem Bade oder ihrer Meergeburt motiviert wird. Die Göttin ist weib in vollstem Sinne als Athene und Artemis. Die reife Blüte der Jungfrau ist bei manchen Modifikationen die Stufe der physischen Entwicklung, welche in den Formen des Körpers festgehalten wird. Die Schultern sind schmal, der Busen jungfräulich ausgebildet, die Hüften sind voll, die schlank geformten Beine verraten einen flüchtigen und weichen Gang. An Stelle des vollen Gesichts der älteren Darstellungen tritt ein schmaler länglicher Kopf; im schmachtenden Ausdruck der Augen und im Lächeln des Mundes verrät sich Anmut und Wonne. Die Haare sind zierlich geordnet und in der Zeit der entkleideten Aphroditebilder zum Krobylos zusammengeknüpft.

C. Die nackte Aphrodite.

XI. Die Aphrodite von Knidos.

Die Aphrodite des Praxiteles in Knidos war die berühmteste und vorzüglichste¹⁾. Die alten Schriftsteller²⁾, besonders Lucian und Plinius, preisen die Schönheit ohne von ihr ein genaues Bild zu geben; wir wissen von ihnen, daß die Statue aus parischem oder pentelischem Marmor³⁾ war und daß sie in einem eigenen Tempelchen aufgestellt war, wo sie von allen Seiten betrachtet werden konnte. Aphrodite war gänzlich nackt dargestellt und bedeckte mit der Rechten ihre Scham; der Mund war zu einem stolzen Lächeln leicht geöffnet⁴⁾, das Auge von feuchtem, aber freundlichem Glanz erfüllt. König Nikomedes von Bithynien wollte die Statue um jeden Preis erwerben und erbot sich, den Knidiern dafür ihre sämtlichen Staatsschulden zu bezahlen. Das kleine Heiligtum der Göttin wurde ob der Schönheit des Bildwerkes zum Wallfahrtsort für einen großen Kreis von Verehrern aus allen Teilen Griechenlands. Das bedeutende Werk des Praxiteles ist uns nicht mehr erhalten und wir könnten uns auf grund der alten Beschreibungen keinen Begriff von ihm machen, wenn nicht einige Münzen von Knidos uns in den Stand setzten, aus den vorhandenen

¹⁾ Luc. imagg. 4: τὴν Πραξιτέλους ποικίλων τὸ κάλλιστον.

²⁾ Siehe Overbeck, Schriftquellen Nr. 1227—1245.

³⁾ Lucian (Amores 13 und Jup. trag. 10) widerspricht sich, so daß Bursian, Halle'sche Encycl. 1865, S. 458 Anm. 95, sich für parischen und Blümmner, Arch. Stud. zu Lucian S. 30, Anm. 3 für pentelischen Marmor entscheiden konnte.

⁴⁾ ἐπὶ τῷ στόματι καὶ σπασθὲν γέλασι μικρὸν ὑπερμεγέθη Luc. Amores 13.

Statuen die Nachbildungen erkennen zu lassen. Bronzeprägungen⁵⁾ des Caracalla und der Plautilla zeigen rückseitig die nackte Aphrodite, die mit der Rechten ihre Scham bedeckt, während sie mit der Linken das Baderuch von einem neben ihr stehenden Gefäß aufnimmt oder es auf dasselbe fallen läßt. Die Stellung des linken Armes ist bei allen auf uns gekommenen Nachbildungen ergänzt, nur von der Replik in Villa Torlonia (Clarac Taf. 616, 1366c) sollen nach Claracs Angabe beide Arme und beim linken noch ein Stück des Gewandes als sein. Nach der Darstellung auf sämtlichen Münzen ist der linke Arm vom Ellenbogen an ziemlich steil aufwärts gerichtet, so daß wir annehmen müssen, daß der Künstler die Göttin nicht vor dem Bade, sondern nach demselben dargestellt hat und zwar in dem Moment, in dem sie das über dem Salbgefäß liegende Tuch zum Abtrocknen aufnimmt.

Die Statuen weichen von den Münztypen insofern ab, als sie das Haupt nur wenig von rechts vorn zeigen, während es auf den Münzen völlig im Profil nach rechts erscheint und der Blick auf die erhobene rechte Hand gerichtet ist. Das darf aber weiter nicht wundernehmen, denn der Stempelschneider gibt einen Kopf lieber im Profil als von vorn, eine Tatsache, die ja auch mit anderen Beispielen belegt werden kann⁶⁾. Die Vermutung Viscontis⁷⁾, daß diese Profilstellung des Kopfes als eine durch den Reliefstil veranlaßte Freiheit des Stempelschneiders zu erklären sei, ist also durchaus begründet.

Auch der Kopftypus der erhaltenen Statuen stimmt mit den Münzbildern überein. Beide zeigen gekräuseltes, welliges Haar, das einfach gescheitelt und nach dem Hinterhaupt zurückgenommen ist, wo es dann in einen Knoten zusammengefaßt ist. Der Haarschmuck besteht lediglich in einem Band, das um das Haupt gewunden ist, wie das durch Münzen von Knidos, die den bloßen Kopf der Aphrodite (Taf. IX, k) zeigen, bestätigt wird.

In der Haltung des ganzen Körpers, in der Stellung der Beine, im unwillkürlichen Zusammenschmiegern der Schenkel herrscht zwischen den bekannten Repliken und den Münzbildern Übereinstimmung. Eine Ausnahme bildet eine Bronzemünze des Caracalla und der Plautilla, auf der Asklepios der Aphrodite gegenübersteht; hier ruht die Göttin auf dem linken Bein, während das rechte als Spielbein dient. Es ist diese Veränderung wohl im Interesse einer wirksameren Komposition für das Münzbild geschehen.

Von dem späteren Schicksal des praxitelischen Originals wissen wir, daß es wahrscheinlich im vierten Jahrhundert n. Chr. nach Konstantinopel gebracht wurde und gegen Ende des fünften beim Brand des Lausischen Palastes unterging⁸⁾. Diese Nachricht bedarf der Nachprüfung.

Praxiteles verkaufte eine zweite Statue der Aphrodite, die aber bekleidet war (velata specie), an die Koer. Der Künstler hatte den Koern die Wahl gelassen, welcher von beiden Statuen sie den Vorzug gäben, und sie zogen wegen der Bekleidung die letztere vor. Das Vorkommen einer bekleideten Aphrodite mit langem, vom Haupt herabfallenden Schleier auf einer Münze von Knidos (Nr. 228) und des Kopfes mit Schleier auf Münzen von Kos (siehe Taf. IX, l und Anhang, ferner Brit. Mus. Cat. Taf. XXX 10 bis 12) gibt zu erwägen, ob wir nicht in den Münzbildern der Koer, der Rivalen der Knider, den Kopf der zweiten Aphroditestatue des Praxiteles zu erkennen haben.

⁵⁾ L. Forrer hat in der Frankfurter Münzzeitung 1904 die Darstellung der Aphrodite von Praxiteles auf Münzen von Knidos behandelt, hat jedoch nur einen Teil des numismatischen Materials beigebracht.

⁶⁾ Vgl. die kauernde Aphrodite auf dem Silberstück der Sabina von Amisus (Nr. 300), ferner die sich den linken Fuß abtrocknende Aphrodite auf Bronzemünzen von Aphrodisias (Nr. 313). Auch der Typus der medizinischen Venus (Nr. 229 f.) hat auf den Münzen die Profilstellung des Kopfes.

⁷⁾ Museo Pio-Clementino I Seite 64 Anm. 1.

⁸⁾ Cedren Comp. histor. Seite 322.

223. Knidos Cariae, *Caracalla und Plantilla*.
T.VI V: . . . NTQN Brustbilder Caracallas und Plantillas einander gegenüber.

Rs: KNIΔION (mit variierender Trennung)
Knidische Aphrodite nach vorn stehend, Kopf r. Sie hält die r. Vuch der Scham, mit der L. faßt sie ein Tuch zu ihren Füßen rechts am Boden Vase.

Berlin. A. 29. — Haag. A. Gardner, The types of
28. — Gotha. A. 33. — Pa-
ris. A. 33.

224. Knidos Cariae, *Caracalla und Plantilla*.
T.VI V: AMANTQNINOCΦOYBIAΠAAV-
TIAAA Brustbilder Caracallas und
Plantillas einander gegenüber.

Rs: KNIΔION Knidische Aphrodite r. stehend, vor ihr Apollon mit Leier über
Untersatz.

Berlin. A. 32. — Paris. Journ. Hell. Stud. VIII
1887 Seite 340. — Rev.
num. 1851 Seite 238. —
Wadd. 2335.

Die bei Mionnet Suppl. VI Seite 445, 55 nach Sestini
(Lettre e dissertazioni numismatiche VI Seite 54)
beschriebene Münze von Alinda mit den Köpfen des
Caracalla und der Plantilla gehört nach Knidos, die
Umschrift ist nicht ΑΛΙΝΔΕΩΝ sondern KNI-
ΔΙΩΝ zu lesen. Der Apollon der Nachbarstadt Alinda
auf der Rs. ist der Knidischen Aphrodite ebenso
beigeteilt, wie der Asklepios des benachbarten Kos.
K. Regling, Z. f. N. 23, 1902, Seite 194f.

225. Knidos Cariae, *Caracalla und Plantilla*.
T.VI V: AVP MA ANTQNINOC ΦOYBIA
ΠAAVTIAAA Brustbilder des Caracalla u.
der Plantilla einander gegenüber.

Rs: KNIΔION Die knidische Aphrodite r.
stehend, vor ihr Asklepios mit Schlangen-
stab l. stehend.

London. A. 33 (2 Exemplare). — Berlin. A. 32.
— Arolsen. A. 32. —
München. A. 33.
Asklepios wurde in dem Knidos benachbarten Kos
verehrt.

226. Tarsos Ciliciae, *Salonia*.

T.VI V: TAPCOV MHTPOΠOΛEΩ[C] im
Feld links AMK, rechts ΓΓ Die knidische
Aphrodite r. stehend.
London. A. 27. B.M.C. 330 Taf. XXXVIII.

227. Midaion Phrygiae, *Didumenianus*.
Vs: M ANT ΔΙΑΔΟYMENIANOC KA
Brustbild mit M. r.

Rs: HIA—A—AEΩN B Knidische Aphro-
dite nach vorn stehend, Kopf l., die R.
vor der Scham, in der gesenkten L. das
herabfallende Tuch.

Jos. Scholz. A. 24. N. Z. 43 Seite 26, 148
Taf. III 9.
Die Siglen A—B werden im B.M.C. Seite 337, 13
zu dem ähnlichen Stück mit Dionysos (Taf. XXXIX
17) als 'Ανάγνος bdo erklärt.

228. Knidos Cariae, *Julia Domna*.

T.VI V: ΛΙΑ ΔΟ Brustbild
mit M. r.

Rs: KNIΔION Verschleierte Aphrodite im
Chiton nach vorn stehend, die R. an
der Hüfte, in der vorgestreckten L.
Apfel(?).

Paris. A. 29. Wadd. 2334.

XII. Brust und Schoß deckende Aphrodite.

Das epochemachende Werk des Praxiteles, die knidische Aphrodite, stellt die Göttin in Auf-
fassung und Darstellung in Beziehung zur Außenwelt dar, es gibt uns gewissermaßen ein Situa-
tionsbild. Die nachpraxitelische Periode bevorzugt die Vergötterung des göttlichen Wesens, los-
gelöst von der Umgebung. Aus dieser Zeit ist die kapitolinische und mediceische Venus für die
Folgezeit ebenso zum feststehenden Typus geworden, wie der sich lehnhelnde Dionysos, wie die
Athene mit der aufgestützten Lanze. Künstlerisch wird die Höhe, auf der das Werk der knidischen
Aphrodite stand, nicht wieder erreicht, die Kunst ist von der veränderten Denkungsweise
der Zeit abhängig und an die Stelle der naiven Schönheit trat das Motiv des zum Bewußtsein
erwachten Schamgefühls. Ein genauer Vergleich der knidischen mit der kapitolinischen und me-
diceischen Aphrodite gibt dieser Behauptung recht. Die nur momentan nackte knidische Aphro-
dite ist sich ihrer Nacktheit kaum bewußt und deckt mit unwillkürlicher Bewegung das Heiligum
ihres Leibes, schon faßt sie das sie schützende Gewand, nachdem sie eben dem Bade entstiegen

ist. Anders die Aphroditen vom Typus der Venus pudica. In der ganzen Hilflosigkeit des entkle-
deten Weibes steht hier die Göttin, sie ist sich ihrer Nacktheit bewußt und wie von Scham er-
griffen deckt sie Schoß und Busen und kauert sich verschämt zusammen wie ein Blütenkelch, die
von fremder Hand berührt worden ist. Die kapitolinische Venus steht ihrem Charakter nach
zwischen der knidischen und mediceischen, der ersten durch den Adel der Erscheinung und
Beziehung zum Bade noch etwas näher (Gewand über dem Gefäß, das noch offene Haar). Die in
den Offizien in Florenz aufgestellte mediceische Venus mit ihrer selbstverständlichen Nacktheit
übertrifft jene noch durch die größere Zartheit in der Durchbildung der Formen und durch ihren
sinnlich feinen Reiz.

Bei dem kleinen Durchmesser des Münzbildes ist es, besonders wenn die unterscheidenden
Attribute fehlen, nicht möglich, die beiden Typen auseinander zu halten. Ich muß deshalb
im Folgenden damit begnügen, die Münzen mit der Darstellung der Venus pudica, ohne auf kleinere
Unterschiede einzugehen, zu verzeichnen. Hingewiesen sei nur darauf, daß die Münzstempelschneider
oder ihre statuarischen Vorlagen die Haltung der beiden Arme oft vertauschen und durch die Zu-
fügung eines Delphines links oder rechts des Gefäßes oder der Stele mit dem Gewand links oder
rechts und in Haltung, Ausrüstung und Aufstellung des Eros Abwechslung herbeiführen; auch
ein Altar oder Korb mit Apfel tritt gelegentlich hinzu und einmal (Nr. 248/9) ist die Göttin sogar
mit einem am Rücken herabfallenden Mäntelchen bekleidet.

229. Nikopolis Moesiae inf., *Julia Domna*.

T.VI V: IOYBIA ΔOMNA CEBACTH Brust-
bild mit M. r.

Rs: ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ ΠΡΟΣ ΙCΤΡΟΝ
Nackte Aphrodite ganz von vorn stehend, die R. an der Brust, die L. vor
dem Schoß.

Berlin (2 Ex.). A. 22. Die antiken Münzen
Nordgriechenlands I Seite
393, 1407 Taf. XV 37.

230. Nikopolis Moesiae inf., *Macrinus*.

Vs: AV K OΠTEA CEVH M[AKPI-
NOC] Brustbild mit L. r.

Rs: VΠ AΓPITΠA ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ
ΠΡJOC IC und im Abschnitt TPΩ
Aphrodite wie vorher.

Iversen. A. 27. Die antiken Münzen
Nordgriechenlands I Seite
435, 1670.

231. Serdika Thraciae, *Julia Domna*.

T.VI V: IOYBIA ΔOMNA CE Brustbild r.

Rs: OYATIA CEPΔIKHC Aphrodite
wie vorher, aber Kopf l.

Wien u. s. w. A. 25. von Schlosser, N. Z. 23
Seite 15, 20. — Bursika,
N. Z. 48 Seite 20, 76 Taf.
IV.

232. Apameia Phrygiae, *Julia Domna*.

T.VI V: IVLIA DOMNA AVG Brustbild mit
M. r.

¹⁾ Stark, Seite 50.

Rs: VENVS CICA AVG APAM D D
Aphrodite wie vorher, aber Kopf r.
Paris. A. 24. — Berlin. Rec. Seite 256, 66 Taf.
A. 22. 39, 11.

233. Apameia Phrygiae, *Autonom*.

T.VI V: KEAAINOC Brustbild r.

Rs: ΑΠΑΜΕΩΝ Nackte Aphrodite wie
vorher.

London. A. 29. B. M. C. 117 Taf. XI 4.

234. Apollonia Illyrici, *Julia Domna*.

T.VI V: IOYBIA ΔOMNA CEB Brustbild mit
M. r.

Rs: ΑΠΟΛΛΟΝΙΑΤΑΝ Nackte Aphrodite
von vorn stehend, Kopf r., die R. auf
der Brust, die L. vor dem Schoß.
Wien. A. 31. Rev. belge 1865, Taf.
XVII, 8.

235. Nikala Bithyniae, *Lucius Verus*.

T.VI V: AV K M AVP OVHPOC CEB
Kopf r.

Rs: ΝΙΚΑΙΕΩΝ Nackte Aphrodite wie
vorher.

Wien. A. 23. — Paris. Rec. Seite 428, 216 Taf.
A. 21. 72, 15. — v. Schlosser,
N. Z. 23 Seite 14, 17 Taf.
I, 17.

236. Serdika Thraciae, *Lucius Verus*.

T.VI V: AVT K M AVP CEVH ANTQNEI-
NOC Kopf mit L. r.

- Rs: ΟΥΑΠΙΑC CΕΡΔΙΚΗC Nackte Aphrodite wie vorher, Kopf r.; links am Boden Delphin, Kopf abwärts. Agram. *Æ* 30. — Berlin. Ruzicka, N. Z. 48, Seite *Æ* 30. 40, 213 Taf. IV.
237. Serdika Thraciae, *Caracalla*.
Vs: ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕΥΗ ΑΝΤΩΝΕΙ-
ΝΟC Kopf mit L. r.
Rs: ΟΥΑΠΙΑC CΕΡΔΙΚΗC Nackte Aphrodite von vorn stehend, die R. an der Brust, die L. vor dem Schoß. Am Boden links Delphin abwärts, Kopf r. Berlin u. s. w. *Æ* 29. Ruzicka, N. Z. 48 Seite 40, 213 Taf. IV.
238. Megalopolis Arcadiae, *Sept. Severus*.
T. VI Vs: ΑCΕΠ..... ΕΒΗΡΟC Π..... Brustbild mit L. K. r.
Rs: ΜΕΓΑΛΟΠΟΛΕΙΤΩΝ Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf von vorn, am Boden rechts Delphin abwärts. Paris. *Æ* 23. Imhoof-Gardner Taf. V. 8.
239. Sikyon Sicyoniae, *Julia Domna*.
T. VI Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΔΟ CΕΒΑCΘΗ Brustbild mit M. r.
Rs: CΙΚΥΩΝΙΑΤ[WN] Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l.; die L. an der Brust, die R. vor der Scham. Am Boden rechts Delphin abwärts. Berlin. *Æ* 24. Arch. Ztg. 1869 Taf. XXIII 7. — Imhoof-Gardner Taf. H. 16.
- Vgl. Pausanias II 10, 4.
240. Anchialos Thraciae, *Maximinus I.*
T. VI Vs: ΑΥΤ ΜΑΞΙΜΕΙΝΟC ΕΥCΕΒΗC ΑΥ Kopf mit L. r.
Rs: ΟΥΑΠΙΑΝ ΨΥ ΑΓΧΙΑΛΕΨΥ Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf r.; am Boden links geflügelter Eros auf Delphin, Kopf nach l. abwärts. Wien. *Æ* 25. — Berlin. *Æ* 24. Die antiken Münzen Nordgriechenlands II Seite 208, 598. Taf. VII 32. — von Schlosser, N. Z. Seite 14, 18 Taf. I, 18.
241. Nikopolis Moesia inf., *Julia Domna*.
T. VI Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑ Brustbild r.
Rs: ΨΠ Α ΑΥΡ ΓΑΛΛΥ ΝΙΚΟΠΟ..... im Abschnitt ΠΡΟC ΙJ Nackte Aphrodite von vorn stehend, die R. an der
- Brust, die L. vor der Scham; links von der Göttin geflügelter Eros stehend, anscheinend in der gesenkten R. Fackel, die L. ohne Attribut gesenkt. Leningrad. *Æ* 27. Die antiken Münzen Nordgriechenlands I Seite 380, 1455 Taf. XV 33.
242. Hadrianoi Mysiae, *Julia Domna*.
T. VII Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕ Brustbild mit M. r.
Rs: ΒΙΘΥΝΙΕΩΝ ΔΑΡΙΑΝΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., die R. auf der Brust, die L. deckt die Scham; am Boden rechts ein links stehender Eros, anscheinend in der erhobenen R. ein Attribut (Fackel? schwerlich Apfel, wie Mionnet sagt). Gotha. *Æ* 26. Mionnet II Seite 418, 48. — Rec. Seite 273 Ann. 2 („non revue“).
243. Saïta Lydiae, *Crispina*.
T. VII Vs: Unbekannt.
Rs: ΕΠΙ ΑΡΤΕΜΙΔΕΩΡΟΥ [ΑΡΧ ... CΑΙΤΤΗ]ΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., die R. auf der Brust, die L. vor der Scham. Am Boden links Delphin abwärts, rechts Eros l. stehend, in der erhobenen R. Fackel. Turin. *Æ* 30.
244. Saïta Lydiae, *Crispina*.
T. VII Vs: ΚΡΙCΠΕΙΝΑ CΕΒΑCΘΗ Brustbild mit M. r.
Rs: ΕΠΙ ΑΡΤΕΜΙΔΑ..... CΑΙΤΤΗ, im Feld ΝΩΝ Nackte Aphrodite wie vorher, aber links der r. stehende Eros, rechts der Delphin. Berlin. *Æ* 29.
245. Saïta Lydiae, *Clodius Albinus*.
Vs: ΚΛΟ CΕΠ ΑΛΒΙΝΟC ΚΑΙCΑΡ Kopf r.
Rs: ΕΠΙ ΑΝΔΡΟΝΕΙΚΟΥ ΑΡΧΑ CΑΙΤΤ, im Feld ΗΝΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., die R. an der Brust, die L. vor der Scham. Zu Füßen der Göttin links stehender Eros r., rechts Delphin mit Kopf abwärts. Berlin. *Æ* 27.

246. Deultum Thraciae, *Tranquillina*.
T. VII Vs: SΑΒ ΤΡΑΝ[QVILLIN]Α ΑΥΓ Brustbild mit M. l.
Rs: C Π Ν Nackte Aphrodite wie vorher, Kopf l., am Boden links Urne. Glasgow. *Æ* 17. Hunt-Coll. I Seite 439, 7 Taf. 29, 11.
247. Olbasa Pisidiae, *Julia Maesa*.
Vs: ΙΟΥΑΙΑ ΜΑΙCΑ Brustbild mit M. r.
Rs: CΟΛ ΟΛΒΑCΕΝ Nackte Aphrodite wie vorher, zu Füßen Urne. Paris. *Æ* 18. Wadd. 3764.
248. Alia Phrygiae, *Faustina jun.*
T. VII Vs: ΦΑΥCΤΕΙΝΑ ΑΥΓΟΥCΤΑ Brustbild mit M. r.
Rs: ΑΓΡΕΥC ΑΡΧΙΕΡΑΤΕ (ύον άνέση-
κεν) ΑΛΗΗΝΟΙC Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf l.; zu ihren Füßen links Urne, über die ein Tuch gelegt ist. Berlin. *Æ* 19. — Paris. *Æ* 20. Imhoof, m. gr. Seite 411, 143 irrümlich unter Sala Phrygiae, berichtet; Derselbe, Kl. M. Seite 195, 5 Taf. VI 23. — Wadd. 5595 (wo irrümlich „Faustina I“).
249. Olbasa Pisidiae, *Cornelia Paula*.
T. VII Vs: CΟΡ ΡΑΥΛΑ Μ ΑΥΓ Brustbild mit M. r.
Rs: CΟΛ ΟΛΒΑCΕΝ Nackte Aphrodite wie vorher, aber am Boden rechts Urne, über die ein Tuch gelegt ist. Berlin. *Æ* 18. Imhoof, Kl. M. Seite 386, 5 Taf. XIII 30.
250. Herakleia Bithyniae, *Salonina*.
T. VII Vs: ΚΟΡ CΑΛΩΝΕΙ[ΝΑ CΕΒ] Brustbild mit M. r.
Rs: ΗΡΑΚΛΗΑC ΝΕΩΚΟΡ..... Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf l.; rechts am Boden Stele, über die ein Tuch gelegt ist. Berlin. *Æ* 21. Journ. intern. I Seite 24, 25 Taf. B' 11. — Rec. Seite 383, 253 Taf. 62, 26.
251. Anchialos Thraciae, *Crispina*.
T. VII Vs: ΚΡΙCΠΕΙΝΑ CΕΒΑCΘΗ Brustbild mit M. r.

- Rs: ΑΓΧΙΑΛΕΩΝ Nackte Aphrodite mit aufgelöstem Haar l. stehend, die R. vor der Brust, die L. vor dem Schoß. Hinter ihr am Boden Cippus, worauf Tuch liegt. Odessa. *Æ* 26. Die antiken Münzen Nordgriechenlands Seite 229, 451 Taf. VI 20.
252. Bizya Thraciae, *Julia Domna*.
T. VII Vs: Unbekannt.
Rs: ΒΙΖΥΗΝΩΝ Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf r., am Boden rechts Urne, über die ein Tuch gelegt ist. Gips in Winterthur. 2l mm.
253. Nikopolis Moesia inf., *Diadumenianus*.
T. VII Vs: Κ Μ ΟΠΠΕΑ ΑΝΤΩΝΙ ΔΙΑΔΟΥ-
ΜΕΝΙΑΝΟC Kopf r.
Rs: ΨΠ ΑΓΡΙΠΠΙΑ ΝΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ ΠΡΟC ΙC, im Abschnitt ΤΡΩ Nackte Aphrodite wie vorher, aber rechts neben der Göttin flammender Altar, links Delphin mit Kopf nach rechts abwärts. Bukarest. *Æ* 27. — Turin. Die antiken Münzen Nordgriechenlands I Seite 459, 1799 Taf. XV 34. *Æ* 27.
254. Sinope Paphlagoniae, *Maximinus I.*
T. VII Vs: ΙΜΡ ΜΑΞΙΜΙΝΥC ΑΥΓ Brustbild mit L. K. r.
Rs: CΡΙCΑΝCΕCΥC Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., die R. an der Brust, die L. vor der Scham. Am Boden links Delphin mit Kopf abwärts, darüber Tragaltar, worauf Apfel liegt, rechts geflügelter Eros l. stehend. Berlin. *Æ* 21. Kat. A. E. Cahn (1928) 1320.
255. Pautalia Thraciae, *Plautilla*.
T. VII Vs: ΙΟΥΑ ΠΑΥΤΑΙΛΑΑ CΕΒΑ Brustbild mit M. r.
Rs: ΗΓΕ ΛΙΚΙΝΙΩΝ ΟΥΑΠΙΑC Π, im Abschnitt ΤΑΔΙΑC Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., die R. vor der Brust, die L. vor dem Schoß. Am Boden links Tragaltar, worauf Apfel, rechts Delphin mit Kopf abwärts. Wien. *Æ* 28. von Schlosser, N. Z. 23, Seite 15, 19.

256. *Tomis Moesia inf., Elagabal.*

T.VII V_s: AVT K M AVP ANTΩNEINOC
Brustbild mit L. r.

R_s: MHTPO ΠΟΝΤΟΝ ΤΟΜ, im Abschnitt ΕΡΕ Nackte Aphrodite r. stehend, mit einem über den Rücken und den rechten Unterarm fallenden Mantel, die R. an der Brust, die L. vor der Scham. Vor ihr rechts eine Säule, worauf Eros l. fliegend, in der vorgestreckten R. hält die Göttin einen Spiegel. Hinter Aphrodite am Boden links Delphin r. abwärts; im Feld links Δ

Odessa. Æ 26. — Sofia. Die antiken Münzen Nordgriechenlands 1 Seite 793, 3062 Taf. XXI 28.

257. *Sikyon Sicyoniae, Sept. Severus.*

V_s: Unbekannt.

R_s: Nackte Aphrodite von vorn stehend, die R. an der Brust, die L. vor der Scham; ihr gegenüber steht links auf einer Basis Eros r., mit der L. eine Tānie zur Göttin emporhaltend, mit der R. die Fackel senkend.

Bologna. Æ 24. Imhoof-Gardner, Taf. H 15. — H. Riggauer, Eros, Seite 80 Taf. I 8.

Die Stellung des Eros auf einer Basis beweist, daß in dem Münzbild die Wiedergabe eines Kultbildes zu erkennen ist.

258. *Philadelphia Lydiae, M. Aurelius.*

T.VII V_s: AV K M AVP ANTΩNEINOC
Brustbild mit L. K. r.

R_s: ΕΠΙ ΕΥΓΕΝΕΤΟΡΟΣ ΦΙΛΑΔΕΛ-
ΦΕΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, die L. vor der Brust, die R. vor der Scham. Unter Rundbogen über zwei gedrehten Säulen.

München. Æ 28:32. — Berlin. Æ 30.

259. *Philadelphia Lydiae, M. Aurelius.*

T.VII V_s: Wie vorher.

R_s: Wie vorher, aber zu Füßen der Aphrodite rechts Delphin mit Kopf abwärts.
London. Æ 29. B.M.C. 72 Taf. XXII 9.

260. *Philadelphia Lydiae, Antonin.*

T.VII V_s: ΙΕΡΑ CVNKAHTOC Bartloses
Brustbild des Senats r.

R_s: ΕΠΙ ΑΛΛΙ CΕΒΗΡΟΥ ΦΙΛΑΔΕΛ-
ΦΕΩΝ Unter Rundbogen über zwei Säulen
nackte Aphrodite wie vorher.

Paris. Æ 26. — Berlin. Wadd. 5132.
Æ 26.

261. *Philadelphia Lydiae, Sev. Alexander.*

V_s: AVT C M AVP CΕΒΗ ΑΛΕΞΑΝ-
ΔΡΟΣ Brustbild mit L. M. r.

R_s: ΕΠΙ ΙΟΥΑΙΑΝΟΥ ΦΛ ΦΙΛΑΔΕΛ-
ΦΕΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., die L. vor der Brust, die R. vor der Scham. Unter Rundbogen über zwei Säulen.

Paris. Æ 30. Wadd. 5152.

262. *Philadelphia Lydiae, Etruscilla.*

T.VII V_s: ΕΡΕΝ ΕΤΡΟΥΚΙΑΛΛΑ CΕΒΑC
Brustbild mit M. über Halbmond r.

R_s: ΕΠΙ ΑΥΡ ΡΟΝΦΕΙΝΟΥ ΠΑΒ
ΦΛ ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ
Nackte Aphrodite von vorn stehend, die L. auf der Brust, die R. vor der Scham; zu ihren Füßen rechts Delphin mit Kopf abwärts. Unter Rundbogen über zwei gedrehten Säulen.

Paris. Æ 30. Wadd. 5180 Taf. XIV 17.

263. *Ptolemais-Ace Phoeniciae Philippus I.*

T.VII V_s: PHILIPPOS P F AVG Brust-
bild mit L. M. r.

R_s: COL PTOL Nackte Aphrodite ganz von vorn stehend, die R. auf der Brust, die L. vor der Scham; zu ihren Füßen links Eros auf Delphin, dessen Kopf nach rechts unten gerichtet ist; rechts am Boden ? Das Ganze unter Rundbogen über zwei Säulen.

Berlin. Æ 30. B.M.C. Seite LXXXIV, Taf. XLII 9.

264. *Saitta Lydiae, Salonia.*

V_s: CAAΩΝ ΧΡΥCΟΓΟΝΗ C Brustbild mit Diadem r.

R_s: ΕΠΙ ΙΟΥΑ ΡΗΓΕΙΝΟΥ ΑΡΧ, im Abschnitt CAITTHNQN Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., unter dem Bogen einer viersäuligen Tempelfront.

Berlin. Æ 27. — London. Imhoof, Kl. M. Seite 182, 2. — B. M. C. 74 (und Var. 75).

265. *Saitta Lydiae, Crispina.*

T.VII V_s: ΚΡΙCΠΕΙΝΑ CΕΒΑCΘΗ Brustbild mit M. r.

R_s: ΕΠΙ ΟΚΤ ΑΡΤΕΜΙ ΑΡΧ Α CAIT-
THNQN Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., die R. an der Brust, die L. vor der Scham. In viersäuliger Tempelfront mit dreieckigem Giebel.

London. Æ 30. — Paris. Wadd. 5174. — B.M.C. 39 Taf. XXIII 7.

266. *Saitta Lydiae, Elagabal.*

T.VII V_s: AV K M AV ANTΩNEINOC Brust-
bild mit L. M. K. r.

R_s: ΕΠΙ COC ΧΑΡΙΚΛΕΟΥC ΑΡΧ Α
Τ Β CΑΙ, im Abschnitt TTHNQN
Aphrodite wie vorher in viersäuliger Tempelfront mit Rundbogen unter dreieckigem Giebel.

Paris. Æ 30. — London. Wadd. 5184. — B.M.C. 50.
Æ 30.

267. *Saitta Lydiae, Tranquillina.*

T.VII V_s: ΦΡΟΥ ΤΡΑΝΚΥΙΑΛΛΕΙΝΑ CΕΒ
Brustbild mit M. r.

R_s: ΕΠΙ ΑΙ ΑΤΤΑΛΙΑΝΟΥ ΒΟΥ ΙΠ
ΑC ΑΡ, im Abschnitt CAITTHNQN
Nackte Aphrodite wie vorher in vier-

säuliger Tempelfront mit Rundbogen unter dreieckigem Giebel (Säulen gedreht).
Paris. Æ 30. Wadd. 5194.

268. *Amaseia Ponti, M. Aurelius.*

T.VII V_s: AVT KAIC M AVP ANTΩNEINOC
CΕΒ Brustbild mit M. r.

R_s: ΑΔΡ ΑΜΑC ΝΕΩΚ Κ ΜΗΤ Κ ΠΡΩ
ΠΟΝ[Τ], im Abschnitt ΕΤ ΡΞΔ — Jahr 164 = 164/5 n. Chr. (auch ΡΞΕ = 165 = 165/6 n. Chr.). Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l. (Berlin auch Kopf von vorn), die R. auf der Brust, die L. vor der Scham. Vor ihr steht Ares r., behelmt und gepanzert, er legt die L. auf Schild und stützt sich mit der R. auf Speer.

Berlin (2 Ex.). Æ 34. Imhoof, Gr. M. Seite 560, 3 Taf. II 28. — Rec. Seite 30, 18/19.

269. *Amaseia Ponti, Lucius Verus.*

T.VII V_s: AVT KAIC A AV ΟΥΗΡΟC CΕ-
ΒΑCΤΟC Brustbild mit L. M. K. r.

R_s: ΑΔΡ ΑΜΑC ΝΕΩΚ Κ ΜΗΤ Κ ΠΡΩ
ΠΟΝΤΟΥ, im Abschnitt ΕΤ ΡΞΔ,
bzw. ΡΞΕ. Bild wie vorher, Kopf der Göttin l.

Paris. Æ 33. — Berlin. Wadd. 12. — Rec. Seite 31, 25/26 Taf. IV 20.

XIII. Die Aphrodite Anadyomene.

Stark (Venusstatuen Seite 77 ff.) glaubt den Künstler der stehenden Anadyomene in der Person des von Plinius¹⁾ erwähnten Polycharmos und sein Werk in der einst im Juppiter-tempel zur Rom stehenden Statue, welche im Gegensatz zu der sich waschenden des Doidalos stehend dargestellt war, erkennen zu dürfen. Starks Hypothese stützt sich auf eine Reihe ineinandergreifender Beweisgründe. Da unner der Aphrodite des Doidalos die im Bade kauernde zu verstehen sei, das Bild der letzteren aber nur²⁾ auf bythinischen Städtēmünzen vorkomme und Arrian bei Eusthathios³⁾ tatsächlich einen bythinischen Bildhauer dieses Namens nenne, von dem ein Zeus Stratos in Nikomedeia stand, so sei der von Plinius erwähnte Doidalos höchstwahrscheinlich mit dem bythinischen der Diadochenzeit identisch. Aus der Art, wie diese beiden Statuen bei Plinius charakterisiert werden, lasse sich nun auf eine gewisse Übereinstimmung in der Auffassung und aus ihrem gemeinsamen Aufstellungsort in Rom auf eine gleichzeitige und aus derselben Gegend erfolgte Verpflanzung schließen. Die Behauptung, daß gerade auf bythinischen Münzen eine nackte, ihr Haar emporhaltende Aphrodite sich finde, die Stark veranlaßt den Typus der stehenden Anadyomene auf den bythinischen Bildhauer Polycharmos zurückzu-

¹⁾ Plinius, n. h. 36, 35: Venerem iavantem sese Daedalus, at stantem Polycharmos.

²⁾ Das Bild der kauernenden Aphrodite erscheint außer auf bythinischen Münzen auch auf Geprägten des pontischen Amisos und der Stadt Germanikopolis in Paphlagonien.

³⁾ Siehe Overbeck, Schriftquellen Nr. 2045.

führen, bedarf einer starken Einschränkung, wie sich aus dem nachfolgenden Katalog ergibt. Jedenfalls verbindet heute die Archäologie mit dem allein von Plinius erwähnten Bildhauer Polycharmos keinen bestimmten Begriff, und die von Stark vorgeschlagene Zuweisung der Anadyomene an diesen Künstler ist wieder aufgegeben worden.

Aber eine andere Hypothese soll hier zur Diskussion gestellt werden: Die Beziehung eines Münzbildes der galatischen Stadt Ankyra (Taf. VIII 292) zur Anadyomene des Apelles, dem meistgerühmten Gemälde¹⁾ des Malers, das sich zuerst im Asklepeion von Kos befand und das als Bild der Stammutter des jüdischen Geschlechtes von Augustus nach Rom in den Tempel des Dios Julius gebracht wurde, wo es zur Zeit Neros zugrunde ging (Strabo XIV 657; Plinius 35, 91). Anadyomene ist die aus den Fluten emporstehende oder die eben den Fluten entstiegene Göttin, die das Wasser aus den noch tiefenden Haaren preßt. Im Motiv stimmt die Aphrodite der Ankyra-Münze in Verbindung mit dem Eros ziemlich genau überein mit einem römischen Wandgemälde, das O. Benndorf²⁾ veröffentlicht hat. Benndorf betont den Zusammenhang dieses Gemäldes mit der Anadyomene des Apelles, die wohl aus dem Meere auftauchend und nicht am Ufer stehend und mit dem Trocknen der Haare beschäftigt dargestellt wurde. E. Pfuhl nimmt an, daß Aphrodite mit halbem Leib und zwar fast mit dem ganzen Rumpf aus dem Wasser auftauchte. Er vermutet, daß die Göttin in der Nähe des Strandes auf dem Grund stand und sich bereit machte, das Meer ganz zu verlassen. Auf die Möglichkeit, daß Apelles seine Anadyomene schwimmend dargestellt haben könnte, wie sie auf dem von Benndorf bekannt gemachten Gemälde und auf der Münze von Ankyra erscheint, geht Pfuhl nicht ein.

Das Motiv der dem Meere bereits entstiegenen Göttin war in der Plastik des 3. Jahrhunderts v. Chr. sehr beliebt; zunächst wird Aphrodite nackt, aber auch mit dem Unterkörper geschürztem Gewand dargestellt³⁾; sodann in einem etwas späteren Moment, wo sie nicht mehr mit dem Trocknen, sondern mit dem Ordnen, Binden und Salben des Haares beschäftigt ist, auch hier bald nackt, bald unterwärts bekleidet; schließlich betrachtet sich die geschmückte Göttin im Spiegel.

270. Nikola Bithyniae, Caracalla.

Vs: ANΘYNNINOC AVFOYCTOC Brustbild des bärtigen Caracalla mit L. K. r., vom Rücken gesehen.

Rs: NEIKAIQN Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf l. breitet mit beiden Händen ihr Haar aus.

Wien. *Æ* 28. Münsterberg, N. Z. 58 Seite 31 Taf. VII 7.

271. Tralleis Lydiae, Autonom.

Vs: IEOC ΔHMOC Kopf des jugendl. Demos r.

Rs: TPANIANQN Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, breitet mit beiden Händen ihr Haar aus.

München. *Æ* 19.

272. Peltai Phrygiae, Autonom.

T.VII Vs: Apollokopf r.

Rs: ΠΕΛΤΗΝΩ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Nackte Aphrodite wie vorher, aber Kopf r.

Berlin. *Æ* 19.

273. Aphrodisias Cariae, Autonom.

T.VII Vs: ΔHMOC Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΤΙ Κ ΖΗΝΩΝ ΑΝ(ΕΘΗΚΕΝ) ΑΦΡΟΔΙΤΕΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf l., mit beiden Händen ihr Haar ausbreitend; links zu Füßen Delphin mit Kopf r. abwärts.

Berlin. *Æ* 23.

Imhoof, N. Z. 45 Seite 196, 16 Taf. III 5.

274. Aigion Achaiae, Faustina jun.

T.VII Vs: Unbekannt.

Rs: ΑΙΓΙΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., breitet mit der R. ihr Haar aus, die L. vor der Scham; zu Füßen rechts Delphin r. abwärts.

Griololet in Genua. *Æ* 21. Imhoof-Gardner Taf. R 23.

275. Kaisareia Germanikopolis Bithyniae, Geta.

T.VII Vs: AVT K Π ΣΕΠΤ ΓΕΤΑΣ AVFOV Brustbild mit L. K. r.

Rs: ΚΑΙΣΑΡΕΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., die L. rückwärts gelegt, mit der R. ihr Haar ausbreitend; zu ihren Füßen links stehender Eros, Haltung unklar.

Berlin. *Æ* 23.

276. Kaisareia Germanikopolis Bithyniae, Diadumenianus.

Vs: Μ ΑΝΤ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC K Brustbild r.

Rs: ΚΑΙΣΑΡΕΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ Nackte Aphrodite wie vorher, aber ohne Eros.

Paris. *Æ* 18.

Rec. Seite 284, 24 Taf. 44, 18.

277. Bageis Lydiae, Geta.

Taf. Vs: AV KAI ΠΟ ΣΕΠΤ ΓΕΤΑΣ CΕ VIII Brustbild mit L. M. P. r.

Rs: ΕΠΙ ΑΣΚΑΗΤΙΑΔΟΥ ΒΑΓΗΝΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., mit der R. das Haar ausbreitend, in der L. Apfel; zu ihren Füßen links zwei Gestalten, rechts Eros, in der erhobenen R. Fackel (?), die L. gesenkt; neben ihm rechts Delphin l. abwärts.

London. *Æ* 27.

B. M. C. 50 Taf. IV 11.

278. Laodikeia Phrygiae, Autonom.

T.VII Vs: ΔHMOC ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Bärtiges Brustbild des Demos mit Binde r.

Rs: ΠΚΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕΘΗΚΕ ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf r., mit beiden Händen ihr Haar ausbreitend; zu Füßen links Eros mit Bogen in der R. und Pfeil (?) in der erhobenen L., rechts Delphin, Kopf l. abwärts.

Berlin. *Æ* 37.

Imhoof, KLM. Seite 271, 40.

279. Laodikeia Phrygiae, M. Aurelius.

Vs: Μ ΑΥΡΗΛΙΟC ΒΗΡΟC ΚΑΙCΑΡ Jugendl. Kopf r.

Rs: Wie vorher. London. *Æ* 35. — Florenz, Uffizien. *Æ* 35. B. M. C. 206 Taf. 37, 9. — Imhoof, KLM. Seite 271, 41.

280. Ankyra Galatae, Caracalla.

Taf. Vs: ΑΝΤΩΝΙΝΟC ΑΥΓΟΝΥCΤΟC Kopf VIII mit L. r.

Rs: ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩ ΑΝΚΥΡΑC Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., breitet mit der R. die Haare aus und hält die L. vor die Scham. Zu ihren Füßen links Delphin l. abwärts, rechts Spiegel (nach Imhoof).

Berlin. *Æ* 29.

Imhoof, M. gr. Seite 415, 169.

281. Laodikeia Phrygiae, Autonom.

Taf. Vs: ΙΕΡΑ CΥΝΚΑΗΤΟC Jugendliches VIII Brustbild des Senates mit M. l.

Rs: Π ΚΑ ΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕΘΗΚΕΝ, im Feld ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf r., mit beiden Händen ihr Haar ausbreitend; zu ihren Füßen links Delphin mit Kopf r. abwärts, rechts Schale auf hohem Fuß, aus der zwei Tauben trinken, während eine dritte am Boden steht.

Berlin. *Æ* 35.

Imhoof, KLM. Seite 269, 34.

282. Prusa ad Olympon Bithyniae, Autonom.

Taf. Vs: ΠΡΟΥCΑ Kopf mit Turmkrone r.

VIII Rs: ΠΡΟΥCΑCQN Nackte Aphrodite Anadyomene ganz von vorn stehend breitet mit beiden Händen ihr Haar aus; dahinter Hippiotamos l.

Paris. *Æ* 21.

Wadd. 497. — Rec. Seite 576, 3 Taf. 99, 3.

283. Prusa ad Olympon Bithyniae, Traianus.

Vs: ΑΥ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC Κ C Ρ Δ Brustbild mit L. r.

Rs: ΠΡΟΥCΑΕΩΝ Bild wie vorher. Berlin. *Æ* 21. Mionnet II Seite 480, 376. — Rec. Seite 577, 10 Taf. 99, 10.

284. Prusa ad Olympon Bithyniae, Julia Domna.

Taf. Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒ Brustbild VIII mit M. r.

¹⁾ Siehe Wustmann, Apelles Leben u. Werke, Leipzig 1870; ferner Ernst Pfuhl, Malerei u. Zeichnung der Griechen. München 1923, Seite 740 f. — H. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler, 2. Aufl. Stuttgart 1889, II. Band, Seite 138.

²⁾ Mittel. d. Deutschen Archaeol. Inst. in Athen I 1876 Seite 50 — 66 Taf. II. — Eine farbige Reproduktion in: Recueil de peintures trouvées à Rome d'après les dessins coloriés par Pietro-Sante Bartoli. 2 me éd. Paris 1783 tom. I tab. 25.

³⁾ Diese Gruppe ist oben unter den Bildern der halbkleideten Aphrodite zusammengestellt, siehe Nr. 201 bis 222.

Rs: ΠΡΟΨΑΕΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf r., breitet mit beiden Händen ihr Haar aus; dahinter Hippotamos r.

Berlin. *Æ* 20. — Paris. Rec. Seite 587, 88 Taf. *Æ* 21. 100, 35.

285. Prusa ad Olympum Bithyniae, Geta.

Vs: ΑΥΤ Κ Π ΕΠΙΤ ΓΕΤΑΣ ΑΥΓΟΥ Kopf mit L. r.

Rs: ΠΡΟΨΑΕΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf r., breitet mit beiden Händen die Haare aus; links zu Füßen der Göttin Eros l. stehend, beide Arme erhoben, hinter ihr Hippotamos r.

Wien. *Æ* 33. Rec. Seite 590, 115 Taf. 101, 21. — von Schlosser, N. Z. 23, Seite 15, 22.

286. Kallatis Moesia inf., Commodus.

Taf. Vs: ΑΥ Κ Μ ΑΥ ΚΟΜΟΔΟΣ Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΚΑΛΑΤΙΑΝΩΝ Nackte Aphrodite Anadyomene von vorn stehend, Kopf l., mit beiden Händen ihr Haar ausbreitend; vor ihr ein bärtiger ithyphallischer Priapos mit Fruchtsack über der Schulter l. stehend.

Sig. Ruzicka. *Æ* 19. Ruzicka, N. Z. 50, Seite 93, 300 a Taf. 28. — G. Severano, *Buletinul societății numismatice române* 1925 (XX) Heft 53/4.

Für den Aphroditekult in Kallatis spricht die Darstellung des Eros auf einer Bronze des Commodus (Die antiken Münzen Nordgriechenlands I Nr. 300) und der Julia Domna (ebda. Nr. 314).

287. Philadelphia Lydiae, Sev. Alexander.

Taf. Vs: ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΚΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΕΠΙΟΥΛΑΡΙΟΝ ΙΟΥΛΙΑΝΟΥ, im Feld ΑΡΧΑ, im Abschnitt ΦΑΦΙΛΑΕΛΦΕΩΝ ΝΕΚΤΟΡΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., hält in der R. ihr Haar, in der L. einen Spiegel; zu Füßen rechts Delphin r. abwärts. Unter Rundbogen über zwei Säulen.

Paris. *Æ* 29. — London. Wadd. 5153. — B.M.C. 96. *Æ* 27. — München. *Æ* 27 (Schrift der Vs. erdriert).

288. Philadelphia Lydiae, Julia Mamaea.

Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΜΑΜΕΑ CEB Brustbild mit M. und Diadem r.

Rs: Wie vorher. Imhoof, Mgr. Seite 387, 23. Berlin. *Æ* 27/29.

289. Saïta Lydiae, Otacilia Severa.

Vs: Μ ΣΤΑΚΙΑ CΕΒΗΡΑ CΕ Brustbild mit M. r.

Rs: ΕΠ ΑΥΡ ΕΡΜΟΛΑΔΑ (?) ΑΡΧ ΑΥ ΑCΙ CΑΙΤΤΗΝΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., mit beiden Händen ihr Haar ausbreitend. In viersäuligem Tempel.

London. *Æ* 31. B.M.C. 65.

290. Saïta Lydiae, Sev. Alexander.

Taf. Vs: ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΚΕΥΗ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ Brustbild mit L. M. K. r.

Rs: ΕΠΙ Μ ΚΑ Φ ΒΗΑΡΟΥΦΕΙΝΩ ΑΡΧ Α CΑΙΤΤΗΝΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf r., mit der R. ihr Haar ausbreitend, die L. vor der Scham. In viersäuligem Tempel. Rundbogen unter dreieckigem Giebel.

London. *Æ* 28. — Win. B.M.C. 56. — Rev. suisse de num. XIV Seite 17, 3. terthur. *Æ* 29.

291. Phigaleia Arcadiae, Plantilla.

Taf. Vs: ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ ΑΥΓ Brustbild mit M. r.

Rs: ΦΙΓΑΛΕΩΝ Nackte Aphrodite von vorn stehend, Kopf l., stützt sich mit dem rechten Arm auf Säule und breitet mit der L. ihr Haar aus.

Berlin. *Æ* 19. Imhoof-Gardner Taf. V14.

292. Ankyra Galatae, Sept. Severus.

Taf. Vs: ΑΥΤ Κ Α ΕΠΙΤ ΕΘΥΗΡΟΣ ΠΕΡΤΙΟΥΣ Brustbild mit L. M. r.

Rs: ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩC ΑΝΚΥ[ΡΑC] Nackte Aphrodite von vorn, r. schwimmend, Kopf l.; über ihr schwebt ein Kranz, neben ihr ist Eros (r. stehend oder ebenfalls in der Bewegung eines Schwimmenden?), Attribut unklar; unten rechts Anker (= Ankyra).

Wien. *Æ* 32. Riggauer, Eros, Seite 82 Taf. I 9. — Imhoof, M. gr. Seite 414, 168.

XIV. Aphrodite mit dem Schwert.

Ein besonderes Motiv der nackten Aphrodite ist der Typus einer das Wehrgehänge umlegenden Göttin. In der Stellung des Körpers entspricht sie der Genetrix des Arkesilaos, die mit der Rechten den Mantel emporzieht. Während diese bekleidet ist, erscheint die das Schwert anlegende nackt und hält in der erhobenen Rechten den Schwertriemen empor. Eine Statue im Louvre (Reinach I Taf. 342, 2; Fröhner 152) verbürgt unzweifelhaft durch das teilweise erhaltene Wehrgehänge das mit dem Münzbild übereinstimmende Motiv. Eine Berliner Plastik (Kat. Nr. 770) ist durch das Schwert in der Linken der Göttin und durch die Stellung des rechten Armes als eine sich bewaffnende Aphrodite anzusprechen, die im Typus mit den nachfolgend beschriebenen Münzbildern übereinstimmt. Vgl. auch Reinach I Seite 174, 1399.

Walther Amelung beschreibt in seinem Führer durch die Antiken in Florenz (München 1897), Seite 52 eine Marmorstatue der Aphrodite der R. Galleria Uffizi, die das Schwert des Mars umlegt¹⁾. Im Gegensatz zu Numism. Commentary auf Pausanias by Imhoof-Blumer und P. Gardner (Taf. D, LXXI²⁾) erklärt Amelung die Aphrodite auf einer korinthischen Münze als Darstellung einer bewaffneten, kriegerischen Aphrodite und knüpft daran die Vermutung, daß die Originalstatue in Korinth gestanden sei; die bewaffnete Aphrodite sei auch auf Akrokorinth besonders verehrt worden. Bei genauerer Betrachtung erkennt man auch die Übereinstimmung des Motivs mit der Florentiner Statue, die Attribute zu Füßen der Aphrodite sind nicht auf der korinthischen Münze.

Bronzemünzen von Kyzikos mit den Brustbildern der Faustina II., des Commodus oder des Sept. Severus, ferner eine Bronzemünze des Gordianus III. vom karischen Antiocheia zeigen gleichfalls die Nachbildung der Marmorstatue von Florenz, durch die Beifügung der Attribute zu Füßen der Göttin (Schild an eine niedere Säule gelehnt, auf der ein Helm liegt) dem Original noch näher kommend als die Darstellung auf der korinthischen Münze. Nach Amelungs Angabe ist an der Florentiner Statue ein Teil der Basis mit Gefäß und Gewand, Füße, einige Finger und ein Teil des Schwertes und des Schwertbandes ergänzt. Daß das inhaltlich unmotivierte Gefäß mit dem darauffolgenden Gewand falsch ergänzt ist, beweisen die aufgeführten Münzbilder von Kyzikos und Antiocheia. Das Exemplar der ehemaligen Sammlung Prowe (abgebildet im Numismatischesk. Sbornik, Moskau 1911, Seite 332; Taf. XVII 11), das jetzt in der Staatlichen Münzsammlung München liegt, gibt das Bild der Aphrodite am deutlichsten und zeigt einwandfrei, daß die Göttin in der Rechten den Schwertriemen hält und mit der Linken ein kurzes Schwert faßt, das Aphrodite aber nicht an den Körper legt, sondern das sie vor sich hält und betrachtet, wozu auch die Richtung des Kopfes paßt. Die Attribute zu Füßen der Aphrodite erscheinen am klarsten auf der Berliner Bronzemünze des Sept. Severus.

Ein Torso aus Agnano (Ausonia IX Seite 178 Fig. 1) zeigt dasselbe Motiv mit der Beinstellung im Gegensinne (rechtes Standbein). Eine Marmorstatue des Vatican (Reinach I Taf. 614, 3) mit demselben Gestus der Rechten behandelt vielleicht dasselbe Motiv der Aphrodite, die sich das Schwert des Ares umlegt; hier steht zu Füßen der Göttin ein kleiner Eros, der mit beiden Händen den Helm emporhebt (Arme, Unterbeine und Eros mit Helm sind ergänzt).

Vielleicht muß auch die Statue der Coll. Pourtales in Paris (Reinach I Taf. 619, 4) „Vénus à sa toilette“ in diesem Zusammenhang genannt werden.

¹⁾ „Aphrodite naked, her right hand raised to her hair“.

²⁾ Allnari I 1329.

294. Korinthus, *Plautilla*.
Taf. Vs: PLAVTILLAE AVGVSTAE Brust-
bild mit M. r.

Rs: C L I C O R Nackte Aphrodite von vorn
stehend zieht mit der erhobenen R. den
Schwertriemen über die rechte Schulter,
in der L. das kurze Schwert(?)
Sig. Sir Weber. *Æ* 24. L. Forrer, The Weber
Collection 3809 Taf. 140.

295. Korinthus, *Elagabal*.

Vs: Unbekannt.
Rs: C L I C O R Nackte Aphrodite von
vorn stehend wie vorher.
Stift Florian. *Æ* 25. Imhoof - Gardner, Taf.
D 71.

296. Kyzikos Mysiae, *Faustina jun.*

Taf. Vs: ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ ΝΕΑ ΣΕΒΑΧΤΗ
VIII Brustbild mit M. r.

Rs: ΚΥΖΙΚΗΝΩΝ ΝΕΟΚΟΡΩΝ Nackte
Aphrodite von vorn stehend, Kopf r.,
mit der erhobenen R. zieht sie den
Schwertriemen über die rechte Schulter,
in der L. hält sie kurzes Schwert; zu
ihren Füßen rechts Helm auf kleiner
Säule, an die Schild gelehnt ist.

St. Florian. *Æ* 27. —
München. *Æ* 28.

Prowe, Aus meiner
Sammlung. Numismati-
sches Skizzenbuch (Mos-
kau 1911) Seite 332, 11
Taf. XVII 11. — Habich,
Erwerbungsbericht der
Staatl. Münzsammlung
München (München
Jahrb. der Bild. Kunst
1932, Heft 1 Taf. 18.

297. Kyzikos Mysiae, *Commodus*.
Taf. Vs: AV KAI M AVPH K Brust-
bild mit L. M. K. r.

Rs: ΚΥΖΙΚΗΝΩΝ ΝΕΟΚΟΡΩΝ Nackte
Aphrodite wie vorher.
Paris. *Æ* 25. Wadd. 743.

298. Kyzikos Mysiae, *Sept. Severus*.
Taf. Vs: AV KAI A ΣΕΠΤΙ ΣΕΩΗΡΟC
VIII ΠΕΠΤΙ Brustbild mit L. r.

Rs: ΚΥΖΙΚΗΝΩΝ ΝΕΟΚΟΡΩΝ Nackte
Aphrodite wie vorher.
Berlin. *Æ* 27. — Paris. *Æ* 27.
Kühn's Zeitschr. II Seite
12 Taf. 114. — Wadd. 750.

299. Antiocheia Cariae, *Gordianus III.*

Vs: AVT K M AN ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brust-
bild mit L. M. r.
Rs: ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ Nackte Aphrodite wie
vorher.
Paris. *Æ* 26. Wadd. 2175.

XV. Die kauernde Aphrodite.

Das Motiv der im Bade kauernden Frau, das in der Glyptik seit dem 6. Jahrhundert geläufig
ist, wird in der hellenistischen Periode auf Aphrodite übertragen. Zwei in der Haltung der Arme
von einander abweichende Typen dieser Aphrodite erscheinen in der Plastik und auf Münzen.
In beiden Fällen hat sie sich zu fast knieender Stellung auf das rechte Bein niedergelassen, der
linke Oberschenkel ist etwas nach aufwärts gerichtet. Der linke Arm ist bei der Mehrzahl der
Plastiken¹⁾ und Münzbilder auf den linken Oberschenkel gelegt und faßt ein Tuch, zum Waschen
oder Abtrocknen bestimmt, die rechte Hand ist gegen die linke Schulter gebogen und beschäftigt
sich mit den Haaren (deutlich sichtbar bei den Exemplaren auf Taf. VIII, 300, 301, 303 u. 305).

¹⁾ Das beste Exemplar, die Aphrodite aus Vienne, im Louvre. Doidalses arbeitete die Statue im Auftrag seines
bithynischen Königs für die i. J. 264 v. Chr. gegründete Hauptstadt Nikomedia. Der König versuchte zuerst,
die Knidierin des Praxiteles zur Aufstellung in Nikomedia zu gewinnen. Da ihm das aber nicht gelang, ließ er von seinem
Hofbildhauer Doidalses, der auch die Statue des Zeus Stratos für Nikomedia gearbeitet hatte (gleichfalls auf Münzen
des Königs dargestellt) ein Marmorbild der kauernden Aphrodite ausführen. Diese Statue hat später ihren Weg nach
Rom genommen, wo sie im Tempel des Jupiter innerhalb des Porticus der Octavia aufgestellt wurde. Eine statliche
Reihe von Kopien, die damals angefertigt wurden, beweisen den starken Anklang, den dieses Aphroditebild gefunden hat.
Die Vorstellung des Badens der Göttin wurde noch durch einen Eros vervollständigt, dessen Händchen sich
auf dem Rücken der Figur erhalten hat und der damit beschäftigt war, seine Mutter zu waschen oder zu salben.

Dieser üblichen Darstellung steht eine Aphrodite gegenüber, die mit der Linken unter der rechten
Achselhöhle sich wäscht oder salbt, während sie mit der erhobenen Rechten an ihr Haar greift¹⁾
(Taf. VIII, 308 u. 309).

Jean de Foville (*Études de numismatique et de glyptique* in Rev. num. 1905, Seite 288 f.)
weist im Anschluß an die Beschreibung einer Gemme (Furtwängler, Antike Gemmen, Taf. XII 35)
auf die Münze der Julia Domna von Bithynien (Wadd. 237) hin und bringt die Darstellung wohl
mit Unrecht in Zusammenhang mit einer Pliniusstelle (hist. nat. XXXVI sect. 4 Nr. 35), wonach
der griechische Bildhauer Polycharmos als Meister der kauernden Aphrodite anzusprechen sei.
Demgegenüber muß erwähnt werden, daß die Ausführungen Th. Reinachs (*L'histoire par les
monnaies* 1902, Seite 183 ff.), der den bithynischen Meister Doidalses mit diesem Aphroditetypus
in Verbindung bringt, durch die Tatsache, daß paphlagonische und bithynische Münzen uns das
Bild der kauernden Aphrodite vermitteln, viel Wahrscheinlichkeit für sich haben.

Die Annahme, daß es sich bei dieser Darstellung um ein Genrebild, um eine badende Frau
handelt, wird durch den in Begleitung der weiblichen Gestalt erscheinenden Eros widerlegt, und
durch die Tatsache, daß derartige Aphroditebilder von den Schriftstellern erwähnt werden.

Eine Bronzemünze von Germanikopolis (Taf. VIII, 305) zeigt deutlich, daß der hinter Aphro-
dite stehende Eros über den Rücken der Göttin streicht, also sie entweder abwäscht oder salbt.
Zum Salben paßt der Gestus der rechten Hand der Aphrodite, die die wassertriefenden Haare
vom gesalbten Körper fernhält. L. Curtius (Die Aphrodite von Kyrene. Die Antike I, 1925,
Seite 40 ff.) weist nach, daß die Aphrodite von Kairo nicht die feuchten Haare auswindet, sondern
daß die Göttin das Haar mit einem Band umwindet. Für unsere Darstellung kommt die Annahme
Curtius' nicht in Frage, weil die kauernde Aphrodite in allen Fällen nur eine Hand an den Haaren
hat, mit der allein sie die Manipulation nicht ausführen könnte. Daß Aphrodite einen Spiegel in
der erhobenen Hand vor sich hält, ist nicht glaubhaft, da sie in den meisten Fällen den Kopf
nach rückwärts wendet.

299 a Amisos Ponti, *Autonom*.

Vs: ΕΤΟVC ΠΑΗ Brustbild der Athena
mit Aegle r.

Rs: ΑΜΙCΟV ΕΛΕΙΨΟΕΡΑC Kauernde
Aphrodite r., den Kopf zurückgewendet,
die gesenkte L. liegt auf dem linken
Oberschenkel, die erhobene R. an den
Haaren.
München. *Æ* 22. Imhoof, N. Z. 45, Seite
189, 91.

Nach Imhoof hält die Göttin einen Spiegel in der
erhobenen R., was in Anbetracht der abgewandten
Kopfstellung nicht anzunehmen ist. — Das Jahr 138
entspricht der Zeit Traians, 100/7 n. Chr.

300. Amisos Ponti, *Sabina*.

Taf. Vs: CΑΒΕΙΝΑ CΕΒΑΧΤΗ Brustbild
VIII mit M. r.

Rs: ΑΜΙCΟV ΕΛΕΨΟΕΡΑC ΕΤΟVC
ΠΙΟ (-Jahr 169—139 n. Chr.). Kauernde
Aphrodite wie vorher.

Paris. *Æ* 19; 2,55 g. — Imhoof, Gr. M. Seite 572,
Berlin. *Æ* 18; 2,52 g. — 39 Taf. IV 6. — Rec. Taf.
IX, 23. — Archaelog.
Zeitung 1869 Taf. 23, 6.

¹⁾ Eine gute Kopie dieser Statue ist gleichfalls im Louvre; Abbildung 8 bei Wilh. Klein, Vom antiken Kokos
(Wien 1912), Seite 32.
Der Eros hinter der Aphrodite ist hier verschwunden.

301. Bithynium-Claudiopolis, *Julia Domna*.

Taf. Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕ Brustbild
VIII mit M. r.

Rs: ΒΕΙΘΥΝΙΕΩΝ ΑΔΡΙΑΝΩΝ Kauernde
Aphrodite wie vorher, aber Kopf von
vorne.

Wien. *Æ* 20. — Paris. Wadd. 237. — Rec. II
Æ 19. Seite 273, 34 Taf. 42, 12.
— Foville, Rev. num.
1905 Seite 288.

Vgl. die geschnittenen Steine: Furtwängler, Antike
Gemmen Taf. II 36 und XIII 23—27.

302. Germanikopolis Paphlagoniae, *Julia Domna*.

Taf. Vs: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑC Brustbild
VIII mit M. r.

Rs: ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΕΩC ΕCΤΙΑC,
im Abschnitt ΘΕΩΝ Kauernde Aphro-
dite wie vorher.

Paris. *Æ* 29. Rec. Taf. XXII 17.

303. Germanikopolis Paphlagoniae, Sept. Severus.

Taf. V: AV KAI CEI CEONHPOC AV
VIII Brustbild mit L. K. r.

R: APX ΠΑΦ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΙΣ
ECTIA ΘΕΩΝ, im Feld ET, unten
[C]ΔΙ (= Jahr 214 = 208/9 n. Chr.).

Kauernde Aphrodite wie vorher.
Berlin. A 29. Imhoof Gr. M. Seite 502.
87 Taf. V 16. Rec. I Taf.
XXII 4.

304. Nikaia Bithyniae, Lucius Verus (?).

Taf. V: Unbekannt.

VIII R: ΝΙΚΑΙΕΩΝ Kauernde Aphrodite wie
vorher.

Parma. A 17.

305. Germanikopolis Paphlagoniae, Julia Domna.

Taf. V: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΚΕΒΑC Brustbild
VIII mit M. r.

R: ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΕΩC ΕCΤΙΑC
ΘΕΩC Kauernde Aphrodite r., Kopf
von vorn, in der L. Tuch über dem
linken Oberschenkel, die erhobene R.
am Haar, Dahinter Eros, der der Göttin
über den Rücken streicht.

Berlin. A 28. — Paris. Rec. I Taf. XXII 24. —
A 35 (überarbeitet). — Imhoof, Gr. M. Seite 503.
München. A 31. 104. — Habich, Erwer-
bungsbericht im Münch-
ner Jahrb. der Bild. Kunst
1932 Seite 58 Taf. I, 11.

306. Nikaia Bithyniae, Sev. Alexander.

Taf. V: ΜΑΡCΕΒ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC ΑΥΓ
VIII Kopf mit L. r.

R: ΝΙΚΑΙΕΩΝ Aphrodite auf das
rechte Bein niedergelassen, Kopf nach
rückwärts gewendet, dahinter fackeltra-
gender Eros, der der Göttin einen Spiegel

vorhält; vor Aphrodite ein zweiter Eros
mit Fackel.

Paris. A 20. — Wien. Rec. III Seite 473, 588
Taf. 82, 17. — Riggauer,
Eros, Seite 81 Taf. I, 7.

307. Serdika Thraciae, Caracalla.

Taf. V: ΟΥΑΤΙΑC ΚΕΡΔΙΚΗC Nackte
VIII kauernde Aphrodite r. zwischen zwei
stehenden nackten Figuren (Eroten?),
die gegen die Mitte gewendet sind.

Berlin. A 28. Ruzicka, N. Z. 48 Seite
40, 214 Taf. IV 214.

308. Amisos Ponti, Maximus.

Taf. V: Unbekannt.

VIII R: ΑΜΙCΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑC Nackte
kauernde Aphrodite r., Kopf zurückge-
wendet, die erhobene R. am Haar, die
L. greift unter die rechte Achselhöhle.

Gips in Winterthur.
20 mm.

309. Amisos Ponti, Philippus jun.

Taf. V: Unbekannt.

VIII R: ΑΜΙCΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑC, im Ab-
schnitt . . . ΝΓ Nackte kauernde
Aphrodite wie vorher.

Wien. A 31.

310. Kios Bithyniae, Julia Domna.

Taf. V: ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΚΕΒ Brustbild
VIII mit M. r.

R: ΚΙΑΝΩΝ Kauernde Aphrodite
wie vorher.

Wien. A 29. Rec. II Seite 321, 61. —
von Schlosser, N. Z. 23
Seite 14, 16 Taf. I, 16.
Eine Variante in der Vorderseitenumschrift ist er-
wähnt im Rec. II Seite 321, 62 Taf. 51, 15 (Athen A 28).

XVI. Die sandalenablegende Aphrodite.

Zwei Bronzemünzen von Apollonia ad Rhynadum in Mysien, die eine mit dem Bild des Commodus, die zweite mit dem Gordianus Pius auf der Vorderseite zeigen rückseitig eine nackte stehende Aphrodite mit rückwärts gewendetem Kopf. Mit der Rechten berührt sie die Ferse des nach hinten abgelenkten rechten Beines, um die Sandale abzustreifen, die vorgestreckte Linke stützt sich auf den Schwanz eines kopfabwärts gerichteten Delphins. Im Gegensatz zur sandalenbindenden Aphrodite auf Geprägten des karischen Aphrodisias ist hier die Göttin vor dem Bade dargestellt. Die Stütze unter dem linken Arm der Aphrodite deutet darauf, daß im Münzbild die Kopie eines statuarischen Monumentes wiedergegeben ist. Imhoof (Gr. M. Seite

610, 159) und von Fritze (Die antiken Münzen Mysiens, Seite 96, 303), die die beiden Münzen beschreiben, kennen kein übereinstimmendes Werk der Plastik. Auch Bernoulli führt weder die Münze noch die Augsburgische Statuette aus der römischen Kaiserzeit¹⁾ auf, die wohl als Replik eines griechischen Originals angesprochen werden kann, das dem Stempelschneider als Vorbild diente. Das griechische Original zeigte, wie das Münzbild beweist, die Göttin völlig nackt, während die römische Bronzestatuette teilweise mit einem Tuch bedeckt ist, das über dem linken Oberarm ordnung der Haare zeigen sich kleine Verschiedenheiten; nach dem Münzbild trug Aphrodite in einen Krobylos zusammengebunden, bei der Bronzestatuette sind die Haare Bronze mit mehr der Ferse zugelegtem Oberkörper und variierender Haltung des linken Armes in Alexandria (Froehner, Mus. de Fr. XXVIII 2).

311. Apollonia Mysiae, Commodus.

Taf. V: AV KAI M AVPHΛ KOMMOΔOC
VIII Brustbild mit L. K. r., halb vom Rücken
gesehen.

R: ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ ΠΡΟC ΠΥΝΔΑ-
ΚΩ Nackte Aphrodite r. stehend mit auf-
genommenem Haar, Oberkörper von
vorn, Kopf l.; sie fällt mit der R. die Ferse
des nach hinten aufgehobenen rechten
Füßes, wohl um die Sandale zu lösen,
die L. auf dem Schwanz eines Delphins,
der mit Kopf abwärts vor der Göttin
aufgerichtet ist.

Berlin. A 28. — Wien. von Fritze, Die antiken
Münzen Mysiens, Seite
85, 269 Taf. V 4.

312. Apollonia Mysiae, Gordianus III.

Taf. V: ΜΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brustbild mit
VIII L. M. r.

R: ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ Π ΠΥ Nackte
Aphrodite wie vorher.

Berlin. A 28. Imhoof, Gr. M. Seite 610,
159 Taf. VI 22. — von
Fritze, Die antiken Mün-
zen Mysiens Seite 96, 303.

313. Aphrodisias Cariae, Antonon.

Taf. V: ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ Verschleiertes Brust-
VIII bild r.

R: ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Nackte Aphrodite
r. stehend hält mit der rechten Hand
ihren linken Fuß, in der L. ein Tuch;
vor ihr Eros.
London. A 23. — Berlin. B. M. C. 36 Taf. V 14.
A 23. — Paris. A 22. — Wadd. 2187.
Wien. A 23.

XVII. Das Parisurteil.

Über die Darstellung des Parisurteils auf griechischen Münzen hat zuletzt Imhoof-Blumer²⁾ gehandelt und frühere Beschreibungen und Erklärungen³⁾ ergänzt und berichtigt. Darnach existieren nachfolgende Gepräge mit dem Bild des Parisurteils.

314. Skepsis Troas, Caracalla.

T. IX V: AV KAI M AVPH ANTONNEINOC
Brustbild des jugendl. Caracalla mit
L. M. r.

R: ΙΑΗ links oben: im Abschnitt CKHY-
ΙΩΝ ΔΑΡΔΑ Eros in eilender Stellung
l. auf einem Felsen, in der erhobenen
R. der r. vor ihm stehenden Aphrodite

den Apfel reichend. Die Göttin mit
nacktem Oberkörper hält in der R. das
Zepter und in der L. ihr Gewand.
Hinter ihr steht Hera in leichtem Chiton
und mit gekreuzten Beinen r., sie stemmt
die R. in die Seite und hält in der L.
das über die Schulter gelegte Zepter.
Gegen den Rand zu steht Athena von

¹⁾ M. Bernhart, Das Schwäbische Museum 1930, Seite 29 Abbild. 3.

²⁾ Jahrb. d. kais. deutschen Archaeol. Instituts III (1888) Seite 291 ff.

³⁾ Eckhel, Doctr. II 487. — Mionnet II 670, 254. — Sestini, Mus. Hedervar. II 140, 3. — Leake, Num. Hell., As.
Gr. Seite 108. — von Sallet, Z. f. N. X Seite 155.

vorn, sich l. abwendend, aber zurückblickend; mit der R. stützt sie sich auf den Speer, zu ihren Füßen liegt ein runder Schild. Rechts, hinter Eros, steht ein großer Baum, dessen Zweige sich linksin über die Göttinnen ausbreiten. Der freie Raum dazwischen ist mit einem Abhang des Idagebirges gefüllt, an dem, gerade über Eros, die Berggöttheit mit nacktem Oberkörper im Schatten des Baumes r. sitzt mit rückwärts der Gruppe zugewandtem Kopfe und mit der R. einen Zweig des Baumes erfassend.

Berlin. \mathcal{A} 36. — Ebenda. Imhoof, Antike Münzbilder, Jahrb. a. a. O. Seite 291 f., Taf. 9, 20.

Nach den Ausführungen Imhoofs ist die auf dem Baume sitzende Gestalt nicht als Paris, sondern als die Berggötin Ide zu erklären, was aus der Beischrift IDH erhellt. Daß es sich bei der Figur um eine weibliche Gestalt handelt, zeigt der auf der Berliner Münze deutlich erkennbare Haarschopf. Die als Ide bezeichnete Berggötin kommt auch auf einer Münze von Skamandria¹⁾ vor. An Stelle des Paris ist Eros mit dem Apfel getreten; das Fehlen des Paris darf nicht befremden, da bei anderen Denkmälern auf seine Darstellung gleichfalls verzichtet ist²⁾.

Die Gruppe des Parisurteils ist auch anderwärts in variierender Gruppierung auf Münzen dargestellt, so auf den Geprägten von Ilion, Tarsos und Alexandria, die nachfolgend beschrieben sind.

315. Ilion Troads, Gordian III.

Vs: $\text{AVT KAI M ANT} [\text{ΓOPΔIA}] \text{NOC}$
CEB Brustbild mit L. M. r.

Rs: IAIEQN im Abschnitt. Paris mit Mütze und kurzem Kleid sitzt l. und reicht der vor ihm stehenden halbnackten Aphrodite den Apfel. Hinter dieser steht Athena mit Speer und Hera mit Zepher in der R. r.

Berlin. \mathcal{A} 18

Löbbecke, Z. f. N. XV
Seite 43 Taf. III 12. —
Imhoof, a. a. O. Seite
292 f., Taf. 9, 17.

¹⁾ Z. f. N. I Seite 130 und 142.
²⁾ Heydemann, Jahrb. d. Kaiserl. Deutschen Archaeol. Instituts III (1888) Seite 147.

Eine ähnliche Darstellung kehrt auf einer Bronze des Antoninus Plus von Alexandria mit $\text{LΔ}(\text{P})$ im Feld wieder, jedoch sind Hera und Athena einander zugekehrt. Imhoof a. a. O. Seite 293, 4 (Taf. 9, 22) hat es nach dem Exemplar der Sammlung di Demetrio in Athen (Nr. 1651) beschrieben. \mathcal{A} 34.

316. Tarsos Ciliciae, Maximinus I.

T. IX Vs: $\text{AVT K Γ IOV OVH MAEIMEINOC}$,
im Feld Π Π Brustbild mit Strahlenkronen und M. r.

Rs: TAPCOV oben, MHTPOTO im Abschnitt und A M K Γ B im Feld. Paris bekleidet und mit der phrygischen Mütze bedeckt, sitzt l. auf einem Felsen, in der L. das Pedum haltend, den Apfel in der R. der vor ihm stehenden Aphrodite reichend. Diese, nackt und von vorn dargestellt, wendet den Kopf dem Paris zu und breitet mit beiden Händen ihr Haar aus. Dahinter sitzt auf einem Throne Hera mit Schleier und Zepher r. und hinter dieser steht ebenfalls r. Athena, die R. auf den Schild, die L. auf den Speer gestützt.

Wien. \mathcal{A} 36. — Berlin. Mionnet III 640, 513. —
 \mathcal{A} 36. Imhoof, a. a. O. Seite 293, 3.

317. Alexandria Aegypti, Antoninus Pius.

Vs: $\text{AVT K T AIA AΔP ANTΩNINOC}$
 EV CEB Kopf mit L. r.

Rs: LE (= Jahr 5) Paris in kurzem Unterkleid und phrygischer Mütze r. stehend und sich mit der L. auf den Hirtensstab stützend. Zu seiner L. steht Hermes von vorn, den Kopf dem Paris zugewandt, die Chlamys über den Schultern und den Heroldstab in der erhobenen L. Vor ihnen auf einem Berge thront Hera l., das Zepher in der L.; zu ihrer rechten Seite steht Aphrodite l.; nackt in der Haltung der medicischen, zur linken Seite die bewaffnete Athena. Am Fuß des Berges steht ein Rind r., im Vordergrund scheint ein anderes l. zu liegen.

Wien. \mathcal{A} 35. — Berlin. Mionnet VI 229, 1549. —
 \mathcal{A} 34. Imhoof, a. a. O. Seite 293, 5
Taf. 9, 23. — H. Dressel,
Z. f. N. XXI Seite 234 f.
Taf. VI 10.

318. Alexandria Aegypti, Antoninus Pius.

Vs: Schrift wie vorher. Brustbild mit L. M. r.

Rs: L Z (= Jahr 7). Ähnliche Gruppierung wie vorher. Aphrodite mit nacktem Oberkörper, den Apfel in der erhobenen R. und das Zepher in der L. haltend, steht l. am Rande des Berges. Hinter ihr stehen Hera mit Schleier r. und

Athena l., einander zugekehrt. Paris scheint zu sitzen und der neben ihm stehende Hermes hält den Stab in der R. und weist mit der L. nach den Göttinnen. Rechts am Fuße der Anhöhe wahrscheinlich Tiergruppe.

Imhoof, a. a. O. Seite 293, 6
Taf. 9, 24. — Vgl. Mionnet VI 234, 1585.

XVIII. Aphrodite auf Stier, Schwan, Bock, Delphin etc.

319. Marium Cypri, Stasioikos I. (2. Hälfte des 5. Jahrh.).

Vs: Kopf des Apollon mit L. r. $[\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}]\Delta\text{I}$
(= $\text{βασιλη}^{\text{A}}\text{φοσε}$) $\text{VH}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ (= $\text{Σατασι}^{\text{A}}\text{φοσε}$)).

Rs: Aphrodite auf Stier r.; oben $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$, unten $\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ (= $\text{βασιλη}^{\text{A}}\text{φοσε}$ $\text{Σατασι}^{\text{A}}\text{φοσε}$) (überprägt auf das Gorgoneion einer Münze von Soloi).

London. Persischer Sil. B. M. C. I Taf. VI 9.

berstärkt.

Tetrol von ähnlichem Gepräge siehe B. M. C. 2

Taf. VI 10.

320. Marium Cypri, Stasioikos I. und Timocharis (2. Hälfte des 5. Jahrh.).

Vs: Apollonkopf mit L. r. $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ —
(= $\text{Σατασι}^{\text{A}}\text{φοσε}$) $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$

Rs: Aphrodite auf Stier r. $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$
 $\text{H}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}\text{A}^{\text{A}}$ (= $\text{βασιλη}^{\text{A}}\text{φοσε}$ $\text{Τιμοχαρι}^{\text{A}}\text{φοσε}$).

London. Persischer Sil. B. M. C. 3 Taf. VI, 11.

berstärkt.

321. Soloi Ciliciae. Autonom (300—80 v. Chr.).

Taf. Vs: Aegis mit Gorgoneion in der Mitte.

VIII: ΣΟΛΕΩΝ Aphrodite mit Turmkrone

auf Stier r. reitend. Im Feld oben Monogramm, hinter dem Stier l. stehender Adler mit Kopf r.

London. \mathcal{A} 22.

B. M. C. 35 f. Taf. XXVI
10. — Imhoof, Journ.
Hellen. Stud. XIII Seite
105, 10 Taf. XII, 9.

322. Aphrodisias Cariae. Autonom (3. Jahrh. n. Chr.).

Taf. Vs: ΔΗΜΟC Brustbild des Demos mit L. M. r.

Rs: ΑΦΡΟΔΕΙCΙΩΝ (in Var.). Unterwärts bekleidete Aphrodite r. mit fliegendem Schleier auf einem Ungeheuer reitend, das aus dem Vorderteil eines Ziegenbocks mit zurückgewandtem Kopf und einem mehrfach geringelten Drachenschwanz gebildet ist.

Berlin (2 Ex.). \mathcal{A} 24 u. 25. Imhoof, Gr. M. Seite 666.

— München. \mathcal{A} 25. — 420 Taf. IX 28. — Der-

Paris. \mathcal{A} 24. selbe, Kl. M. Seite 114, 10

Taf. IV 14. — Wadd. 2192.

323. Bithynion-Klaudiopolis, Geta.

Taf. Vs: $\text{ΑΥΤ Κ Π CΕΠ ΓΕΤΑC ΑΥΓ}$ Kopf VIII mit L. r.

Rs: ΑΔΡΙΝΩΝ (sic) ΒΙΘΥΝΕΩΝ Halbnackte Aphrodite auf Hippokamp l. sitzend, von zwei Eroten begleitet, die den fliegenden Schleier halten.

Mailand. Cast. Storz. Rec. II Seite 275, 50 Taf. \mathcal{A} 27.

„weibliche Meerergötin“ in Pantikapaion, die bei Reinach l. 2 Teil Seite 410, 4 abgebildet ist, erscheint im Gegenseine dargestellt; auch sie sitzt auf einem geflügelten Hippokamp und hält über sich den fliegenden Schleier. Der im linken Feld der Münze sichtbare Eros macht die Erklärung der weiblichen Gestalt als Aphrodite sicher. Über dem Eros sind Spuren der Sonne oder eines Sternes zu erkennen, unter ihm erscheint deutlich der Halbmond, beides sind auch Bezeichnungen, die auf Aphrodite deuten.

324. Bithynion-Klaudiopolis, Cornelia Paula.

T. IX Vs: ΙΟΥ ΚΟΡ ΠΑΥΛΑ CEB Brustbild mit M. l.

Rs: ΒΙΘΥΝΕΩΝ ΑΔΡΙΑΝΩΝ Aphrodite auf Hippokamp l. reitend. Zwei Eroten halten den über der Göttin fliegenden Schleier.

Paris. \mathcal{A} 25. — London. Rec. II Seite 277, 60 Taf. \mathcal{A} 25. — München. \mathcal{A} 25. 43, 12. — Wadd. 247.

325. *Apameia Bithyniae, Geta.*

Taf. V: L SEPT GETA CAES Kopf r.
VIII R: C I C A, im Abschnitt DD Aphrodite l.
auf Delphin sitzend.

Paris. \mathcal{A} 21. Rec. II Seite 259, 84 Taf. 40, 1.

326. *Apameia Bithyniae, Commodus.*

V: IMP M AVR COMMODVS ANTONINVS Kopf mit L. r.
R: VENVS C I C APAM D D Aphrodite auf Delphin sitzend, in der R. Steuer, in der L. Akrostolion.

Mionnet Suppl. V Seite 8, 40.

Im Original ist mir die Münze nicht vorgelegen. Beschreibung nach Mionnet.

327. *Apameia Bithyniae, Julia Domna.*

T. IX V: IVLIA DOMNA AVG Brustbild mit M. r.

R: COLIVL CONCAVG APAM Aphrodite l. auf Delphin sitzend, vor ihr fliegender Eros. Im Feld D D.

Paris. \mathcal{A} 27. Mionnet Suppl. V Seite 10, 48. — Rec. II Seite 256, 65 Taf. 39, 10.

328. *Kypros, Incert. (4. Jahrh. v. Chr.).*

T. IX V: Tier (Panther?) r.

R: Nackte Gestalt (Aphrodite?) an einem Tier (Bock?) l. hängend.

London. Persischer Silber. B. M. C. Seite 71, 1 Taf. XIII 11; vgl. ebenda 2 Taf. XIII 12.

329. *Philadelphia Lydiae, Sept. Severus.*

T. IX V: CEONHPOC Brustbild mit L. M. K. r.

R: $\Phi\Lambda\Delta\Delta\epsilon\lambda\phi\epsilon\Omega\Omega$ Aphrodite auf Schwan r. sitzend.

XIX. Aphrodite Urania.

Philipp Lederer behandelt in der Z. f. N. 41, Seite 47 ff. die Symbole der Aphrodite Urania auf Münzen des Alexarchos von Uranopolis und beweist überzeugend, daß die beiden bekannten Tetradrachmen (in Berlin u. Kat. Hirsch XIII 990) falsch sind. Hier ist das Stück auf Tafel IX, 333 abgebildet. Aphrodite Urania als Münzbild, der auf dem Himmelsglobus sitzenden Himmelsgöttin mit dem pyramidalen Stein auf dem Haupte und dem Stab mit dem Sonnendiskus in der Hand, begegnen wir neben den Prägungen der „Himmelsstadt“ auch auf Münzen der bosphorischen Könige Sauromates II. (174/5 bis 210/11 n. Chr.). Die in Frage gestellte Erklärung der Göttin auf den Kupfermünzen dieses Königs als Aphrodite ist durch die Beigabe des Zepters,

⁹ B.M.C., Seite XXXVII.

Paris. \mathcal{A} 23.

Wadd. 5148. — Imhoof, Gr. M. Seite 721, 612 Taf. XI 21.

Ober den Schwanenritt der Aphrodite, den sie mit Nemesis teilt, siehe Studniczka, Kyrene 164 und bei Pauly-Wissowa, Artikel Agorakritos und Nemesis.

330. *Elis, Hadrianus.*

T. IX V: AVTOKPATΩP ΔΔΙΑΝ Brustbild mit M. r.

R: $\text{H}\Lambda\epsilon\text{I}\Omega\text{N}$ Verschleierte Aphrodite Pandemos auf Ziege r. sitzend.

London. \mathcal{A} 33. B. M. C. 158 Taf. XVI 4. — Imhoof-Gardner Taf. P. 24.

Vgl. Pausanias VI 25, 2.

Zwei weitere Prägungen von Elis mit dem Brustbild des Sept. Severus und des Caracalla mit derselben Rs. sind in dem Katalog Postolacca 1884, Seite 21 beschrieben, die auf Caracalla ist auf Taf. II 11 abgebildet — Siehe auch Furtwängler, Erwerbungen der K. Museen zu Berlin 1887 in: Jahrb. d. Kaiserl. Deutschen Archäolog. Inst. Bd. III 1888 Seite 251 und Reinach, Pierres gravées Taf. 84, 23. — Ferner Weil in histor. u. philol. Aufsätze, Festschrift für E. Curtius, Seite 134 Taf. 3, 8.

331. *Korinthos, Agrippina jun.*

T. IX V: AGRIPIIN AVGVSTA Brustbild mit M. r.

R: Q FVL FLACCO, unten IIIV COR Aphrodite in Tritonenbiglia.

Turin. \mathcal{A} 20. Imhoof-Gardner T. D. 72.

332. *Korinthos, Nero.*

T. IX V: Schrift unleserlich. Neros Kopf r.

R: Oben unleserlich, unten IIIV COR Aphrodite mit Spiegel in der R. in Tritonenbiglia l.

München. \mathcal{A} 19. Imhoof-Gardner Taf. FF 8.

des Apfels und des Kalathos und insbesondere durch den bisweilen hinzugefügten Eros gesichert. Die im Felde vorkommende „Punktrosette“ erklärt Ph. Lederer als das der Urania zukommende Sonnensymbol, es erscheint auch auf anderen Prägungen des Königs Sauromates II., der unserer Göttin im Verein mit Zeus und Ares ein Siegesdenkmal weihte (C. I. G. II 2132 e). Außer den hier aufgeführten Stücken gibt es noch weitere Varianten, die sich aber nur durch Beizeichen oder verzeichnet, weil sie für die Darstellung der Aphrodite belanglos sind.

333. *Uranopolis Macedoniae, Autonom.*

(3. Jahrh. v. Chr.).

T. IX V: Sonnenscheibe, umgeben von Mond und 5 Sternen.

R: OYPANIAΩN Aphrodite Urania, mit langem Chiton und Himantion bekleidet, sitzt l. auf Himmelsglobus. Auf dem nach vorne gewandten Kopf trägt sie den konischen Stein, über dem ein Stern steht. Im Feld links Λ über Handfackel.

Berlin. Tetradrachme (falsch?). Ph. Lederer, Z. f. N. 41 Seite 4 ff. — Friedländer, Z. f. N. 5 Seite 2 Taf. I 2. — Imhoof, M. gr. Seite 96, 138. — Kat. Hirsch XIII 990.

Siehe auch die bei Imhoof a. a. O. Nr. 136 — 138 aufgeführten Varianten.

334. *Uranopolis Macedoniae, Autonom.*

(3. Jahrh. v. Chr.).

V: Sonne, von Strahlen umgeben.

R: OYPANIAΩN Aphrodite Urania wie vorher. Im Feld pyramidaler Gegenstand, über dem Stern.

London usw. Didrachme. B. M. C. 1. — Kat. Hirsch XIII 991a.

335. *Uranopolis Macedoniae, Autonom.*

(3. Jahrh. v. Chr.).

V: Sonne als achtspeichiger Stern.

R: OYPANIAΩN ΠΩΕΩΣ Aphrodite Urania wie vorher.

London usw. \mathcal{A} 16. B. M. C. 2. — Kat. Hirsch XIII 993.

336. *Uranopolis Macedoniae, Autonom.*

(3. Jahrh. v. Chr.).

V: Sonne als achtspeichiger Stern ü. b. Halbmond.

R: Aphrodite Urania wie vorher.

Kat. Hirsch XIII 996.

XX. Astarte, Aphr. Paphia, Aphr. Aineias, Nemesis.

337. *Berytos Phoeniciae, Elagabal.*

T. IX V: IMP CAES M AVR ANTONINVS AVG Brustbild mit L. M. K. r.

R: COLIVL AVG FEL, im Abschnitt BER Astarte zwischen zwei Erosen in versäuligem Tempel.

Im Handel. \mathcal{A} 31. B. M. C. 178. — Kat. Cahn (Juli 1928) 156.

338. *Heliopolis Coele Syriae, Sept. Severus.*

T. IX V: L SEPT SEVERVS AVG Kopf mit L. r.

R: Im Abschnitt COL HEL Astarte zwischen zwei Kindern von vorn stehend hält in der gesenkten R. einen Kranz (?), im linken Arm eine Keule. Zu beiden Seiten auf Sockeln je eine weibliche Gestalt, ein windgeschwelltes Segel (Schleier) über Astarte haltend.

Mionnet V Seite 299, 104.

339. *Herakleia Bithyniae, Traianus.*

T. IX V: AVT K NEP TPAINOC APICTOC CE Γ Δ Kopf mit L. r.

R: HPKAEQTAN MATPOITOA Bekleidete Aphrodite (Astarte?) mit Strahlen- oder Mauerkrone l. stehend, in der R. Apfel.

Wien. \mathcal{A} 22.

340. *Leukas Acarnaniae, Autonom.*

V: Kultstatue der Aphrodite Aineias r. mit Chiton, auf dem Kopf Halbmond.

R: AYEKAΔIΩN Schiffsvorderteil r.

Sir Weber usw. Attische Didrachme. Hunterian Coll. II Seite 25, 5. — Le Musée, Rev. d'Art V 1908, Seite 44 fig. 2. — L. Forrer, The Weber Coll. II 3095 Taf. 118.

341. Miletos Joniae, *Plantilla*.
Vs: ΦΟΝΑ ΠΛΑΥΤΙΑΛΑ ΣΕΒΑΧΤΗ
 Brustbild mit M. r.
Rs: Im Feld zu beiden Seiten ΜΙ ΑΕ, im
 Abschnitt ΣΙΩΝ Kultbild der Aphrodite
 Paphia(?), in der erhobenen L. Blume,
 rechts? In sechssäuligem Tempel.
 Wien. Sig. Scholz. *Æ* 30. N. Z. 43, Seite 19, 87.

(mit Ausnahme der korinthischen Aphrodite und den Darstellungen des Parisurteils).

344. *Sydera Ciliciae, Valerianus I.*
T. IX V_s: AVT KAI TO AIK OYALEPHANO
N CEBΑ Brustbild mit L. M. K. r.
R_s: CYEAPEN Aphrodite, Ares und
Hermes stehend, Aphrodite in langem
Chiton und Peplos, Kopf r., die L. an
der Hüfte.
Paris. \mathcal{A} 27. — London. Wadd. 4542. — B. M. C.
 \mathcal{A} 30. — München. \mathcal{A} 28. 12 Taf. XXXVII 12.
345. *Sydera Ciliciae, Gallienus.*
V_s: AVT KAI TO AIK ΓΑΛΛΙΗΝΟC
Brustbild mit L. M. K. r.; davor IA
R_s: Vies vorher.
Paris. \mathcal{A} 28. — London. Wadd. 4544. — B. M. C.
 \mathcal{A} 29. — Berlin. \mathcal{A} 28. Seite 159.
346. *Sydera Ciliciae, Traianus Decius.*
V_s: AVT KAIC Γ MECC KY TPAIAN
ΔEΚΙΟC CEB Brustbild mit L. M. K. r.
R_s: CYEAPEN Aphrodite, Ares und
Hermes wie vorher.
Paris. \mathcal{A} 30. Wadd. 4539.
347. *Sydera Ciliciae, Lucius Verus.*
V_s: AV. AVP OYHOC C Brust-
bild mit L. M. K. r.
R_s: CYEAPEN Aphrodite, Ares und
Hermes wie vorher.
Paris. \mathcal{A} 28. Wadd. 4534

342. *Sardels Lydiae, Hadrianus.*
Vs: AV KAI TPAIANOC [AΔPIA]NO[C]
 Brustbild mit L. M. r.
Rs: ΠΑΦΙΑ CΑΡΔΙΑΝΩΝ Tempel der
 Aphrodite Paphia.
 London. \mathcal{A} 25. B.M.C. 133. – vgl. ebda.
 135 Taf. XXVI 8.
343. *Paphos Cyprī, Timocharis (P), ca. 385 v. Chr.*
Vs: Zeus von vorn sitzend. $\text{H} \Lambda \text{I} \text{Θ} \alpha \text{I} \text{I}$ (= $\beta \alpha$
 ci $\lambda \eta \rho \omega$ sei).
Rs: Aphrodite-Nemesis von vorn stehend.
 $\text{I} \Delta \text{Θ} \kappa \text{H} \text{Q} \text{I} \text{O} \text{I} \text{H}$ (= $\beta \alpha$ ci $\lambda \eta \rho \omega$ sei
 Ti $\mu \omega$ P) $\gamma \alpha$ (P) $\rho \epsilon$ (P) $\rho \omega$ sei.
 London, Persischer Si- B.M.C. Seite 43, 45 Taf.
 berstater. VIII 7.

- 348. Pergamon Mysiae, Lucius Verus.**
Vs: ΑΥΤ ΚΑΙ Α ΑΥΡ ΟΥΗΡΟC Κορ
 mit L. r.
Rx: ΕΠΙ CΤΡΑ Α ΤΥΛ ΚΡΑΤΙΠΠΟΥ
 ΠΕΡΓΑΜΗΝΩΝ ΔΙC ΝΕΟΚΟΡ
 Eros ist in Verbindung mit halb nackter
 Aphrodite bemüht, den auf einem Felsen
 sitzenden Herakles mit sich fortzuführen.
 Paris, .Æ 41. Mus. Brit. V. 2. 1. 1.

349. Ohne Stadtamen (Kyzikos P.), *Faustina* Jun.
T.IX Vs: $\Phi\Lambda\Upsilon\sigma\tau\epsilon\iota\alpha$ $\epsilon\epsilon\beta\alpha\sigma\tau\iota$ Im Vorder-
grund opfert Dionysos auf Altar, hinter
Dionysos steht Ariadne. Auf der an-
deren Seite des Altars stehen ein Silen-
 mit unbestimmtem Gegenstand im Arm,
 Apollon und Aphrodite. Die Göttin ist
 unterwärts bekleidet und hält mit der
 gesenkten R. ihr Gewand vor dem Schöß-
 sie ist in Rückenansicht dargestellt, Kopf
 r. Oben in Wolken zwischen zwei Büo-
 men opfernd Dionysos, rechts steht
 Pan einen Bock herbei, links zwei weite-
 re Gestalten.
- Im Handel. ϵ 38. Kat. Naville II 982.
 Zur Darstellung der Aphrodite vgl. die Statuen in
 Rom (Coll. Barberini (Reinach I Seite 320, II 1),
 Neapel, Museo Borbonico (Reinach I Seite 320, II 1).

Im Handel. *Æ* 38. Kat. Naville II 982.
Zur Darstellung der Aphrodite vgl. die Statuen in
Rom, Coll. Barberini (Reinach I Seite 320, 1) und in
Neapel, Museo Borbonico (Reinach I Seite 325, 1).

In der nachfolgenden Übersicht sind in geographischer Anordnung (nach dem Eckhel'schen System) diejenigen Städte aufgeführt, von denen Münzen mit dem Bild einer ganzgigürigen Aphrodite oder ihres Kopfes bekannt sind ohne Rücksicht darauf, ob die in den betreffenden Städten ein Hauptzweigen ausführlichen Beschreibungen hingewiesen, während die übrigen, die sich auf die Münzen mit dem Kopf der Aphrodite aufgeführt sind. Die Deutung auf diese Göttin ist in vielen Fällen unklar und stützt sich in Ermangelung charakteristischer Bezeichnungen hauptsächlich auf die Aphroditeverehrung in den Städten, auf deren Namen die Münzen geprägt sind.

Alois Heiß¹⁾ beschreibt vier Varianten von Bronzprägungen der spanischen Stadt Corduba, die um 152 v. Chr. durch Konsul Claudius Marcellus gegründet wurde. Die Münzen (Quadrantes = 3 Asse) sind wahrscheinlich nach der Einnahme von Corduba durch Julius Caesar für die Armee geprägt worden. Der Kopf der Venus auf diesen Stücken ist mir Bezug auf die Stammutter des jüdischen Geschlechtes als Münzbild gewählt. Der auf den stilistisch feine gezeichneten und sauber geschnittenen Münzen genannte Quaestor Cnaeus Julius ist ein Angehöriger der jüdischen Familie. Auf der Rückseite der Bronzen ist Cupido darstellt.

Bronzemünzen aus der Zeit von 290 bis 268 v. Chr. zeigen auf der Vorderseite das bekränzte Brustbild der Aphrodite. B. M. C. Italy Seite 40, 1. — Hunterian-Coll. I, Seite 20.

Auf drei Prägungen dieser Stadt aus dem 2. vorchristl. Jahrh. erscheint auf der Vorderseite das bekränzte Brustbild der Aphrodite. B. M. C. Italy Seite 158, 6, 8 und 10. Die Rückseiten geben das Bild eines schreitenden, Leier spielenden Eros, eines schreitenden Eros mit fliegenden Bändern in beiden Händen oder einer Taube mit Zweig.

¹⁾ A. HeiB, Description générale des monnaies antiques de l'Espagne (Paris 1870), Seite 297, Nr. 1 bis 2b; Taf. XII.

Auf dem Gipfel des Eryx (westl. Spitze von Sizilien) stand das in mythischer Vorzeit entweder von Aeneas (Strabo XIII 608. — cf. Aen. V 759) oder von Eryx, dem Sohn der Aphrodite und des Buteas, gegründete Heiligtum der Aphrodite. Auf Silberprägungen erscheint die sitzende Göttin mit Taube oder in Begleitung des Eros (Nr. 150—152) oder der Kopf der Aphrodite: B. M. C., Sic. 62, 4, 5; 63, 14; 64, 18*.)

Nach Holm²) gehören die Silberlirnen mit dem Kopf der Aphrodite und dem Hund noch in die Periode von 461–430, also in die Zeit, in der die Stadt und die Niederlassung um den Tempel in der Einflußsphäre des mächtigen Segesta lag. Diese Abhängigkeit wird durch Bild und Aufschriften dieser Münzgruppe bezeugt (siehe Holm, a. a. O., S. 598 ff.). In der anschließenden Periode 430 bis 400 sind die beiden Tetradrachmen (Nr. 148, 149), und die Silberlirnen (Nr. 150–152) entstanden. Aus der Zeit von 344–336 v. Chr. stammt nach Gabrici³) die Kupferlira Nr. 153.

Nach einem Vers der Sappho (frg. 6 bei Strabo I 40) war Panormos neben Kypros und Paphos der Aphrodite heilig. Die Taube

²⁾ Nach Imhoof-Blumer (Nymphen und Chariten Seite 28) dürfte nur die Silberlira mit dem Kopf von vorn (B. M. C. 62, 4) das Bild der Aphrodite wiedergeben.

⁴⁾ Gabrici, *La monetazione del bronzo nella Sicilia antica*, Palermo 1927, Seite 129 f.; Taf. III, 14.

als Rückseitenbild einer Bronzemünze (B. M. C. 23f.) berechtigt zur Annahme der Erklärung des Vorderseitenbildes als Kopf der Aphrodite (siehe auch Holm, Gesch. Siciliens Seite 714, 625).

Segesta Siciliæ.

CIG 5543 erwähnt die Weihung einer Statue der Aphrodite Urania. Die Silberprägung von Segesta hat als Oberstempelbild häufig einen weiblichen Kopf, den Lederer¹⁾ und Imhoof-Blumer²⁾ als den der Nymphe Segesta erklären. Der Kopf von vorne auf einer Lira dieser Stadt kann die erycini-sche Aphrodite darstellen, der B. M. C. *) läßt diese Erklärung fraglich.

Neapolis Macedoniæ.

Der Kopf der Aphrodite erscheint auf Drachmen (Imhoof, M. gr. Seite 84, 93 u. 94) und auf Hemidrachmen (Hunterian-Coll. I 264, 3—7; Taf. XIX 12 und 13) von Neapolis. Entgegen der Annahme Heads (B. M. C. Seite XVI u. 85), der das Bild als Nikekopf erklärt, glaubt Imhoof auf Grund des Bezeichens (Tauben) den Kopf der Aphrodite erkennen zu müssen. Literarisch ist eine Verehrung der Aphrodite in Neapolis nicht bezeugt.

Skione Macedoniæ.

Das Vorkommen zweier Tauben als Rückseitenbild auf Bronzemünzen von Skione berechtigt den weiblichen Kopf der Vorderseite als Aphroditekopf zu deuten. Siehe Hunterian-Coll. I, 272; Taf. XIX 21; Streber, Münzkabinett München, 2. Forts. 1821, pl. 1, 4 und Imhoof-Blumer, M. gr. Seite 91, 113.

Uranopolis Macedoniæ.

Nr. 333—336.

Anchialos Thraciæ.

Nr. 240 u. 251.

Bizya Thraciæ.

Nr. 252.

¹⁾ Phil. Lederer, Die Tetradrachmenprägung von Segesta, München 1910.

²⁾ Imhoof-Blumer, Nymphen und Chariten Seite 42.

³⁾ B. M. C. 131, 14.

Deultum Thraciæ.

Nr. 213 und 246.

Pautalia Thraciæ.

Nr. 255.

Perinthos Thraciæ.

Nr. 84. — Pannychia der Aphrodite (Xenoph. Ephes. III 2).

Serdika Thraciæ.

Nr. 231, 236, 237 und 307.

Kallatis Moesiæ inferioris.

Nr. 286.

Nikopolis Moesiæ inferioris.

Nr. 229, 230, 241, 253.

Tomis Moesiæ inferioris.

Nr. 105, 219, 256.

Samothrake.

Euboisch-boiotische Ansiedler haben auf Samothrake eine Filiale des boiotischen Kultes des Hermes und der Aphrodite errichtet. Eine mit Pothos oder Phaeton gruppierte Aphroditestatue, ein Werk des Skopas, ist als besonders feierlich verehrtes Tempelbild auf Samothrake bezeugt (Plinius, h. n. 36, 25). Ulrichs⁴⁾ setzt die Entstehung der Statue in die Zeit von 376 bis 360. Eine Bronze-Münze von Samothrake zeigt das Brustbild des Hermes mit Caduceus über der Schulter⁵⁾, der Kult der Aphrodite ist auf Münzen nicht angedeutet.

Magnes Thessaliæ.

Nr. 73 und 74.

Nach den Athen. Mitt. XV, 1890, 303 wird im Dorfe Neleia bei Demetrias eine Aphrodite verehrt.

Gyrton Thessaliæ.

Kopf der Aphrodite mit Stephanos auf einer Bronzemünze des 4. Jahrh. v. Chr., Rückseite: Behelmer Areskopf. B. M. C. Thess. 203, 1 a; Taf. III 4 a.

Metropolis Thessaliæ.

Nr. 132, 133, 142.

In Onthyrion beim späteren Metropolis wird durch Strabo IX 438 der Kult der

⁴⁾ Skopas, Seite 98 f.

⁵⁾ Head, Hist. num. 3 Seite 263.

Aphr. Kastrinensis (Kallim. frg. 82 b) bezeugt. Aphroditetempel in Metropolis: Bull. Hell. XIII (1889) 398 f., Nr. 16, 13. Auf Diobolen und Trihemibolen von Metropolis erscheint der Kopf der Aphrodite von vorn (Head, Hist. num. 3 Seite 302).

Apollonia Illyrici.

Nr. 234.

Kassope Epiri.

Aphroditetempel mit Stephanos auf Bronzemünzen des 4. Jahrh. v. Chr. (B. M. C. Seite 98, 1 und 3—7) und aus der Zeit von 238—168 (B. M. C. Seite 99, 12 u. 13).

Korkyra.

Kopf der Aphrodite auf Bronzemünzen des 3. Jahrh. v. Chr. — Hunterian-Coll. II, Seite 18, 15. — B. M. C. XXIII, 13 u. Kat. J. Hirsch 25 (1909) 779.

Leukas Acarnaniæ.

Nr. 340.

Der Kopf der Aphrodite erscheint auf einem Triobol von Leukas, Hunterian-Coll. II Seite 117, 21. cf. B. M. C. Taf. XXXVII 6. — Über das Standbild der 'Aphrodite Alveidis siehe Imhoof, Die Münzen Akarnaniens Seite 133 ff.

Thespiæ Boeotiæ.

Nr. 113.

Nach Pausanias¹⁾ wurde in Thespiæ eine Aphrodite Μέλαινα (nach VIII, 6, 5 μύλαις ἐν νυκτὶ genannt) verehrt. Eine Gruppe von Silbermünzen von Thespiæ, äginetische Didrachmen, Triobolen und Obolen, aus dem 4. vorchristl. Jahrh. zeigt den Kopf der Aphrodite (B. M. C. XVI 8—10) mit einer oder zwei Mondsicheln als Bezeichen; diese deuten auf die μύλαις ἐν νυκτὶ.

Korinthos.

Paus. II, 2, 3: 'Ἐν δὲ Κερχρῶναις Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναὸς καὶ ἀγάλμα λίδου, μετὰ δὲ αὐτῶν ἐπὶ τῷ ἱερῷ τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῖν κατὰ δὲ τὸ ἔτερον πέρας τοῦ ἁμένους Ἀσκληπιῶ καὶ Ἰσίδος ἱερὰ.

¹⁾ Paus. IX 27, 5: ἐστὶ δὲ καὶ ἐν Κορίνθῳ Ἀφροδίτης Μελανθὸς ἱερὸν, καὶ θεῶν τῶν καὶ ἀγορὰ θίας ἔστι. ἐνταῦθα Ἰσίδος ἀνάκτατος χαλκοῦς.

Kopf der Aphr. I., darunter auf Schiff CENCREFEAE London. B. M. Nero Æ. Imhoof-Gardner, Paus., Taf. D 65.

Paus. II 2, 4: Πρὸ δὲ τῆς πόλεως κυπαρίσσαν ἔστιν ὁσος ὀνομαζόμενον Κράνειον. ἐνταῦθα Βελλεροφόντου τέ ἐστι τέμενος καὶ Ἀφροδίτης ναὸς Μελανθός.

Cf. 2, 8: ἀγάλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμογένους Κεθρίου ποιήσαντος.

Paus. II 5, 1: Ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν Ἀφροδίτης, ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε ὀπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρις ἔχον τόξον.

Bekleidete Aphrodite stehend mit Zepter und Äpfel: Nr. 75, 78, 81, 85 und 87.

Korinthische Aphrodite, unterwärts bekleidet, mit Schild, manchmal mit Eros: 164 bis 171.

Korinthische Aphrodite auf Akrokorinthus ohne Tempel: Nr. 172.

Korinthische Aphrodite im Tempel auf Akrokorinthus: Nr. 176 bis 182.

Korinthische Aphrodite im Tempel: Nr. 173, 174 und 175.

Korinthische Aphrodite mit Poseidon: Nr. 185 bis 187.

Korinthische Aphrodite und Kultstatue von Aphrodisias: Nr. 188.

Korinthische Aphrodite und Herakles: Nr. 190 und 191.

Korinthische Aphrodite, Poseidon und Herakles: Nr. 192.

Korinthische Aphrodite auf Akrokorinthus zwischen zwei liegenden Flußgötter: Nr. 183.

Korinthische Aphrodite vor dem stehenden Kaiser kniend: Nr. 184.

Korinthische Aphrodite mit Schild über Säule: Nr. 193.

Aphrodite in Tritonenbiga: Nr. 331 und 332.

Eine stehende nackte Aphrodite, die sich mit der erhobenen Rechten den Schwertriemen umlegt (Nr. 293 u. 294), wurde bisher in der Literatur (so Imhoof-Gardner, Paus. Taf. D 71) als Anadyomene erklärt. Außerdem erscheint

Aphrodite mit Spiegel in der Hand und auf Tritonenbägen stehend noch auf korinthischen Geprängen aus neronischer Zeit (siehe Nr. 331 u. 332).

Der weibliche Kopf auf Drachmen und Teilsrücken der Drachme von Korinth des 5. bis 3. Jahrh. v. Chr. (B. M. C. Seite 8 ff.) wird als Kopf der Aphrodite erklärt.

Sikyon.

Nr. 239 und 257.

Nach dem Bericht des Pausanias II, 10, 4 stand in Sikyon ein Tempel der Aphrodite mit einem Goldelfenbeinbild der Göttin, sitzend mit Apfel und Mohn in den Händen und Polos auf dem Haupt, ein Werk des eingebornen Bildhauers Kanachos. Münzen, die mit dieser Beschreibung des Kultbildes übereinstimmen, kennen wir nicht; die Gepräge zeigen den Typus der Mediceerin.

Aigion Achaiae.

Nr. 274.

Im Hafen der Stadt stand nach Pausanias VII 24, 2 ein Tempel der Aphrodite neben dem Heiligtum des Poseidon.

Bura Achaiae.

Nr. 107.

Ein Heiligtum der Aphrodite und des Dionysos in Bura wurde nach Pausanias (VII 25, 9) i. J. 372 v. Chr. durch ein Erdbeben derart zerstört, daß nicht einmal die Götterbilder erhalten blieben. Der nach seiner Geburt der attischen Schule zugehörige Bildhauer Eukleides soll nach der nämlichen Stelle bei Pausanias für den wieder aufgebauten Tempel der Aphrodite und des Dionysos und ferner für die gleichfalls zerstörten Heiligtümer der Demeter und der Eileithyia Statuen aus pentelischem Marmor gearbeitet haben. Die Tatsache, daß Pausanias die Statue der Demeter ausdrücklich als bekleidet bezeichnet, läßt vermuten, daß Aphrodite nackt dargestellt war. Das Aphroditebild der Bronzemünze von Bura zeigt jedoch die Göttin mit langem Chiton bekleidet und es bleibt unwahrscheinlich, daß in der Aphrodite des Münzbildes die Göttin des Tempels in Bura zu erkennen ist.

Patrai Achaiae.

Nr. 189.

Pausanias (VII 20, 9 und 21, 10, 14) erwähnt in Patrai ein Aphroditeheiligtum unweit des Poseidontempels mit einem durch Fischernetz aufgefischten Agalma; desgl. am Hafen neben Apollon-Tempel, ferner neben dem Nemesisheiligtum.

Der Kopf der Aphrodite auf autonomen Münzen von Patrai: Br. Mus. Cat. 22, 28 Nr. 2, 3, 41.

Elis.

Nr. 330.

In Olympia, im Tempel der Aphrodite Urania am Kronoshügel stand die Goldelfenbeinstatue des Pheidias; die Göttin setzte den Fuß auf eine Schildkröte. Im Temenos dieses Tempels war ein Erzbild des Skopas, das die Aphrodite Pandemos auf dem Bock sitzend darstellte (Paus. VI 25, 1). Siehe auch Bernoulli, Aphrodite Seite 12 und R. Weil, Archäol. Aufsätze, E. Curtius gewidmet (1884).

Kolone Messeniae.

Nr. 89.

Kyparissia Messeniae.

Nr. 218.

Gytheion Laconiae.

Nr. 61, 64 und 66.

Aphr. Μῦρονος auf dem Μῦρόνιον, gegenüber der Insel Kranaë (Paus. III 22, 2).

Kythera, insula Laconiae.

Ein altertümlicher Bronzekopf des Berliner Museums stellt, wie A. v. Sallet (Z. f. N. IX, Seite 144 ff.) auf Grund des Fundortes und der Übereinstimmung mit Münzbildern festgestellt hat, eine Aphrodite von Kythera dar. Die Tatsache, daß sich der Berliner Kopf in allen Details des Schmuckes, der Haartracht und des Stiles mit dem Aphroditekopf auf Silbermünzen von Knidos deckt, läßt den Schluß zu, daß es sich um den Kopf einer im Tempel von Kythera aufgestellten Aphroditefigur handelt. Bronzemünzen von Kythera (B. M. C. 2) aus dem ausgehenden dritten Jahrhundert v. Chr. zeigen spätere Typen von Aphroditeköpfen.

in Verbindung mit Tauben, woraus auf die vorwiegende Verehrung der Göttin bis in späte Zeit herab geschlossen werden kann. Nach Pausanias (III 23, 1) war in Kythera das älteste und ehrwürdigste Heiligtum der Aphrodite in Griechenland.

Argos Argolidis.

Nr. 111.

Ein Holzbild der Aphrodite Nikephoros, von Hypernestra zum Dank für die Lösung von der Todesstrafe anlässlich der unbarmherzigen Verschönerung des Lynkeus beim Gattenmord der Danaiden gestiftet (Paus. II, 19, 6). Aphr. wurde mit Hermes gemeinsam verehrt, was daraus hervorgeht, daß der 4. Monatstag jeweils den beiden Gottheiten geheiligt war. Der Aphr. Nikephoros gehört wohl das Ehefest Hybristika im Hermesmonat.

Ein Aphroditeheiligtum in der Nähe des Theaters mit einer vor dem Kultbild stehenden Telesilla mit dem Helm in der Hand und einer Bücherrolle zu Füßen enthielt, zum Gedenken an ihren Sieg an der Spitze der mit Tempel-Votivwaffen gerüsteten argivischen Frauen über den Kleomenes (Paus. II 268). Nach O. Müller (Dor. I² 174, 3; II 368) war das Schema dieser Telesilla das einer auf den Helm blickenden Aphrodite. — Bewaffnete Aphrodite auf Münzen: B. M. C. XXVI 5.

Hermione Argolidis.

Nr. 106.

Das Fischfang treibende Volk von Halieis weihte zu Hermione der Aphrodite Ἰωρτία, Ἀλυσία einen Tempelkult mit einem Marmorbild (Paus. II 34, 11). Votiv an Aphrodite: CIG. 1233.

Methana Argolidis.

Nr. 203.

Aphrodite auf Münzen von Methana: Journ. Hell. Stud. VI 99.

Troizen Argolidis.

Nr. 45.

Eust. II. II 561, Seite 287, 11 nennt Troizen Ἀφροδιτιάς. Pausanias II 32, 3: Καὶ ναὸς

ἐντὶ αὐτοῦ Ἀφροδιτῆς Κατασκονίας; cf. 32, 6: Ναὸν . . . Ἀφροδιτῆς Ἀσπασίας und 32, 7: Ἀφροδιτῆς ἐστὶν ἐντὶ Νηριῶν.

Megalopolis Arcadiae.

Nr. 238.

Unweit des Theaters stand ein Aphrodite-tempel mit einer Dreizehnheit von Holzbildern, einer Urania, einer Pandemos und einer unbenannten Aphrodite (Paus. VIII 32, 5). Von dem messenischen Bildhauer Damophon, der keiner besonderen Schule angehörte und zur Zeit der thebanischen Hegemonie tätig war (Brunn, Gesch. d. gr. K. I Seite 287 und Overbeck, Gesch. d. gr. Plastik II 124) stammte ein Holzbild der Aphrodite Machanitis in einem Tempel zu Megalopolis (Paus. VIII 31, 6). Hände, Gesicht und Füße, d. h. die nackten Teile, waren von Stein, woraus hervorgeht, daß es sich um ein vollständig bekleidetes Götterbild handelte.

Orchomenos Arcadiae.

Nr. 116.

Paus. VIII 13, 2: . . . καὶ Ποσειδάωνος ἐστὶ καὶ Ἀφροδιτῆς ἱερὰ λίθου δὲ τὰ ἀγάλματα.

Phigaleia Arcadiae.

Nr. 291.

Paus. VIII 41, 10: Ἀφροδιτῆ δὲ ἐστὶν ἐν Κορίνθῳ· καὶ αὐτὴ ναὸς τε ἥν οὐκ ἔχον ἐστὶ ὄροσον καὶ ἀγάλμα ἐπεποιήτο.

Amaseia Ponti.

Nr. 268 und 269.

Amisos Ponti.

Nr. 299a, 300, 308 und 309.

Über den Künstler der kauernenden Aphrodite siehe oben Einleitung zum Abschnitt: Kauernende Aphrodite.

Amastris Paphlagoniae.

Nr. 80, 83, 88, 156, 157 und 220.

Germanikopolis Paphlagoniae.

Nr. 53, 302, 303 und 305.

Sinope Paphlagoniae.

Nr. 254.

Apameia Bithyniae.

Nr. 201, 232, 233, 325 bis 327.

Bithynion-Klaudiopolis Bithyniae.
Nr. 301, 323 und 324.

Herakleia Bithyniae.
Nr. 49, 51, 54, 90, 97 bis 101, 115, 250 und 339.

Kaisareia-Germanikopolis Bithyniae.
Nr. 275 und 276.

Kalchedon Bithyniae.
Nr. 109 und 110.

Kios Bithyniae.
Nr. 310.

Nikaia Bithyniae.
Nr. 235, 270, 304 und 308.

Nikomedia Bithyniae.
Nr. 62, 144 und 145.

Prousa ad Olympum Bithyniae.
Nr. 146, 221, 282–285.

Tion Bithyniae.
Nr. 96.
Nach der Beschreibung des Brit. Mus. Cat. wird der weibliche Kopf auf einer autonomen Bronzprägung dieser Stadt aus dem 4. Jahrh. v. Chr. als Kopf der Aphrodite oder Demeter erklärt.

Apollonia Mysiae.
Nr. 311 und 312.

Hadrianoi Mysiae.
Nr. 242.

Kyzikos Mysiae.
Nr. 215, 296 bis 298.
Eine Gruppe von kyzikenischen Elektronstateren aus dem Beginn des 4. Jahrhunderts wählt in auffallend verstärktem Maße ihre Typen aus dem Kreise der griechischen oder gräzisierten Gottheiten und Halbgötter. Der Kopf der Aphrodite mit aufgenommenem Haar, höher verziertem Diadem und einer Blüte über der Stirne erscheint auf einem Stater des Brit. Mus. in London. Unter dem Kopf ist das für Kyzikos eigentümliche Beizeichen des Thunfisches angebracht. Siehe B. M. C. 102; Taf. VIII, 10. — v. Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Nomisma VII Seite 11; Taf. IV 21.

Pergamon Mysiae.

Nr. 348.
Außer dem Kegelidol der Aphrodite *Itavia* mit dem paphischen Tempel (Eckhel II 463) wird das Brustbild der Julia auf einer Bronzemünze von Pergamon im Brit. Mus. Cat. (248; Taf. XXVIII 6) als Porträt der Kaiserin mit den Zügen der Aphrodite erklärt.

Priapos Mysiae.

Der Kopffypus mit aufgebundenen Haaren in Verbindung mit dem Bild einer Taube auf einer Bronzemünze von Priapos läßt die Deutung auf Aphrodite (Imhoof, Gr. M. Seite 619, 188; Taf. VII 13) als berechtigt erscheinen.

Proconnesos Mysiae.

Nach der Beschreibung wird der weibliche Kopf mit Lorbeerkrantz und Sakkos im Brit. Mus. Cat. (Seite 178, 4; Taf. XXXV 12 u. 13) als „Aphrodite?“ bezeichnet. Durch das Vorkommen einer stehenden Taube und eines Delphins als Beizeichen auf der Rückseite der Bronzemünze (London, Br. 13 mm) wird die Deutung des Kopfes auf Aphrodite wahrscheinlich gemacht (siehe Num. Chron. 1873 Seite 123, 91). Siehe auch B. M. C., Seite 178, 1; Taf. XXXV 9 und Hunterian-Coll., Seite 287, 1: euböisch-attische Drachme aus der Zeit von 330–280 v. Chr. mit dem Kopf der Aphrodite auf der Vorderseite.

Ilion Troadis.
Nr. 315.

Skepsis Troadis.
Nr. 117 bis 121 und 314.

Pyrria Lesbi.

Der fragliche Aphroditekopf auf einer Bronzemünze von Pyrrha (cf. B. M. C. Taf. XLIII 5 und Hunterian-Coll. II Seite 320, 1) erinnert an die Köpfe auf lesbischen Hekten (B. M. C. Taf. XXXIII 5 bis 7). Die Tempelruinen zu Messa (Koldewey, Lesbos Seite 59) sind wahrscheinlich Überbleibsel eines Aphrodite-tempels.

Mytilene Lesbi.

Der weibliche Kopf auf Münzen von Mytilene kann als Aphrodite erklärt werden, zumal

auf den Prägungen von Mytilene eine Reihe auch von anderen Gottheiten erscheint wie Zeus Ammon, Artemis, Apollon, Helios und insbesondere Dionysos (siehe B. M. C. Taf. XXXVIII 4–7 und Hunterian-Coll. II Seite 316, 4).

Herakleia Joniae.

Imhoof-Blumer, Antike griech. Münzen S. 37, 103 erklärt den Kopf auf einer in Berlin liegenden Bronzemünze für den der Aphrodite. Eine frühere Deutung desselben Autors (Kl. M. Seite 65, 4; Taf. II 28) besagt, daß es sich um ein Brustbild der Aphrodite oder Artemis handle.

Miletos Joniae.

Nr. 341.
Von dem boiotischen, aus Byblos übernommenen Aphroditekult hat sich, wie auf Melos, eine Spur in dem milesischen Heiligum der Liebesgottheiten an der Quelle Byblis (Theokr. 7, 115) erhalten. Ein Adonion mit einem Kultbild der Aphrodite von der Hand des Praxiteles befand sich später, vielleicht von Miletos filiiert, in Alexandria am Latmos.

Smyrna Joniae.

Nr. 122 bis 127.
Aphr. *Στρατονίκης* zu Ehren der Stratonika, Tochter des Demetrios, gegründet (Vitr. V 9; Tac. ann. III 63).

Teos Joniae.

Nr. 63.

Antiocheia Cariae.

Nr. 199 und 299.

Antiocheia und Aphrodisias Cariae.

Nr. 38.

Aphrodisias Cariae.

Nr. 1, 4 bis 10, 18 bis 27, 29 bis 37, 39, 41, 42, 44, 55 bis 57, 68, 72, 92 bis 95, 143, 147, 161, 273, 313, 322.
Die von den Pelasgern gegründete Stadt hatte ihren Namen von Aphrodite, *Taelus* (Ann. III 71, 62) nennt sie *Veneris civitas*. Kopf oder Brustbild der Aphrodite erscheint auf Silber- und Bronzemünzen von Aphrodisias (Imhoof, Kl. M. Seite 112, 2 bis 5. — Derselbe, M. gr. Seite 305, 19 und 306, 21. — Babelon, Waddington-Coll. Nr. 2181).

Attada Cariae.

Nr. 102.

Gorditcheos Cariae.

Nr. 43.

Herakleia Cariae.

Nr. 115.

Kidamos Cariae.

Nr. 114.

Knidos Cariae.

Nr. 223 bis 225 und 228.

Die berühmte Statue der Praxitelischen Aphrodite stand im Euploia-Tempel zu Knidos (Luk. imag. 6; Plin. n. h. VII 127 XXXVI 20 ff.). — Der Kopf der Aphrodite auf Tetradrachmen, Tri-, Didrachmen, Drachmen und kleineren Silbernominalen (siehe B. M. C. Caria Seite 87 ff. und Seite 272; Imhoof, Kl. M. Seite 142 und Derselbe, M. gr. Seite 308, 32–40) ferner auf Bronzemünzen (B. M. C. 92 u. 95; ferner Hunterian-Coll. II, Seite 423, 7; Taf. LIV 8).

Tabei Cariae.

Nr. 2, 3 und 70.
Imhoof, Kl. M. (Seite 159, 13; Taf. V 34) beschreibt eine Silbermünze mit dem Kopf der Aphrodite. Die Deutung eines verschleierten Kopfes einer Bronzemünze des Brit. Museums (B. M. C., Seite 161, 15; Taf. XXV 5) auf Aphrodite ist fraglich.

Trapezopolis Cariae.

Nr. 103, 104 und 222.

Kos, insula Cariae.

Die zweite Aphroditestatue, die Praxiteles den Koern verkaufte (Plin. n. h. 36, 20) war bekleidet (*velata specie*). Der verschleierte Aphroditekopf auf Münzen von Kos (B. M. C. Taf. XXX 10 bis 12) zeigt uns wahrscheinlich das Bild jener praxitelischen Statue. Siehe Taf. VI 228 und IX 1. *Ἀφροδίτης* (Tempel oder Opfer) mit verpackten Kulneinkünften (Athen. Mitt. XVI, 1891, 408, 13; 427. — Aphrodite *ἀνὰ βωμόν* im Asklepleion auf dem Gemälde des Apelles (Plin. n. h. 35, 87).

Bageis Lydiae.

Nr. 277.

- Mastaura Lydiae.
Nr. 112.
- Philadelphia Lydiae.
Nr. 46 bis 48, 258 bis 262, 287, 288 und 329.
- Saitta Lydiae.
Nr. 243 bis 245, 264 bis 267, 289 und 290.
- Sardeis Lydiae.
Nr. 59 und 342.
- Tralleis Lydiae.
Nr. 50, 52, 69, 82, 86, 162 und 271.
- Alia Phrygiae.
Nr. 248.
- Akmoneia Phrygiae.
Nr. 159.
- Amorion Phrygiae.
Nr. 60 und 65.
- Hierapolis Phrygiae und Aphrodisias Cariae.
Nr. 40.
- Laodikeia Phrygiae.
Nr. 71, 76, 79, 130, 131, 154, 155, 278, 279 u. 281.
Kopf der Aphrodite auf autonomen Bronzeprägungen dieser Stadt: B.M.C. 283, 25 ff; Taf. XXXIV 3 und 4.
- Midaion Phrygiae.
Nr. 227.
- Pelta Phrygiae.
Nr. 272.
- Philomelon Phrygiae.
Nr. 194.
- Lycia.
Gepräge mit dem Kopf der Aphrodite: B.M.C. Seite 19 bis 21 und 23.
- Phaselis Lyciae.
Nr. 16.
- Aspendos Pamphyliæ.
Nr. 205.
- Magydos Pamphyliæ.
Nr. 207 und 208.
- Perga Pamphyliæ.
Nr. 108, 214, 216 und 217.
- Side Pamphyliæ.
Nr. 206.
- Sillyon Pamphyliæ.
Nr. 17 und 210.
- Antiocheia Pisidiae.
Nr. 160.
- Isinda Pisidiae.
Nr. 209.
- Komama Pisidiae.
Nr. 12 bis 14 und 28.
- Olbasa Pisidiae.
Nr. 11, 15, 247 und 249.
- Prostanna Pisidiae.
Nr. 58.
- Sagalassos Isauriae.
Nr. 204.
- Karallia Ciliciae.
Nr. 202.
- Nagidos Isauriae.
Nr. 134, 135, 137 bis 141.
Auf einer Gruppe von Münzen erscheinen die Köpfe des Dionysos Pagon und der Aphrodite: Imhoof, M. gr. Seite 363, 42 f. und Wadd. 4407 bis 4410.
- Seleukeia ad Kal. Ciliciae.
Nr. 195 bis 198.
Das Brustbild einer Göttin auf einer autonomen Bronzeprägung von Seleukeia wird von Imhoof, Kl. M. Seite 481, 1 als „Aphrodite?“ erklärt.
- Soloi Ciliciae.
Nr. 321.
In Soloi war ein Heiligtum der Aphrodite und Isis (Strabo XIV 683).
- Sydra Ciliciae.
Nr. 200, 211, 344 bis 347.
- Tarsos Ciliciae.
Nr. 163, 226 und 316.
- Kypros.
Nr. 328.
Kopf der Aphrodite auf Bronzemünzen: Imhoof, M. gr. Seite 381, 94 und 383, 103.
Weil die Göttin in Kypros nach ihrer Meergeburt ans Land stieg, hieß sie *Kυπρογενής*. Das religiöse Centrum des Aphrodekultes war Paphos, der Sitz des Oberpriestertums aller Aphroditetempel.

- Kition Cypri.
Kopf der Aphrodite auf Bronzemünzen: B. M. C. 72; Taf. IV, 18; ferner Imhoof, M. gr., Seite 383, 102; Taf. G 20.
- Lapethos Cypri.
Kopf der Aphrodite auf einem persischen Silberstater des 5. Jahrh. v. Chr.: B. M. C. Seite 29, 1—6; Taf. VI 1—5.
- Marion Cypri.
Nr. 319 und 320.
Kopf der Aphrodite auf Gold-, Silber- und Bronzemünzen des ausgehenden 4. Jahrh. v. Chr.: Imhoof, M. gr., Seite 379, 81—87. — B. M. C. Seite 34, 5 und 6; Taf. VI 13 und 14.
- Paphos Cypri.
Nr. 343.
Kopf der Aphrodite auf Silber- und Bronzemünzen des 4. Jahrh. v. Chr.: B. M. C. 47—49; Taf. VIII 9—11.
- Salamis Cypri.
Kopf der Aphrodite auf Silbermünzen des 4. Jahrh. v. Chr.: B. M. C. 77 ff; Taf. XII 12 ff, — Hunterian-Coll. II Seite 564, 5 bis 8; Taf. LXI 16 und 17.
- Ankyra Galatiae.
Nr. 212, 280 und 292.
- Pessinus Galatiae.
Nr. 67.
- Kaisareia Cappadociae.
Nr. 91.
- Heliopolis Coelestriae.
Nr. 338.
- Berythos Phoeniciae.
Nr. 337.
In Berythos, nicht auf Kypros, soll Aphrodite zuerst nach der Schaumgeburt ans Land gestiegen sein (Dion. XLI 98 ff.). Überhaupt wird die *Εὐρυά θεά* von Hierapolis und anderen Orten auch mit Aphrodite verglichen (Lukian, *dea Syria* 32).
- Ptolemais Phoeniciae.
Nr. 263.
- Alexandria Aegypti.
Nr. 128, 129, 317 und 318.
Aphrodite *Βελιστήν*: Tempelkult der vergötterten argivischen Hetäre des Ptolemaios II. (Athen. III 576 F. 596 E).
Das Brustbild der Aphrodite erscheint auf einer Bronze des Antoninus Pius: B. M. C. Taf. XII 1080. — Hunterian-Coll. III Seite 468, 463.

TAFELNACHWEIS.

Taf. I

- 1: Aphrodisias. Br. Im Handel (A. E. Cahn 1928).
- 2: Tabai. Silber. London.
- 4: Aphrodisias. Br. London.
- 6: Aphrodisias. Br. London.
- 7: Aphrodisias. Br. London.
- 8: Aphrodisias. Br. Paris.
- 9: Aphrodisias. Br. London.
- 10: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 11: Olbasa. Br. Paris.
- 18: Aphrodisias. Br. London.
- 19: Aphrodisias. Br. München.
- 20: Aphrodisias. Br. Paris.
- 21: Aphrodisias. Br. München.
- 22: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 23: Aphrodisias. Br. Paris.
- 24: Aphrodisias. Br. London.
- 25: Aphrodisias. Br. London.
- 26: Aphrodisias. Br. München.
- 27: Aphrodisias. Br. München.
- 29: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 30: Aphrodisias. Br. München.
- 33: Aphrodisias. Br. München.
- 34: Aphrodisias. Br. London.
- 35: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 37: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 38: Antiocheia und Aphrodisias. Br. London.
- 40: Hierapolis und Aphrodisias. Br. London.

Taf. II

- 43: Gordiusteichos. Br. Paris.
- 44: Aphrodisias. Br. London.
- 46: Philadelphia Lydiae. Br. Paris.
- 47: Philadelphia Lydiae. Br. Paris.
- 47a: Philadelphia Lydiae. Br. London.
- 47b: Philadelphia Lydiae. Br. London.
- 48: Philadelphia Lydiae. Br. München.
- 49: Herakleia Bith. Br. Paris.
- 50: Tralleis. Br. London.
- 51: Herakleia. Bith. Br. Berlin.
- 52: Tralleis. Br. Berlin.
- 53: Germanikopolis. Br. Paris.
- 54: Herakleia Bith. Br. Paris.
- 55: Aphrodisias. Br. Paris.
- 56: Aphrodisias. Br. München.
- 57: Aphrodisias. Br. Paris.
- 58: Prostanos. Br. Paris.
- 59: Sardeis. Br. London.
- 63: Teos. Br. London.
- 64: Gythion. Br. Paris.
- 65: Amorion. Br. Berlin.
- 66: Gythion. Br. Berlin.
- 67: Pessinus. Br. Paris.
- 68: Aphrodisias. Br. London.
- 69: Tralleis. Br. München.

70: Tabai. Br. Paris.

- 73: Magnetes Thessaliae. Br. Berlin.
- 74: Magnetes Thessaliae. Gips in Winterthur.
- 75: Korinthos. Br. München.
- 78: Korinthos. Br. Berlin.
- 79: Laodikeia. Br. Paris.
- 80: Amastris. Br. Wien.
- 81: Korinthos. Br. Wien.
- 82: Tralleis. Br. London.
- 83: Amastris. Br. Paris.
- 84: Perinthos. Br. München.

Taf. III

- 85: Korinthos. Br. London.
- 87: Korinthos. Br. Berlin.
- 88: Amastris. Br. Wien.
- 89: Kolone. Br. Berlin.
- 92: Aphrodisias. Br. Paris.
- 93: Aphrodisias. Br. London.
- 94: Aphrodisias. Br. London.
- 95: Aphrodisias. Br. Paris.
- 96: Tion. Br. Paris.
- 98: Herakleia Bith. Br. Wien.
- 100: Herakleia Bith. Br. Berlin.
- 103: Trapezopolis. Br. Berlin.
- 104: Trapezopolis. Br. München.
- 106: Hermione. Gips in Winterthur.
- 107: Bura. Br. München.
- 108: Perga. Br. Paris.
- 110: Kalchedon. Br. Paris.
- 112: Mastaura. Br. München.
- 113: Thespiä. Br. Berlin.
- 114: Kidamos. Br. London.
- 115: Herakleia Cariae. Br. London.
- 116: Orchomenos. Br. Gips in Winterthur.
- 117: Skepsis. Br. London.
- 118: Skepsis. Br. Paris.
- 120: Skepsis. Br. Berlin.
- 121: Skepsis. Br. Paris.
- 122: Smyrna. Br. Berlin.
- 123: Smyrna. Br. Paris.
- 124: Smyrna. Br. Berlin.
- 130: Laodikeia. Br. London.
- 131: Laodikeia. Br. Berlin.
- 132: Metropolis Thess. Br. München.
- 133: Metropolis Thess. Br. Berlin.

Taf. IV

- 134: Nagidos. Silberstater. Rollin & Feuardent.
- 135: desgl. Paris.
- 136: Aphrodisias. Silberstater. London.
- 137: Nagidos. Silberstater. Berlin.
- 138: desgl. Berlin.
- 139: desgl. Berlin.

140: Nagidos. Silberstater. London.

- 141: desgl. Berlin.
- 142: Metropolis Thess. Silberstater. London.
- 143: Aphrodisias. Br. London.
- 144: Nikomedia. Br. Berlin.
- 145: Nikomedia. Br. Paris.
- 146: Prousa. Br. Paris.
- 147: Aphrodisias. Br. Paris.
- 148: Eryx. Tetradrachme. London.
- 149: Eryx. Tetradrachme. Sig. Warren.
- 150: Eryx. Silberlira. Aus Kat. Naville XII, 711.
- 151: Eryx. Silberlira. Berlin.
- 152: Eryx. Silberlira. London.
- 153: Eryx. Br. Aus Kat. Egger 45, 272.
- 154: Laodikeia. Br. London.
- 154a: Laodikeia. Br. Berlin.
- 155: Laodikeia. Br. Paris.
- 156: Amastris. Didrachme. Wien.
- 158: Unbestimmt. Didrachme. Paris.
- 159: Akmonia. Br. London.
- 160: Antiocheia Pisidiae. Br. Berlin.
- 161: Aphrodisias. Br. Wien. Mechanisten.
- 163: Tarsos. Br. Im Handel (A. E. Cahn 1928).
- 164: Korinthos. Br. Berlin.
- 165: Korinthos. Br. London.
- 166: Korinthos. Br. Berlin.
- 168: Korinthos. Br. Berlin.
- 168: Korinthos. Br. Athen.
- 170: Korinthos. Br. Berlin.

Taf. V

- 171: Korinthos. Br. London.
- 172: Korinthos. Br. München.
- 173: Korinthos. Br. Berlin.
- 178: Korinthos. Br. London.
- 180: Korinthos. Br. Parma.
- 182: Korinthos. Br. London.
- 183: Korinthos. Br. Wien.
- 184: Korinthos. Br. Berlin.
- 185: Korinthos. Br. Gips in Winterthur.
- 187: Korinthos. Br. Berlin.
- 188: Korinthos. Br. Im Handel (Dr. Hirsch-München).
- 189: Parai. Br. Berlin.
- 190: Korinthos. Br. München.
- 192: Korinthos. Br. Wien.
- 193: Korinthos. Br. Berlin.
- 194: Phitomeleon. Br. Wien.
- 195: Seleukeia. Br. Berlin.
- 196: Seleukeia. Br. Berlin.
- 197: Seleukeia. Br. Paris.
- 198: Seleukeia. Br. Paris.
- 199: Antiocheia Cariae. Br. Paris.
- 201: Apameia. Br. Berlin.
- 202: Carallia. Br. Paris.
- 203: Methana. Br. Paris.
- 204: Sagalassos. Br. Paris.
- 205: Aspendos. Br. London.
- 207: Magydos. Br. Berlin.

Taf. VI

- 208: Magydos. Br. Paris.
- 209: Isinda. Br. Berlin.
- 210: Silyon. Br. Berlin.
- 211: Syedra. Br. Berlin.
- 212: Ankyra. Br. Berlin.
- 213: Deultum. Br. Gips in Winterthur.
- 218: Kyzikos. Elektronstater. Paris.
- 218: Perga. Br. London.
- 217: Perga. Br. London.
- 220: Amastris. Br. Weimar, Goethe-Nat. Mus.
- 221: Prousa. Br. Paris.
- 222: Trapezopolis. Br. München.
- 223: Knidos. Br. Berlin.
- 223a: Knidos. Br. Paris.
- 224: Knidos. Br. Berlin.
- 225: Knidos. Br. Berlin.
- 226: Tarsos. Br. London.
- 228: Knidos. Br. Paris.
- 229: Nikopolis. Br. Berlin.
- 231: Serdika. Br. Wien.
- 232: Apameia. Br. Paris.
- 233: Apameia. Br. London.
- 234: Apollonia Illyriae. Br. Wien.
- 235: Nikeia. Br. Paris.
- 236: Serdika. Br. Berlin.
- 238: Megalopolis. Br. Paris.
- 239: Sikyon. Br. Berlin.
- 240: Anchialos. Br. Berlin.
- 241: Nikopolis. Br. Bukarest.
- 242: Hadrianoi. Br. Gotba.

Taf. VII

- 243: Saitta. Br. Turin.
- 244: Saitta. Br. Berlin.
- 246: Deultum. Br. Glasgow.
- 248: Alla. Br. Berlin.
- 249: Olbasa. Br. Berlin.
- 250: Herakleia Bith. Br. Berlin.
- 251: Anchialos. Br. Odessa.
- 252: Biya. Br. Gips in Winterthur.
- 253: Nikopolis. Br. Bukarest.
- 254: Sinope. Br. Im Handel (A. E. Cahn 1928).
- 255: Pautalia. Br. Wien.
- 256: Tomis. Br. Sofia.
- 258: Philadelphia. Br. Berlin.
- 259: Philadelphia. Br. London.
- 260: Philadelphia. Br. Berlin.
- 262: Philadelphia. Br. Paris.
- 263: Ptolemais. Br. Berlin.
- 265: Saitta. Br. Paris.
- 266: Saitta. Br. Paris.
- 267: Saitta. Br. Paris.
- 268: Amaseia. Br. Berlin.
- 269: Amaseia. Br. Paris.
- 272: Peltai. Br. Berlin.
- 273: Aphrodisias. Br. Berlin.
- 274: Aigion. Br. Genua, Sig. Grioloet.

275: Kaisareia Germanikopolis. Br. Berlin.
278: Laodikeia. Br. Im Handel.

Taf. VIII

280: Ankyra. Br. Berlin.
281: Laodikeia. Br. Berlin.
282: Prousa. Br. Paris.
284: Prousa. Br. Berlin.
286: Kallatis. Br. Ehemals Slg. Ruzicka.
287: Philadelphia Lydise. Br. Paris.
290: Saita. Br. Winterthur.
291: Phigaleia. Br. Berlin.
292: Ankyra. Br. Wien.
294: Korinthos. Br. Stift St. Florian.
296: Kyzikos. Br. München.
297: Kyzikos. Br. Berlin.
298: Kyzikos. Br. Paris.
300: Amisos. Drachme. Paris.
301: Bithynion-Klaudiopolis. Br. Paris.
302: Germanikopolis Paphlag. Br. Paris.
303: Germanikopolis Paphlag. Br. Berlin.
304: Nikala. Br. Parma.
305: Germanikopolis Paphlag. Br. Berlin.
306: Nikala. Br. Wien.
307: Serdika. Br. Berlin.
308: Amisos. Br. Gips in Winterthur.
309: Amisos. Br. Wien.
310: Kios. Br. Wien.
311: Apollonia Mysiae. Br. Wien.
312: Apollonia Mysiae. Br. Berlin.
313: Aphrodisias. Br. Berlin.
321: Solet. Br. London.
322: Aphrodisias. Br. Berlin.

323: Bithynion-Klaudiopolis. Br. Malland, Cast. Sforz.
325: Apameia. Br. Paris.

Taf. IX

314: Skepsis. Br. Berlin.
316: Tarsos. Br. Wien.
324: Bithynion-Klaudiopolis. Br. München.
327: Apameia. Br. Paris.
328: Kypros. Pers. Silberstater. London.
329: Philadelphia. Br. Paris.
330: Elis. Br. London.
331: Korinthos. Br. Turin.
332: Korinthos. Br. München.
333: Uranopolis. Tetradrachme. Berlin.
337: Berytos. Br. Im Handel (A. E. Cahn 1928).
338: Heliopolis. Br. Gips in Winterthur.
339: Herakleia Bith. Br. Wien.
344: Syedra. Br. London.
349: Ohne Stadtnamen. Br. Im Handel.
a: Provinzial-kyprische Prägung. Vespasianus. München.
b: Provinzial-kyprische Prägung. Caracalla. München.
c: Aegyptos. Ptolemaios III. München.
d: Aegyptos. Ptolemaios III. München.
e: Kidramos. Vespasianus. Im Handel.
f: Kidramos. Vespasianus. Im Handel.
g: Kidramos. Antoninus Pius. Paris.
h: Kidramos. Augustus. London.
i: Römischer As der jüngeren Faustina. Im Handel.
k: Knidos. Br. Paris.
l: Kos. Didrachme. London.
m: Römischer As der jüngeren Faustina. Im Handel.
n: Römischer Sesterz des Vitellius. Leningrad.
o: Agathokles, Tetradrachme. Im Handel.
p: Römischer Aureus der Crispina. Im Handel.

Literatur.

- Bernoulli, J. J., *Aphrodite*. — Leipzig 1873.
Bieber, M., *Die kolische Aphrodite des Praxiteles*. — Zeitschr. f. Num. 1924 (XXXIV), S. 315 ff.
Blinkenberg, Chr., *Le temple de Paphos*. — Det kgl. Danske Videnskabernes Selskab. Historisk-filologiske Meddelelser. IX, 2. Kopenhagen 1924.
Dümmler, F., „Aphrodite“ in Pauly-Wissowa, Reallexikon.
Enmann, A., *Kypros und der Ursprung des Aphroditekultes*. — Mémoires de l'Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg, VII^e série. Tome XXXIV, No. 13 et dernier. St. Pétersbourg 1896.
Engel, W. H., *Kypros*. — 2 Bde, Berlin 1841.
Forrer, L., *Die Aphrodite des Praxiteles auf Münzen von Knidos*. — Frankfurter Münzzeitung 1904.
Furtwängler, A., „Aphrodite“ in Roscher, Mythol. Lexikon.
Gerhard, E., *Über die Venusidole*. — Berlin 1845.
Guinaut, J. D., *La Vénus de Paphos et son temple*. — Paris 1827.
Imhoof-Blumer und P. Gardner, *A numismatic commentary on Pausanias*. — Journ. of Hellen. Studies 1885—1887.
Lajard, *Culte de Vénus*. — Paris 1837. Tableau et planches. Paris 1840.
Marx, F., *Die Venus des Lukrez*. — Bonner Studien 1890 (R. Kekulé gewidmet), S. 115 ff.
Michaelis, Ad., *The Cnidian Aphrodite of Praxiteles*. — Journ. of Hellenic Studies VIII (1887), S. 324—355.
Reinach, Th., *L'auteur de la „Vénus accroupie“ et le type des monnaies royales de Bithynie*. — L'histoire par les monnaies (Paris 1902), S. 183—192.
Riggauer, H., *Eros auf Münzen*. — Zeitschr. f. Num. VIII, S. 71—99.
Stark, K. B., *Unederte Venusstatuen und das Venusideal seit Praxiteles*. — Berichte der Sächs. Ges. d. Wiss. 1860, S. 46—97.
Tümpel, K., *Ares und Aphrodite. Eine Untersuchung über Ursprung und Bedeutung ihrer Verbindung*. — Leipzig 1880. Diss.
Wissowa, G., *De Veneris simulacris Romanis*. — Breslau 1882.







85



88



92



89



87



93



95



94



96



98



104



113



108



107



100



117



114



112



103



106



122



123



115



110



116



124



120



121



130



132



118



131



133





171



172



173



178



180



182



183



184



185



187



188



190



193



192



189



195



194



196



202



197



201



198



207



199



203



204



205









13.50

25, 10.38